

EmoTouch 3

Steuergerät für Saunakabinen



Gebrauchsanweisung

Made in Germany



Druck-Nr.: 2901 5151
Stand: 48/20

Dokumentation

Dokumentation

Hersteller

EOS Saunatechnik GmbH	
Schneiderstriesch 1	
D-35759 Driedorf	
Tel.	+49 2775 82-514
Fax	+49 2775 82-431
Mail	servicecenter@eos-sauna.com
Web	www.eos-sauna.com

Original Montageanweisung DE

Das Urheberrecht an dieser Montageanweisung verbleibt bei der Firma EOS Saunatechnik GmbH.

Schutzvermerk nach DIN ISO 16016:

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacks-mustereintragung vorbehalten.

Verwendete Zeichen, Symbole und Abbildungen

- ① Zusatzinformationen zu einem Bedienschritt
- ↗ Querverweis auf eine Seite
- 📖 Anweisung lesen
- ✓ Ergebnis des Handlungsschritts
- ↔ Tabellentitel
- 🖼 Abbildungstitel

Revisionsübersicht

Datum	Version	Beschreibung
01.08.2020	01.00	Ersterstellung
15.01.2021	01.10	Kapitel Sicherheit, Normen und Potentialfreier Kontakt aktualisiert

Inhalt

Dokumentation	DE-2
1 Allgemeine Sicherheitshinweise	DE-5
1.1 Sicherheitsstufen	DE-5
1.2 Bedienung und Einstellungen	DE-6
1.3 Einweisung des Betreibers	DE-7
1.4 Normen und Vorschriften	DE-9
2 Identifikation	DE-10
2.1 Bedienteil EmoTouch 3	DE-10
2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	DE-11
3 Beschreibung der Geräte	DE-12
3.1 Lieferumfang	DE-12
3.2 Technische Daten	DE-14
4 Inbetriebnahme	DE-15
4.1 Einrichtung nach dem ersten Einschalten oder nach Reset ..	DE-16
4.2 Manuelle Festlegung des Leuchtmittels	DE-23
5 Bedienung	DE-26
5.1 Bedienoberfläche	DE-26
5.2 Arbeiten mit der grafischen Bedienoberfläche	DE-27
5.3 Anlage ein-/ausschalten	DE-28
5.4 Direkte Einstellungen	DE-31
5.4.1 Temperatur einstellen	DE-32
5.4.2 Betriebsart wählen	DE-33
5.4.3 Feuchte für Bi-O-Betrieb festlegen	DE-34
5.4.4 Licht ein-/ausschalten oder dimmen	DE-36
5.4.5 Klimawerte abfragen	DE-38
5.4.6 ECO-Modus ein- und ausschalten	DE-39
5.4.7 HOT-Modus einschalten	DE-42
5.4.8 Potentialfreien Kontakt an-/abschalten	DE-44
5.5 Erweiterte Einstellungen	DE-45
5.5.1 Erweiterte Einstellungen – Einzelinstallation	DE-46
5.5.2 Erweiterte Einstellungen – Mehrkabinen- Installation	DE-47
5.5.3 Sprachauswahl	DE-51
5.5.4 Display-Schoner	DE-53
5.5.5 Standby-Modus	DE-54
5.5.6 Bediensperre/Kindersperre	DE-55
5.5.7 Display-Helligkeit	DE-57
5.5.8 Ferienhaus-Modus	DE-58

5.5.9	Betriebsdaten	DE-60
5.5.10	Heizzeit – Auto-Stop	DE-63
5.5.11	Automatische Startzeit	DE-64
5.5.12	Einzeltermin	DE-66
5.5.13	Serientermin	DE-70
5.5.14	Farblichtkopplung	DE-77
5.6	Fehlermeldungen	DE-80
6	Service-Einstellungen	DE-81
6.1	Service-Ebene	DE-81
6.1.1	Service-Einstellungen öffnen	DE-83
6.1.2	Service/Wartung	DE-84
6.1.3	Schalthysterese	DE-85
6.1.4	Reset	DE-86
6.1.5	Temperaturanpassung	DE-87
6.1.6	Potentialfreien Kontakt einstellen	DE-88
6.1.7	Lüfterstufe	DE-90
6.1.8	Lüfternachlaufzeit	DE-91
6.1.9	Nachfüllzeit	DE-92
6.1.10	Nachheizzeit	DE-93
6.1.11	Nachheiztemperatur	DE-94
6.1.12	HOT-Funktion	DE-95
6.1.13	ECO Laufzeit einstellen	DE-97
6.1.14	HOME-Funktion	DE-98
6.2	Datenübertragung, Update	DE-100
6.2.1	Backup der Konfiguration	DE-101
6.2.2	Aktualisierung der Firmware (Update)	DE-104
6.2.3	Betriebsdaten exportieren	DE-107
7	Allgemeine Servicebedingungen	DE-109
8	Entsorgung	DE-111

1

Allgemeine Sicherheitshinweise

1.1 Sicherheitsstufen

Sicherheitshinweise und wichtige Bedienungshinweise sind gemäß der Norm ANSI Z535.6 klassifiziert. Machen Sie sich mit den folgenden Begriffen und Symbolen vertraut:

WARNUNG

Warnung

weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT

Vorsicht

weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

Hinweis

weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu Schäden am Gerät führen kann.

Allgemeine Sicherheitshinweise

1.2 Bedienung und Einstellungen

Diese Gebrauchsanweisung richtet sich an das Personal, das für die Steuerung einer Saunakabine zuständig ist. Beachten Sie zum Einrichten und zum Betrieb die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| Lebensgefahr und Brandgefahr | Bei einer unsachgemäßen oder fehlerhaften elektrischen Installation besteht Lebensgefahr durch Stromschlag und Brand. Diese Gefahr besteht auch noch nach Abschluss der Installationsarbeiten. <ul style="list-style-type: none">▶ Die elektrische Installation des Leistungsteils und anderer elektrischer Betriebsmittel mit festem Netzanschluss dürfen nur durch eine ausgebildete Elektrofachkraft eines autorisierten Elektrofachbetriebs ausgeführt werden.▶ Vorgaben der VDE 0100 Teil 701 beachten.▶ Die Anlage bei allen Installations- und Reparaturarbeiten allpolig vom Netz trennen.▶ Die Gehäuseabdeckung darf nur von einen Fachmann abgenommen werden. |
| Brandgefahr durch Überhitzung | Unzureichende Belüftung kann zu Überhitzung des Geräts und zu Brand führen. Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch oder im Fehlerfall darf die Temperatur an brennbaren Teilen nicht über 140 °C steigen. <ul style="list-style-type: none">▶ Bedienteile, Leistungsteile und Module nicht in geschlossenen Schaltschränken oder in einer geschlossenen Holzverkleidung installieren.▶ Sicherheits- und Installationshinweise des Saunaofen-Herstellers beachten.▶ Sicherheits- und Installationshinweise des Kabinen-Herstellers beachten.▶ Berührbare Glasflächen an der Außenseite der Kabinen dürfen maximal 76°C heiß werden. Gegebenenfalls Schutzeinrichtungen anbringen. |
| Geräteschaden | Korrosive oder stark salzhaltige Atmosphären beschädigen die Kontakte im Bedienteil, im Leistungsteil und in den Fühlern. <ul style="list-style-type: none">▶ Bedienteil und Fühler nicht in korrosiver oder stark salzhaltiger Atmosphäre installieren. |

Sachschaden durch falschen Montageort

Das Steuergerät ist nicht für eine Verwendung im Freien geeignet!

- ▶ Es darf nur im Innenbereich von Gebäuden betrieben werden und darf nicht Umgebungsbedingungen wie extremer Feuchtigkeit bzw. Nässe mit möglicher Kondensatbildung oder korrosionsfördernden Medien in der Umgebungsluft und sonstiger Bewitterung ausgesetzt werden.
- ▶ Ebenso sind übermäßige Kälteeinwirkung und intensive Sonneneinstrahlung zu vermeiden.
- ▶ Bei erhöhter Gefahr einer mechanischen Beschädigung ist das Gerät davor entsprechend zu schützen.

1.3 Einweisung des Betreibers

Der Betreiber der Infrarot- oder Saunakabine muss bei der Inbetriebnahme über die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise unterrichtet werden. Dem Betreiber muss die Gebrauchsanweisung ausgehändigt werden.

Der Betreiber muss die Sicherheitshinweise, die den Endkunden betreffen, dem Endkunden bekannt geben.

Lebensgefahr durch Stromschlag

Bei einer unsachgemäßen Reparatur besteht Lebensgefahr durch Stromschlag und Brand. Diese Gefahr besteht auch noch nach Abschluss der Arbeiten.

- ▶ Die Geräteabdeckungen dürfen nur von einem Fachmann entfernt werden.
- ▶ Reparaturen und Installationen dürfen nur von einem geschulten Fachmann ausgeführt werden.
- ▶ Die Anlage bei allen Reparaturarbeiten allpolig vom Netz trennen.
- ▶ Nur Originalersatzteile des Herstellers verwenden.

Brandgefahr



Auf Saunaöfen abgelegte Gegenstände können sich entzünden und zu Bränden führen.

- ▶ Keine Gegenstände auf dem Saunaofen ablegen.
- ▶ Bei Betrieb mit Zeitvorwahl oder durch Fernwirken einen Abdeckschutz am Saunaofen anbringen oder eine geeignete Sicherheitseinrichtung installieren.
- ▶ Kabine vor der Inbetriebnahme inspizieren.
- ▶ Beim Einsatz von Steuergeräten, die die Möglichkeit über Fernwirken (siehe EN 60335-1) bieten, ist ein Schutz vor dem Einschalten mit bedecktem Saunaofen erforderlich.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Verbrennungsgefahr und Verbrühungsgefahr	Bei Berührung mit heißen Teilen sind Hautverbrühungen und Hautverbrennungen möglich.
Verbrühungsgefahr	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Der Betreiber muss die heißen Teile kennen und identifizieren können. ▶ Der Betreiber muss die Einstellungen für die Heizzeit kennen und wissen, wie sie geregelt wird.
Gesundheitliche Beeinträchtigungen	Der Besuch einer Infrarot- oder Saunakabine kann bei Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu schweren Gesundheitsschäden bis zum Tod führen.
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sauna-Besucher mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen müssen vor dem Besuch einer Infrarot- oder Saunakabine einen Arzt konsultieren.
Geräteschäden durch zu lange Betriebsdauer	Die ununterbrochene Betriebsdauer der Saunakabine(n) kann zu Sachschäden führen.
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ In einer gewerblichen Saunakabine muss die Heizzeit so eingestellt sein, dass sie nach einer bestimmten Zeitdauer von selbst abschaltet. ▶ Wenn die Heizzeit nicht selbstständig abschaltet, muss die Kabine ständig beaufsichtigt werden. ▶ Die Kabine vor jedem Starten besichtigen.
Betrieb des Geräts durch Kinder und Personen mit verringerten mentalen Fähigkeiten	Kinder und Personen mit verringerten mentalen Fähigkeiten können sich in Gefahr bringen.
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht am Gerät spielen. ▶ Der Betrieb der Saunakabine darf von Kindern unter 8 Jahren nicht gestartet werden. ▶ Die Einstellungen für die Heizzeit dürfen von Kindern über 8 Jahren nur unter Aufsicht geändert werden. ▶ Die Saunakabine darf von Personen mit verringerten mentalen, physischen oder sensorischen Fähigkeiten nur unter Aufsicht gestartet werden oder wenn sie zuvor unterwiesen wurden und die resultierenden Gefahren verstehen. ▶ Kinder sowie nicht unterwiesene Personen dürfen keine Reinigungs- und Wartungsarbeiten ausführen.

1.4 Normen und Vorschriften

Eine Übersicht, welche Normen bei der Konstruktion und beim Bau des Saunaheizgeräts beachtet wurden, finden Sie auf unserer Internetseite www.eos-sauna.com als Download beim jeweiligen Produkt.

Darüber hinaus gelten die regionalen Vorschriften für die Montage und den Betrieb von Heizungs-, Sauna- und Dampfbadanlagen.

Identifikation

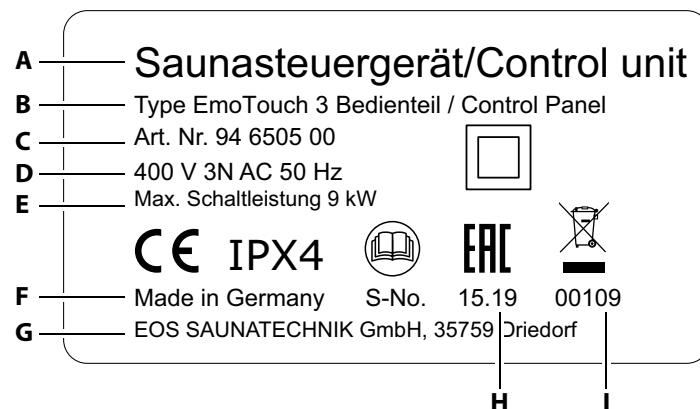
2

Identifikation

Die Steuerung EmoTouch 3 besteht aus einem Leistungsteil und einem Bedienteil, einem Temperaturfühler und den Verbindungsleitungen und wird zum Betrieb einer Saunakabine genutzt.

2.1 Bedienteil EmoTouch 3

Das Typenschild ist auf der Rückseite des Bedienteils angebracht.



- | | | | |
|----------|-----------------------------|----------|-------------------|
| A | Bezeichnung | F | Ursprungsland |
| B | Name des Typs | G | Hersteller |
| C | Artikelnummer | H | Herstellungsdatum |
| D | Betriebsspannung | I | Seriennummer |
| E | Maximale Schalteistung (kW) | | |
| | | | |

Voraussetzungen für Betrieb und Lagerung

Das Bedienteil ist ausschließlich für die Montage außerhalb von Saunakabinen vorgesehen. Die folgenden klimatischen Bedingungen müssen am Montageort erfüllt sein:

- Raumtemperatur bei Betrieb -10 °C bis 35 °C
- Lagertemperatur -20 °C bis 60 °C

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung



Das Steuergerät EmoTouch 3 ist in Verbindung mit einem entsprechenden Saunaofen ausschließlich für die Erwärmung von Saunakabinen bestimmt. Es ist für Kabinen bei privater und gewerblicher Nutzung geeignet. Leistungsteil und Bedienteil sind ausschließlich für die Wandmontage vorgesehen.

Das Steuergerät ist nicht für eine Verwendung im Freien geeignet! Es darf nur im Innenbereich von Gebäuden betrieben werden und darf nicht Umgebungsbedingungen wie extremer Feuchtigkeit bzw. Nässe mit möglicher Kondensatbildung oder korrosionsfördernden Medien in der Umgebungsluft und sonstiger Bewitterung ausgesetzt werden. Ebenso sind übermäßige Kälteeinwirkung und intensive Sonneneinstrahlung zu vermeiden. Bei erhöhter Gefahr einer mechanischen Beschädigung ist das Gerät davor entsprechend zu schützen.

Leistungsteil EmoTouch 3

Das Leistungsteil ist zum Betreiben von Saunaöfen im finnischen Betrieb und im Feuchtebetrieb vorgesehen.

Bedienteil EmoTouch 3

Das Bedienteil EmoTouch 3 ist für die Steuerung von Saunakabinen in privater und in gewerblicher Nutzung geeignet. Es ist ausschließlich für die Wandmontage vorgesehen.

Vorhersehbare Fehlanwendungen

Als vorhersehbare Fehlanwendungen gelten insbesondere:

- Die Stecker der Steuer- und Fühlerleitungen sind falsch aufgesteckt.
- Der Betrieb erfolgt ohne Kenntnis oder ohne Beachtung der Sicherheitshinweise.
- Die Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsvorgaben werden nicht eingehalten.
- Der Betrieb erfolgt, nachdem am Leistungsteil technische oder sonstige Änderungen vorgenommen wurden.
- Der Betrieb erfolgt durch Kinder oder durch Personen mit eingeschränkten geistigen Fähigkeiten und ohne gründliche Einweisung.

Für abweichende, eigenmächtige Veränderungen an den Geräten und daraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Verursacher.

 Allgemeine Sicherheitshinweise,  DE-5

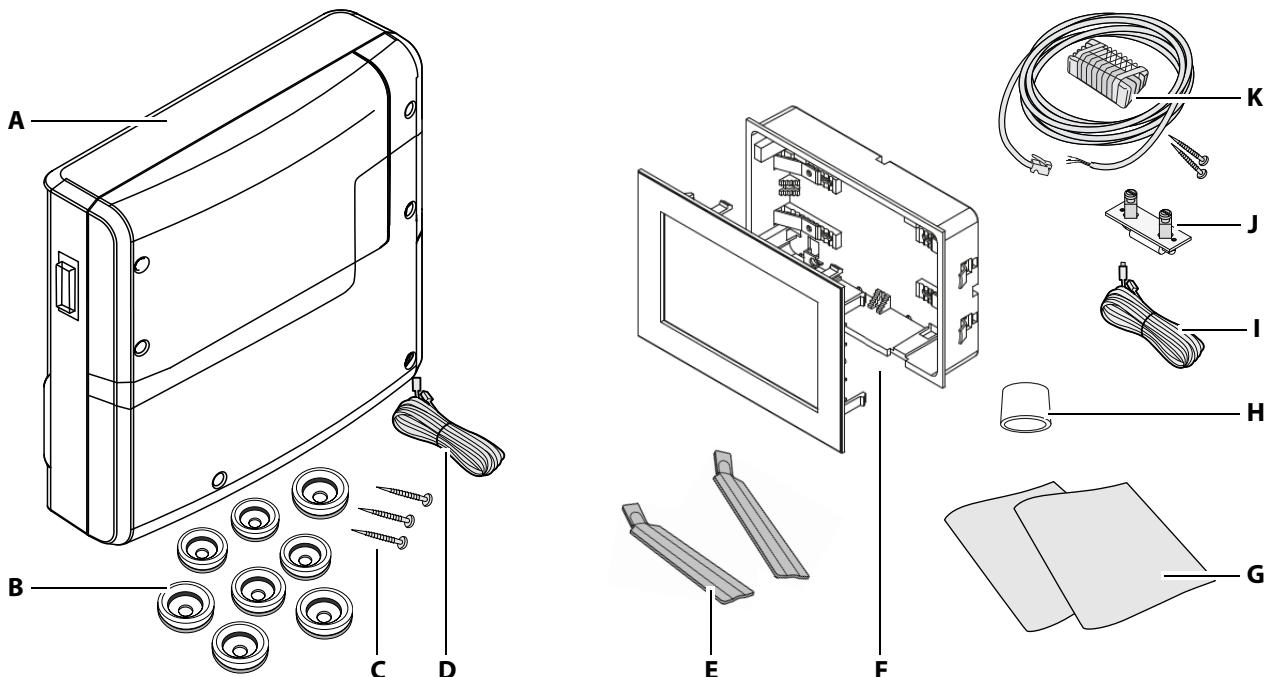
Beschreibung der Geräte

3

Beschreibung der Geräte

3.1 Lieferumfang

Im Lieferumfang sind folgende Teile enthalten:



- | | | | |
|----------|---|----------|--|
| A | Leistungsteil mit 2-teiliger Frontabdeckung | F | Bedienteil EmoTouch 3 mit Gehäuse für Wandeinbau |
| B | 8 Durchführungsstüßen | G | Montage- und Gebrauchsanweisungen |
| C | 3 Holzschrauben 4 x 25 mm | H | Ferritring für Datenleitungen |
| D | 5 m Verbindungsleitung mit RJ14/RJ10 Modularstecker
zum Bedienteil | I | Leitung für Schutztemperaturbegrenzer (STB) |
| E | Demontagewerkzeug für Bedienteil | J | Ersatzsicherung für STB |
| | | K | Temperaturfühler inkl. 5 m Verbindungsleitung mit
RJ10 Stecker, Gehäuse, Platine, 2 Schrauben 4x40 mm |
| | Lieferumfang EmoTouch 3 | | |

Prüfen Sie vor der Installation die Vollständigkeit der Lieferung.

Beschreibung der Geräte

Zubehör (optional)

Zubehör	Art.-Nr.
Verbindungsleitung für Temperaturfühler 20 m	94.6281
Verbindungsleitung für Temperaturfühler 50 m	94.6282
Verbindungsleitung für Bedienteil 10 m (RJ10/RJ14)	94.6802
Verbindungsleitung für Bedienteil 25 m (RJ10/RJ14)	94.6285
Verbindungsleitung für Bedienteil 50 m (RJ10/RJ14)	94.6968
Verbindungsleitung für Bedienteil 100 m (RJ10/RJ14)	94.6969
Verbindungsleitung Sauna-Bus 10 m (RJ12/RJ12)	94.5861
Verbindungsleitung Sauna-Bus 25 m (RJ12/RJ12)	94.4647
Verbindungsleitung Sauna-Bus 50 m (RJ12/RJ12)	94.4648
Netzadapter 230 V für Bedienteil bei Kabellänge > 25 m	94.6671
Bankfühler	94.5725
Feuchtefühler	94.5726
SBM-HOT (Taster)	94.6800
SBM-ECO (Taster)	94.6980
IR-Modul zur Erweiterung der Installation	94.6966
IR-Steckmodul mit Adapterkabel	94.2046
IR-Steckmodul ohne Adapterkabel	94.4960
Verbindungsleitung 2,5 m für IR-Steckmodul	94.4396
Set SBM ECO-Taster	94.6980
SBM-WCI-01 Modul Web App	94.5987
SBM-Fernstart	94.5782
SBM-FL75/150 Modul Farblicht	94.5996, 94.6007
SBM-S BT Modul Sound	94.5920, 94.5921
IR-Empfänger für Farblicht- und Soundmodul	94.6810
SBM-GLT-MOD HOME-Modul Modbus	94.7077
SBM-GLT-KNX HOME-Modul KNX	94.7078
Modularverteiler RJ12 für Verbindungsleitung Bedienteil und Sauna-Bus	2001.5298

Beschreibung der Geräte

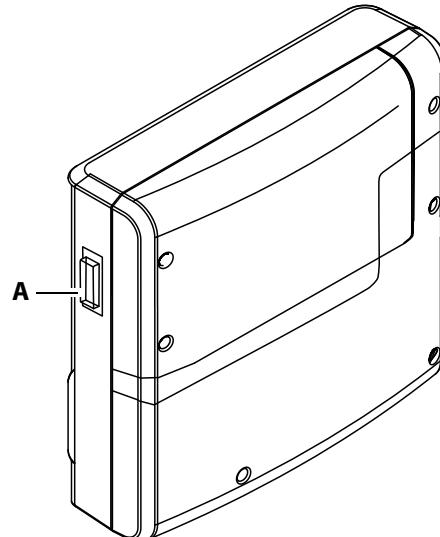
3.2 Technische Daten

Spannungsversorgung	400 V 3 N AC 50 Hz
Schaltleistung	Max. 9 kW ohmsche Last, erweiterbar durch LSG Geräte
Absicherung	3 x 16 A
Umgebungstemperatur	-10° C bis +35° C
Ausgang S1	Max. 50 W/50 VA (keine kapazitive Lasten)
Klemmbereich Zuleitung / Saunaofenanschluss	0,5-2,5 mm ² starr oder flexibel mit Aderendhülse, zwei Leiter mit identischem Querschnitt pro Klemme anschließbar.
Klemmbereich WM, 3, 4, Licht, Lüfter	0,34-2,5 mm ² starr oder flexibel mit Aderendhülse. Minimale Querschnitte gemäß Absicherung der Zuleitung beachten.
Potentialfreier Kontakt	Belastbarkeit des Kontaktes für ohmsche Lasten: - Maximaler Strom: 10 A - Maximale Spannung: 30 VDC / 250 VAC
Lagertemperatur	-20° C bis +60° C
Gehäuse Leistungsteil	Kunststoff
Maße (H x B x T)	270 x 300 x 100 mm Bedienteil: 142 x 210 x 42 mm, Einbautiefe ca. 37 mm
Gewicht	Leistungsteil: ca. 1,5 kg
Ausgänge / Eingänge Leistungsteil	3 x RJ10 Buchse für Fühleranschluss 2 x RJ14 Buchse für Bedienteil und Erweiterungsmodul
Ausgänge / Eingänge Bedienteil	4 x RJ10 Buchse für Leistungsteil und Mehrkabinen-Anschluss 1 x Massenspeicheranschluss (Eingang / Host, Buchse Typ A) Anschluss für Netzteil 24 V DC
Anzeige	Farbiges kapazitives 7" Touchscreen-Display im 16:9 Format Fehleranzeige: Klartextanzeige auf dem Display
Heizzeitbegrenzung	Bis 6 Std. / 12 Std. / 18 Std. / unendlich
Regelung Temperatur	30° - 115°C (trockener Saunabetrieb) 30° - 70°C (Feuchtebetrieb)
Regelung Feuchte	Zeitproportional oder optional nach % rel. Feuchte bei angeschlossenem Feuchtefühler
Fühlersystem	Digitaler Fühler mit Schutztemperaturbegrenzer (STB) 139° C
Regelcharakteristik	Digitale Zweipunktregelung
Anschluss für Lüfter*	Min. 5 W, max. 150 W (nur Lüfter ohne Anlaufkondensator) Nur Lüfter verwenden, die für Phasenanschnitt geeignet sind, da sonst der Lüfter oder die Steuerung beschädigt werden können.
Anschluss für Licht*	Min. 5 W (20 mA), ohmsche Last, max. 100 W Dimmbare Energiesparlampen max. 35 W Leuchtmittel an konventionellen Transformatoren max. 60 VA. Nur dimmbare Leuchtmittel verwenden.

* Lüfter- und Lichtanschluss sind über eine gemeinsame 2AF Sicherung geschützt.

4

Inbetriebnahme



A Geräteschalter am Leistungsteil

Um die Saunakabine in Betrieb zu nehmen, muss die Kabine über das Bedienteil angeschaltet werden. Wenn auf dem Display nichts angezeigt wird, ist das Leistungsteil möglicherweise ausgeschaltet.

Auf der linken Seite des Leistungsteils finden Sie einen Geräteschalter.



Position I:
Leistungsteil ist eingeschaltet (Werkseinstellung).
Das Leistungsteil ist im Standby-Modus betriebsbereit.



Position 0:
Leistungsteil ist komplett ausgeschaltet.
Teile der Platine stehen immer noch unter Spannung.



Position II:
Kabinenlicht ist eingeschaltet, Leistungsteil ist ausgeschaltet.
Einstellung für Wartungs- und Reinigungsarbeiten.

Inbetriebnahme

4.1 Einrichtung nach dem ersten Einschalten oder nach Reset

Das Bedienteil schaltet automatisch in den Standby-Modus, wenn die Verbindung zum Leistungsteil hergestellt ist und dieses am Netz angeschlossen ist.

Zur Inbetriebnahme und nach einem vollständigen System-Reset müssen die Einstellungen neu festgelegt werden. Das Programm führt durch die notwendigen Schritte.

► Sprache der Bedienoberfläche festlegen

- 1 Auf die gewünschte Sprache tippen.



- 2 Erneut auf die Sprache tippen, um Auswahl zu bestätigen.
 Das Display wechselt nach der Bestätigung jeweils zur nächsten Einstellung.

► Uhrzeit einstellen

- 1 Stunden mit **+** und **-** einstellen und bestätigen.

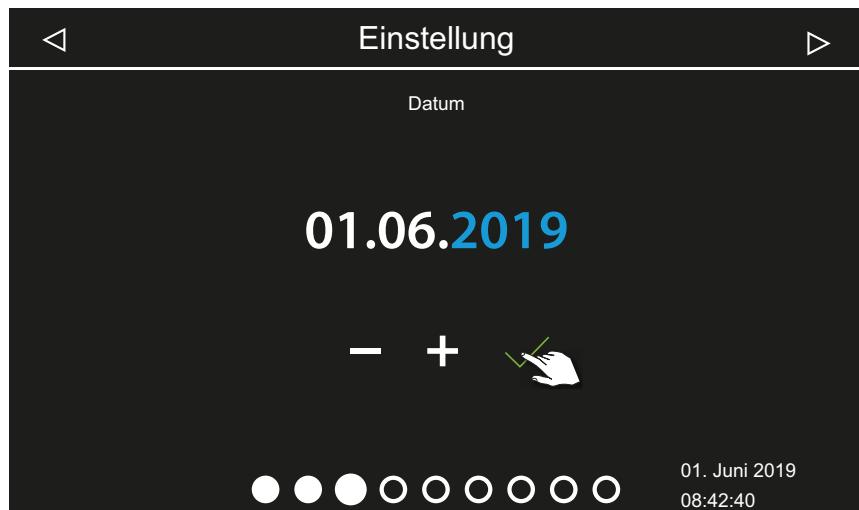


- ① Die aktive Eingabeposition wird blau angezeigt.
- ① Wenn Sie die Schaltfläche lange drücken, wird der Wert im Schnelldurchlauf geändert.

- 2 Minuten einstellen und bestätigen.

► Datum einstellen

- 1 Tag, Monat und Jahr mit **+** und **-** einstellen und bestätigen.



- ① Die aktive Eingabeposition wird blau angezeigt.

Inbetriebnahme

► Einsatzort festlegen

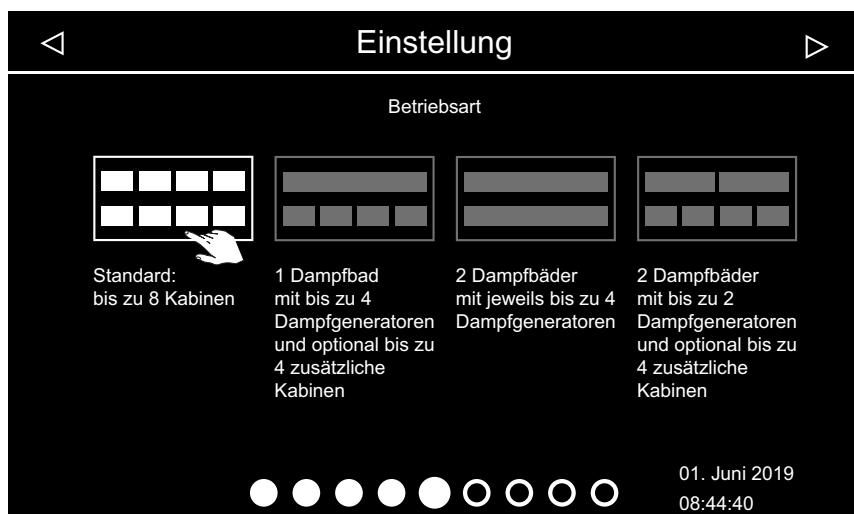
- 1 Mit  oder  die Abfrage bestätigen, ob die Anlage in einem Land der EU/CENELEC betrieben wird.



- ① Europäische Union / CENELEC muss gewählt werden, wenn die Installation im Zuständigkeitsbereich der Staaten liegt, die dem CENELEC angeschlossen sind.
- ① Nach der Auswahl EU/CENELEC gelten die besonderen Bestimmungen der EU/CENELEC, z. B. die zeitliche Begrenzung der Laufzeit.

► Betriebsart auswählen

- 1 Auf die gewünschte Betriebsart tippen.

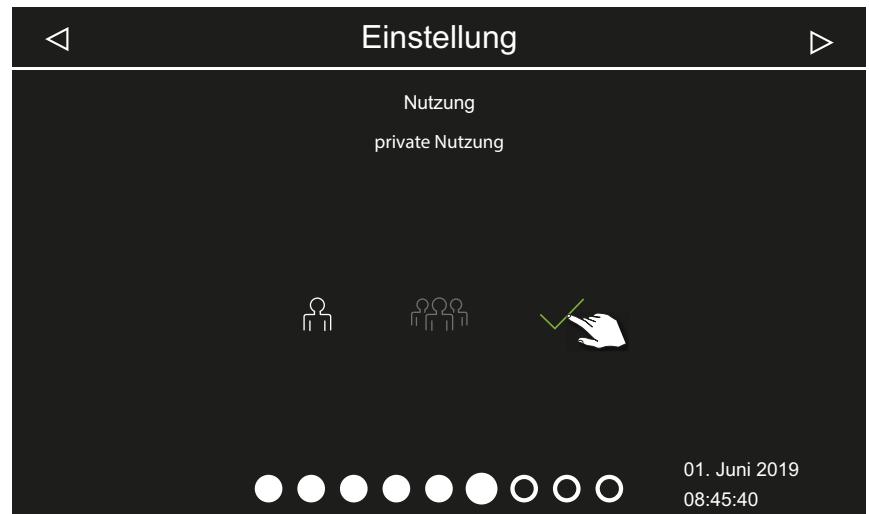


- ①  Diese Einstellung wählen, wenn pro Kabine ein Dampfgenerator oder ein Saunaofen gesteuert wird. Zur Mehrkabinen-Installation siehe Montageanweisung.
- ①  Diese Einstellung wählen, wenn eine Kabine mit 1-4 Dampfgeneratoren versorgt wird. Zusätzlich können 4 weitere Kabinen mit Dampfgeneratoren oder Sauna-Kabinen gesteuert werden.
- ①  Diese Einstellung wählen, wenn 2 Kabinen mit jeweils bis zu 4 Dampfgeneratoren betrieben werden.
- ①  Diese Einstellung wählen, wenn 2 Dampfbadkabinen mit jeweils bis zu 2 Dampfgeneratoren betrieben werden. Zusätzlich können 4 Sauna- oder IR-Kabinen betrieben werden.

2 Auswahl bestätigen.

► Art der Nutzung festlegen

- 1 Mit  oder  auswählen, ob die Anlage privat oder gewerblich betrieben wird.



a)  Private Nutzung.

b)  Gewerbliche Nutzung.

① Bei dieser Einstellung gelten besondere Sicherheitsvorschriften. Siehe 1.3 Einweisung des Betreibers, □ DE-7

2 Auswahl mit  bestätigen.

Inbetriebnahme

► Sicherheitseinstellungen

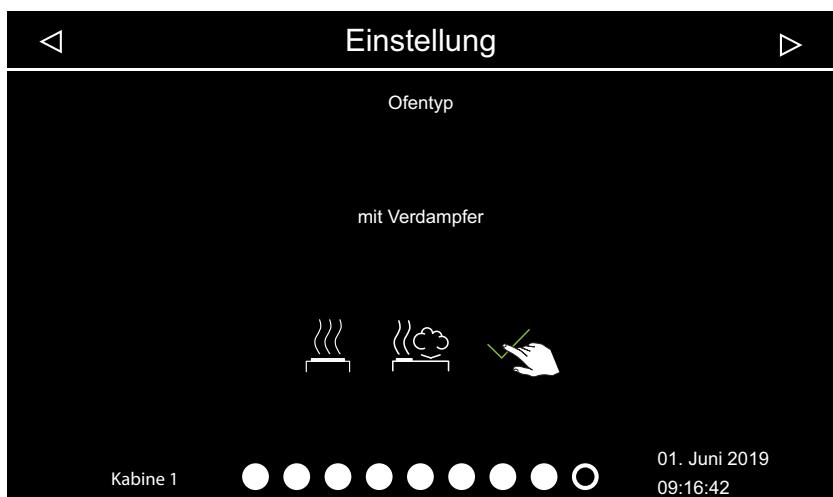
- 1 Mit oder auswählen, ob die Anlage mit einer Sicherheitseinrichtung betrieben wird.



- ① Nur wenn eine Sicherheitseinrichtung vorhanden ist, können Einzel-, Serienterme, Fernstart und das WCI-Modul Web App eingerichtet werden.
- ② Wenn Sie die Abfrage mit bestätigen, wird eine Meldung mit dem Hinweis angezeigt, dass die Anlage nicht der Sicherheitsnorm entspricht. Meldung bestätigen.

► Ofentyp auswählen

- 1 Mit oder auswählen, ob der Saunaofen mit oder ohne Verdampfer betrieben wird.



a)  Ofentyp ohne Verdampfer für finnische Sauna.

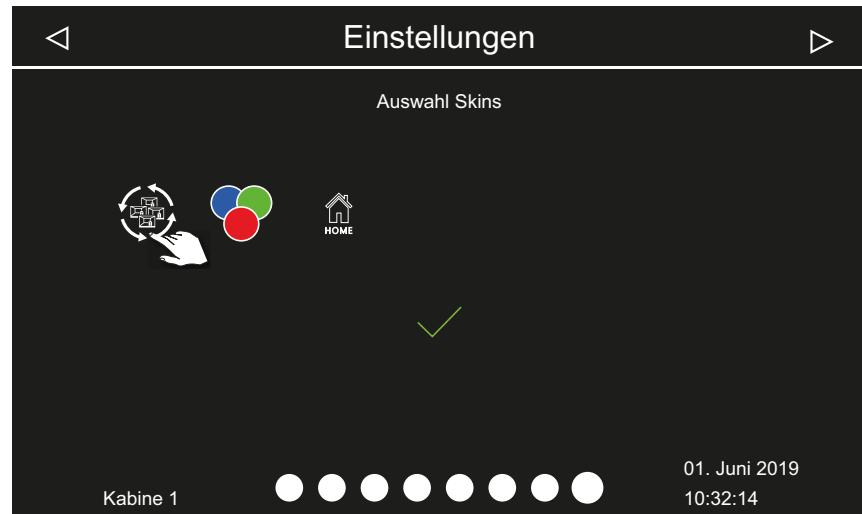
b)  Ofentyp mit Verdampfer.

ⓘ Die Darstellung des Ofens wählen Sie nach dem Hintergrundbild für die Kabine aus. ► Skins auswählen, □ DE-21

2 Auswahl mit  bestätigen.

► Skins auswählen

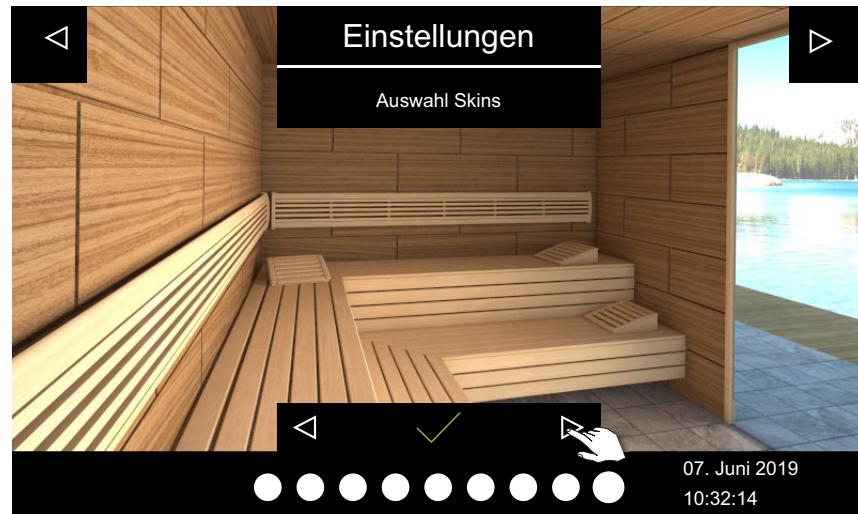
1 Mit  Auswahl des Hintergrundbilds öffnen.



ⓘ Im Display werden nur die installierten und erkannten Module angezeigt. Informationen zum Einrichten der Module finden Sie in den jeweiligen separaten Montage- und Gebrauchsanweisungen.

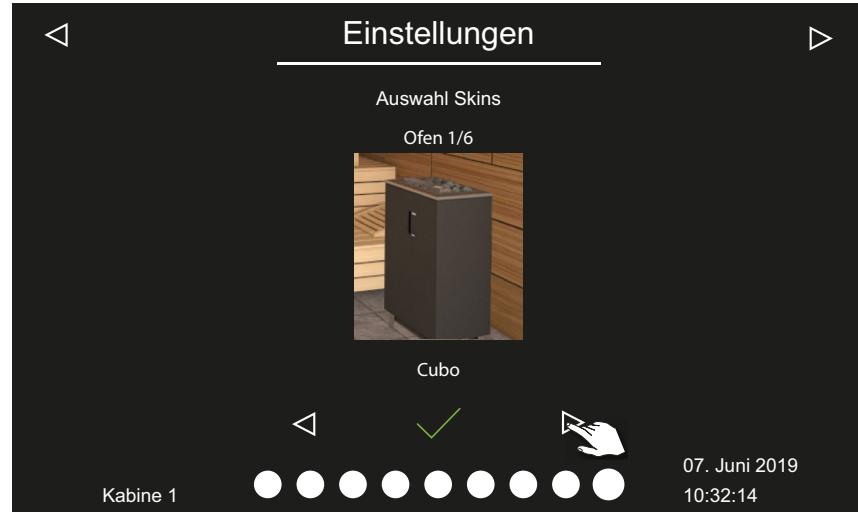
Inbetriebnahme

- 2 Mit den unteren Pfeilen oder durch die Skins blättern und ausgewählten Skin bestätigen.



- ① Nach der Auswahl des Skins und des Ofenbilds wird wieder die Auswahl der angeschlossenen Module angezeigt.
- ② Bei einer Mehrkabinen-Installation werden das Kabinenbild und die Module pro Kabine eingerichtet.

- 3 Auswahl mit bestätigen.
- 4 Mit den unteren Pfeilen oder durch die Ofenbilder blättern und das Bild des passenden Saunaofens bestätigen.



- ① Nach der Auswahl des Ofenbilds wird wieder die Auswahl der angeschlossenen Module angezeigt.
 - 5 Auswahl mit bestätigen.
- Damit ist die Ersteinrichtung abgeschlossen. Bei einer Mehrkabinen-Installation müssen Sie das Kabinenbild und das Ofenbild pro Kabine einrichten.

Erweiterungsmodule oder Zusatzgeräte werden nach dem (Wieder-)Einschalten erkannt und auf dem Kabinenbild und in den Untermenüs durch die entsprechenden Symbole angezeigt.

- 📖 Weitere Einstellungen:
 5.4 Direkte Einstellungen, ▶ DE-31
 Kapitel Service-Einstellungen, ▶ DE-81

4.2 Manuelle Festlegung des Leuchtmittels

Das Steuergerät ist ab Werk auf induktive Lasten eingestellt. Damit können auch ohmsche Lasten gesteuert werden. Bei Bedarf kann der Lichtausgang manuell auch auf kapazitive Lasten umgestellt werden.

Bei Verwendung von Glühlampen muss die Lichtlast auf induktive Last eingestellt bleiben.

Die aktuelle Einstellung wird auf dem Display angezeigt.

Displayanzeige	Einstellung	Code
	Induktive / ohmsche Last (Leuchtmittel für Phasenanschnitt), bei Verwendung von Glühlampen. Werkseinstellung	8001
	Kapazitive Last (Leuchtmittel für Phasenabschnitt) elektronische Vorschaltgeräte für Phasenabschnittsteuerung	8002

HINWEIS

Sachschen

Bei Anschluss von nicht dimmbaren Leuchtmitteln besteht die Gefahr der Beschädigung der Leuchtmittel und des Steuergerätes. In diesem Fall erlischt die Gewährleistung (Garantie).

- ▶ Die Arbeiten dürfen nur von einem geschulten Fachmann eines autorisierten Fachbetriebs ausgeführt werden.
- ▶ Leuchte nicht in der Nähe des aufsteigenden Dampfstroms montieren.
- ▶ Die Leuchte muss der Schutzart IP65 entsprechen und gegenüber der Umgebungstemperatur beständig sein.
- ▶ Nur dimmbare Leuchtmittel anschließen.

Für diese Einstellung muss das Leuchtmittel abgeklemmt werden.

Inbetriebnahme

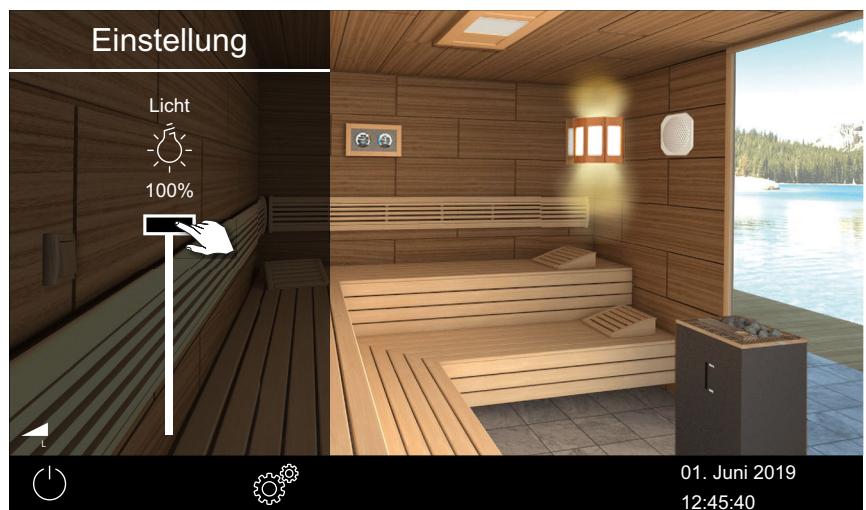
► Lichtlast auf ohmsche Last einstellen

- 1 **WARNUNG!** Prüfen Sie, ob das Leistungsteil von der Stromversorgung getrennt ist.
Gehäuse des Leistungsteils öffnen.
① Siehe Montageanweisung.
- 2 Leuchtmittel am Leistungsteil abklemmen.
- 3 Stromversorgung wieder herstellen und Leistungsteil und Bedienteil einschalten.
- 4 3 Sekunden auf  drücken.
- 5 Code eingeben und bestätigen.



- ① Code **8001**: Induktive Last / ohmsche Last, z. B. bei Verwendung von Glühlampen.
- ① Code **8002**: Kapazitive Last.
- 6 Leistungsteil vom Netz trennen und Leuchtmittel wieder anklemmen.
- 7 Gehäuse wieder schließen.
- 8 Leistungsteil wieder an die Stromversorgung anschließen und einschalten.

9 3 Sekunden auf das Symbol der Leuchte auf dem Display drücken.



① Das Symbol für die aktuelle Einstellung der Lichtlast wird angezeigt.

10 Einstellung anhand der Display-Anzeige prüfen.

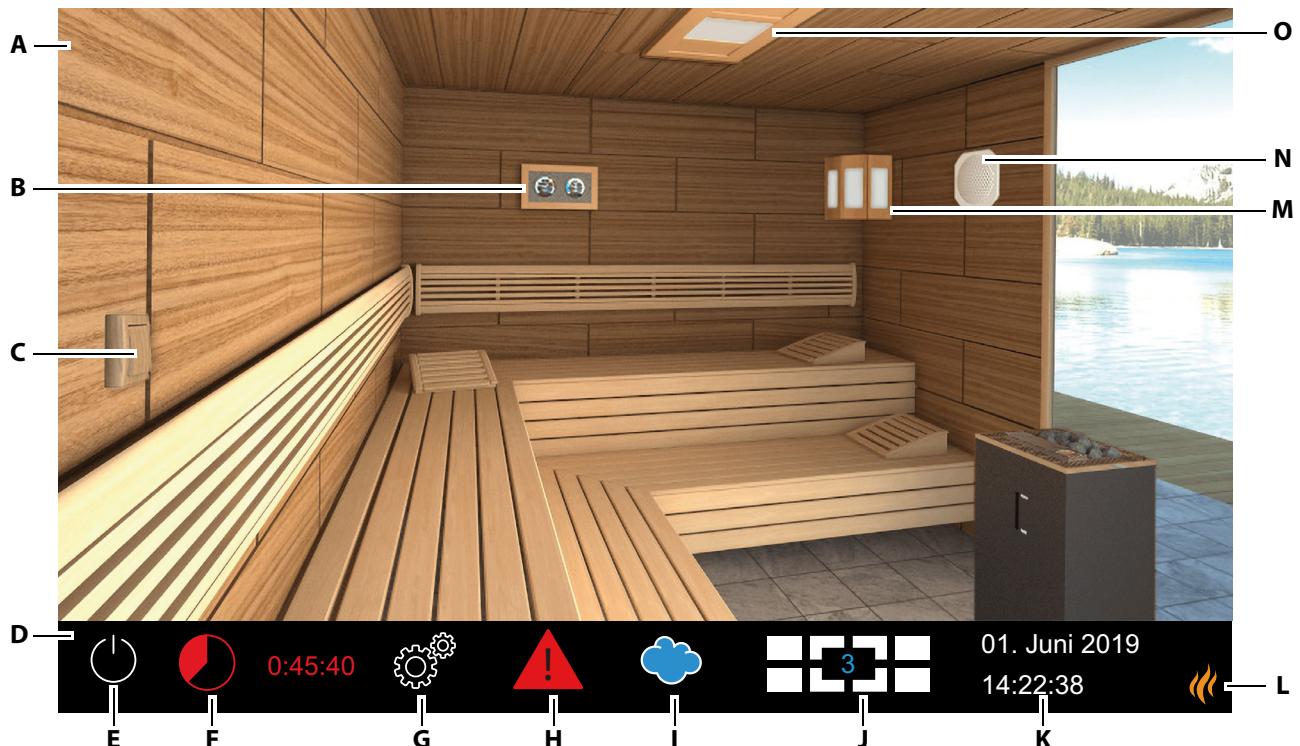
Bedienung

5

Bedienung

Die Bilder zeigen jeweils Beispiele des Displays und der Einstellungen.

5.1 Bedienoberfläche



- | | | | | | |
|---|-------------------------|----------|--|----------|---------------------------------|
| A | Kabinenbild | G | Einstellungen | K | Datum, Uhrzeit, ggf. Timerzeit |
| B | Klima-Abfrage | H | Warnung (für eine andere Kabine) | L | EOS-Logo (Berührungserskennung) |
| C | Potentialfreier Kontakt | I | Aktionen und Informationen, z. B. Feuchtebetrieb | M | Kabinenbeleuchtung |
| D | Status-zeile | J | Aktuelle Kabine (bei Mehrkabinen-Installation) | N | Sound (optional) |
| E | Ein/Aus (Kabine) | F | Aktueller Status, z. B. Restlaufzeit | O | Farblicht (optional) |
| ■ Schema der Bedienoberfläche EmoTouch 3 – Beispiel | | | | | |

Die Funktionssymbole des Touch-Screens werden in verschiedenen Farben angezeigt:

- Grau: Funktionsschaltfläche ist nicht aktiv
- Weiß: Funktion verfügbar, Funktionsschaltfläche ist ausgewählt
- Grün: Funktionsschaltfläche *Bestätigen* ist ausgewählt
- Rot: Funktionsschaltfläche *Löschen* ist ausgewählt
- Blau: Einstellungen, z. B. für Timer

Die Texte werden in folgenden Farben angezeigt:

- Weiß: Standtexte, z. B. Datum, Bezeichnung des Untermenüs
- Blau: aktive Eingabeziffern, z. B. für Datum, Uhrzeit, Anzeige für Timer
- Rot: Warnung, Zeitanzeige für Auto-Stop

Display

Nach einer definierten Zeit ohne Aktivität schaltet das System in den Standby-Modus. Sie können den Standby-Modus beenden, indem Sie auf das Display tippen.

Ein Untermenü können Sie schließen, indem Sie auf eine beliebige Stelle im Kabinenbild tippen.

- Ein Untermenü wird automatisch geschlossen, wenn Sie das Display für 10 Sekunden nicht berührt haben. Danach wird der Start-Screen angezeigt.
- In der Mehrkabinen-Installation können Sie zum Start-Screen wechseln, indem Sie auf die Kabinennummer in der Statuszeile tippen.

Alle Einstellungen für die Kabine werden über das Bedienteil festgelegt. Bei der Inbetriebnahme muss mindestens eine Kabine eingerichtet werden.

5.2 Arbeiten mit der grafischen Bedienoberfläche

Die grafische Bedienoberfläche zeigt je nach Auswahl unterschiedliche Symbole an, die folgendermaßen benutzt werden:



Kurzes Tippen im Kabinenbild: Die Funktion wird an- oder abgeschaltet.

Kurzes Tippen im Untermenü: Das Symbol ist ausgewählt.

Erneutes Tippen: Die Auswahl wird bestätigt.

Langes Drücken: Ein Untermenü wird geöffnet.

Tippen auf eine beliebige Stelle auf das Kabinenbild: Das eingeblendete Untermenü für Einstellungen wird geschlossen.



Heizung Ein/Aus



Einstellungen



Weiter



Zurück zur vorigen Auswahl
oder zum Start



Auswahl / Bestätigen



Auswahl / Löschen



Erhöht den Wert um jeweils 1.



Vermindert den Wert um
jeweils 1.

Bedienung

Wenn das Display für 10 Sekunden nicht berührt wurde, wechselt die Anzeige zum Startscreen (Standby).

- Nicht gespeicherte Einstellungen gehen dabei verloren.
- Datum und Uhrzeit bleiben gespeichert, solange die integrierte Batterie geladen und intakt ist. Alle anderen Einstellungen sind permanent gespeichert.

Erweiterungsmodule oder Zusatzgeräte werden nach dem Wiedereinschalten erkannt und auf dem Kabinenbild oder in den Untermenüs durch die entsprechenden Bilder angezeigt.

Die Display-Abbildungen dieser Gebrauchsanweisung zeigen immer Beispiele mit optionaler Ausstattung an.

Die Bedienung und die Einstellungen sind auf unterschiedlichen Ebenen verfügbar:

Bediener- ebene	Privater Betrieb	
	Gewerblicher Betrieb	Direkte Einstellungen (pro Kabine)
		Erweiterte Einstellungen (mit PIN-Code)
Serviceebene	Einstellungen Service-Techniker (mit PIN-Code)	

5.3 Anlage ein-/ausschalten

In der Mehrkabinen-Installation können Sie jede einzelne Kabinen oder alle Kabinen gleichzeitig starten und beenden.

- Einschalten einer Einzelinstallation, □ DE-29
- Ausschalten, □ DE-31

Statt des manuellen Starts können Sie auch eine automatische Startzeit einstellen oder einen einzelnen Starttag festlegen.

- Automatische Startzeit einstellen, □ DE-65
- Einzeltermin einstellen, □ DE-67

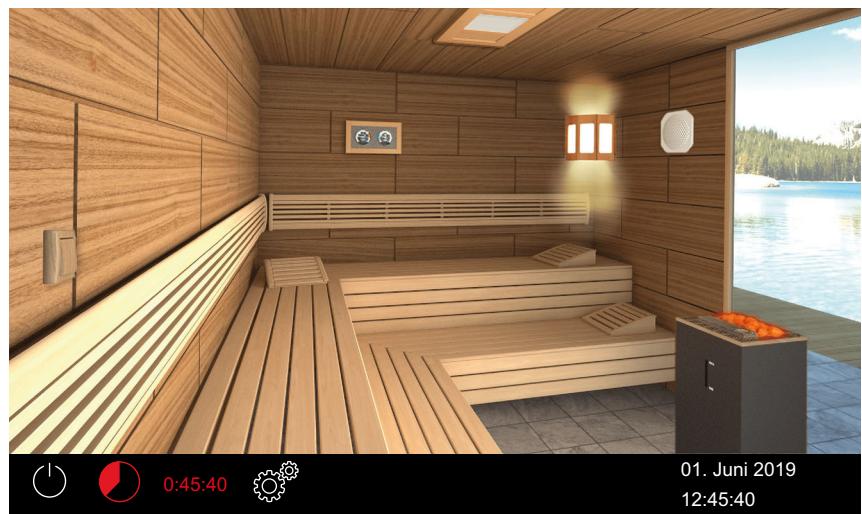
► Einschalten einer Einzelinstallation

- 1 3 Sekunden auf  drücken.
① Wenn Sie in der Mehrkabinen-Installation keine Kabine ausgewählt haben, werden über die Kabinenübersicht alle Kabinen gestartet. Um eine Netzüberlastung zu vermeiden, ist der Start für jede Kabine leicht verzögert.



■ Beispiel: Einzelinstallation

- ① Die Anlage wird mit den eingestellten Parametern für die jeweilige Kabine gestartet.



- ① Die roten (glühenden) Steine zeigen an, dass die Heizung eingeschaltet ist.

Bedienung

► Einschalten bei einer Mehrkabinen-Installation

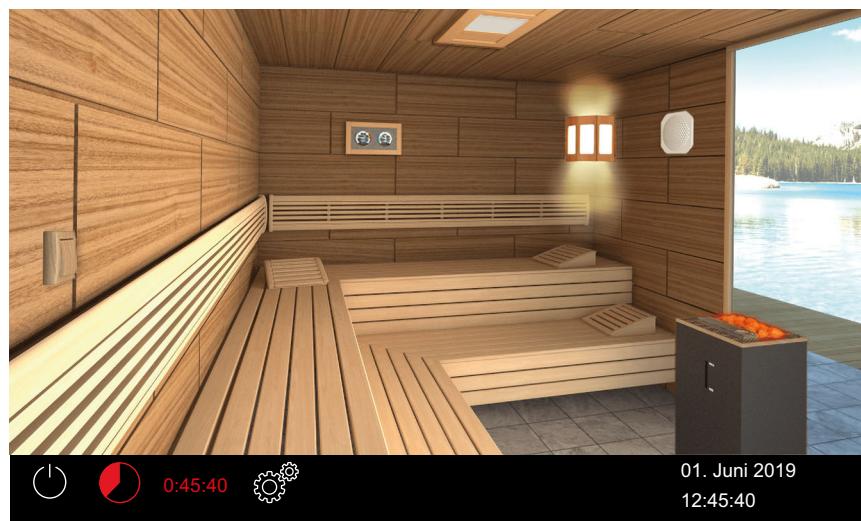
- 1 Kabine in der Kabinenübersicht auswählen.



① Wenn Sie über die Kabinen-Übersicht keine Kabine auswählen, werden alle Kabinen gestartet. Um eine Netzüberlastung zu vermeiden, ist der Start für jede Kabine leicht verzögert.

- 2 3 Sekunden auf  drücken.

① Die Anlage wird mit den eingestellten Parametern für die jeweilige Kabine gestartet.

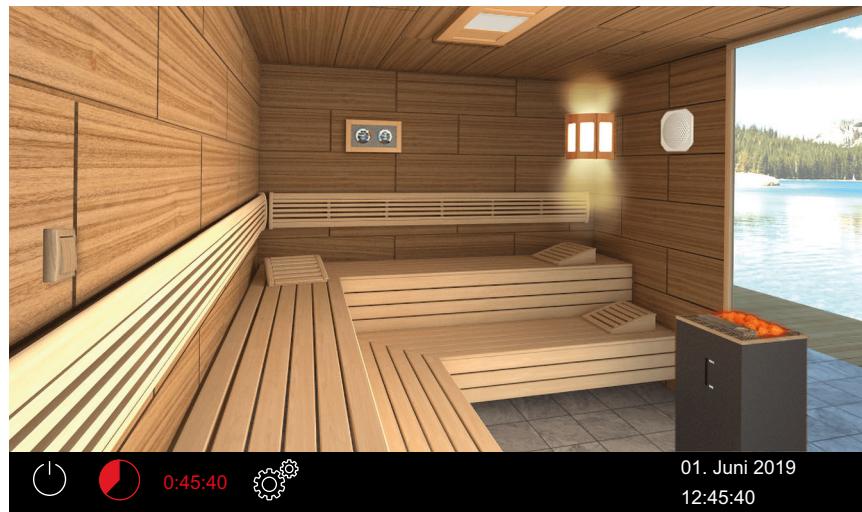


① In der ausgewählten Kabine zeigen die roten (glühenden) Steine an, dass die Heizung eingeschaltet ist.

► Ausschalten

1 Auf  tippen.

ⓘ Wenn Sie in der Mehrkabinen-Installation keine Kabine ausgewählt haben, werden über die Kabinenübersicht alle Kabinen ausgeschaltet. Um eine Netzüberlastung zu vermeiden, ist die Schaltung für jede Kabine leicht verzögert.



☒ Beispiel: Einzelinstallation

ⓘ Nach dem Feuchtebetrieb wird der Lüfter zur Trocknung der Kabine eingeschaltet und läuft für die eingestellte Zeit. Danach schaltet sich die Anlage in den Standby-Modus.

ⓘ Ggf. erneut auf  tippen, um die Trocknung vorzeitig zu beenden.

5.4 Direkte Einstellungen

Einstellungen, die am häufigsten benötigt werden, können direkt über die interaktive grafische Bedieneroberfläche festgelegt werden. Diese Einstellungen sind sowohl im Stand-by-Modus als auch im laufenden Betrieb möglich.

Die folgenden Beschreibungen gelten sowohl für den privaten als auch für den gewerblichen Betrieb.

Im Mehrkabinen-Betrieb müssen diese Einstellungen für jede einzelne Kabinen separat festgelegt werden.

Bedienung

5.4.1 Temperatur einstellen

Die Temperatur können Sie auch im laufenden Betrieb einstellen.

Im Feuchtebetrieb wird die Temperatur zusammen mit der Feuchte geregelt: ► Feuchte einstellen, DE-35

► Kabinen-Temperatur einstellen

- 1 3 Sekunden auf das Bild für den Saunaofen drücken.



■ Beispielinstallation

Das Untermenü mit der zuletzt gespeicherten Temperatur wird eingeblendet.

- 2 Schieber auf die gewünschte Temperatur einstellen.



Die Kabine wird sofort auf die neue Temperatur eingestellt.

5.4.2 Betriebsart wählen

In der Kabine mit einem Zusatzverdampfer oder ein Bi-O-Saunaofen kann zwischen Bi-O- und finnischen Betrieb gewählt werden.

In der Statuszeile werden folgende Symbole angezeigt:



Feuchtebetrieb

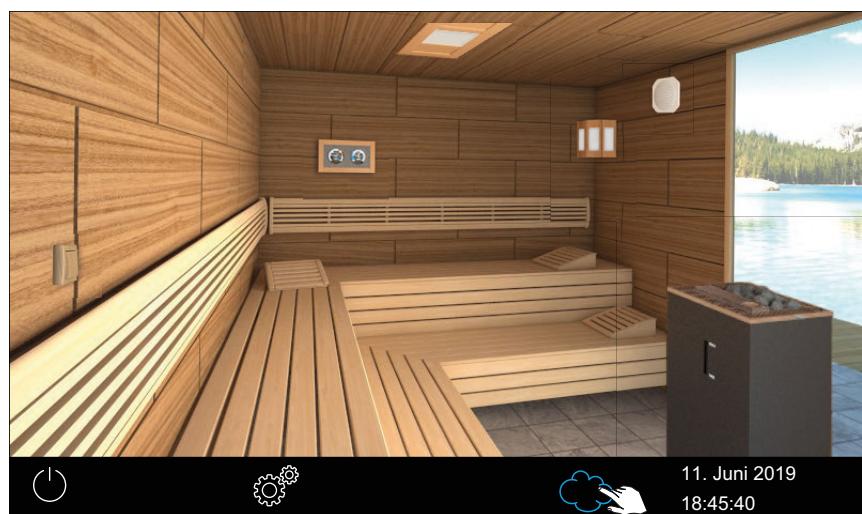


Finnischer Betrieb

- Bi-O-Betrieb einschalten, □ DE-33
- Finnischen Betrieb einschalten, □ DE-33

► Bi-O-Betrieb einschalten

- 1 In der Statuszeile auf  tippen.



▀ Beispiel: Einzelinstallation



In der Statuszeile wird das Symbol für den Feuchtebetrieb angezeigt.

ⓘ Wenn der Feuchtebetrieb eingeschaltet ist, können Sie die Feuchte und/oder die Temperatur prüfen und ggf. einstellen.

- Feuchte einstellen, □ DE-35

► Finnischen Betrieb einschalten

- 1 In der Statuszeile auf  tippen.



In der Statuszeile wird das Symbol für den finnischen Betrieb angezeigt.

Bedienung

5.4.3 Feuchte für Bi-O-Betrieb festlegen

Mit einem (optionalen) Feuchtefühler wird die relativen Luftfeuchte in % rel. Luftfeuchte geregelt. Das Steuergerät versucht dabei, die eingestellte Luftfeuchte so genau wie möglich zu halten.

Die Luftfeuchte kann je nach Installation geregelt werden:

- Wenn ein Feuchtefühler angeschlossen ist, wird die relative Feuchte in % rel. Luftfeuchte eingestellt.
- Ohne Feuchtefühler wird eine Taktung eingestellt, in der die Zeit des aktiven Feuchtebetriebs in Relation zu der gesamten Betriebszeit gesetzt ist.

Dazu werden folgende Symbole angezeigt:

Anzeige in der Statuszeile



Feuchtebetrieb



Finnischer Betrieb

Anzeige im Untermenü



Mit Feuchtefühler:

Prozentuale Luftfeuchte im Feuchtebetrieb



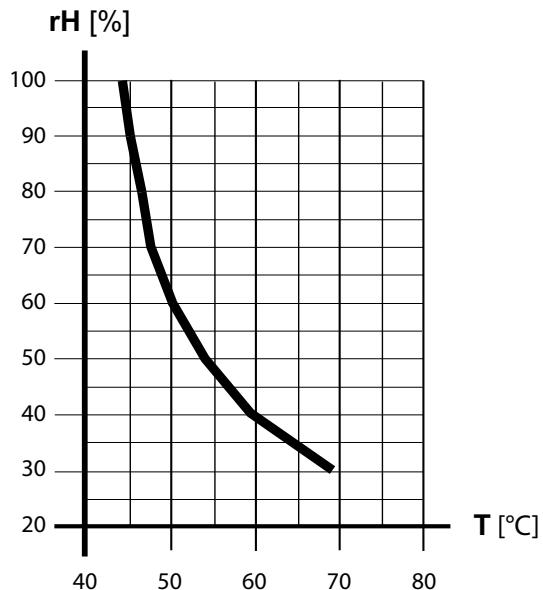
Ohne Feuchtefühler:

Feuchtetaktung im Feuchtebetrieb

Mit Feuchtefühler:

Die Regelung erfolgt gemäß der nachstehend angegebenen Tabelle:

- Alle Werte, die unterhalb der Kennlinie bzw. auf der Kennlinie liegen, sind einstellbar und nutzbar.
Bei der Einstellung eines Parameters, z. B. der Temperatur, wird die Einstellung des anderen Parameters automatisch angepasst.
- Werte oberhalb der Kennlinie können nicht eingestellt werden.



▣ Kennlinie für Temperatur/Feuchte nach EN 60335-2-53

Ohne Feuchtefühler:

Die Feuchte wird getaktet geregelt.

Beispiel

Einstellung Feuchte = 40

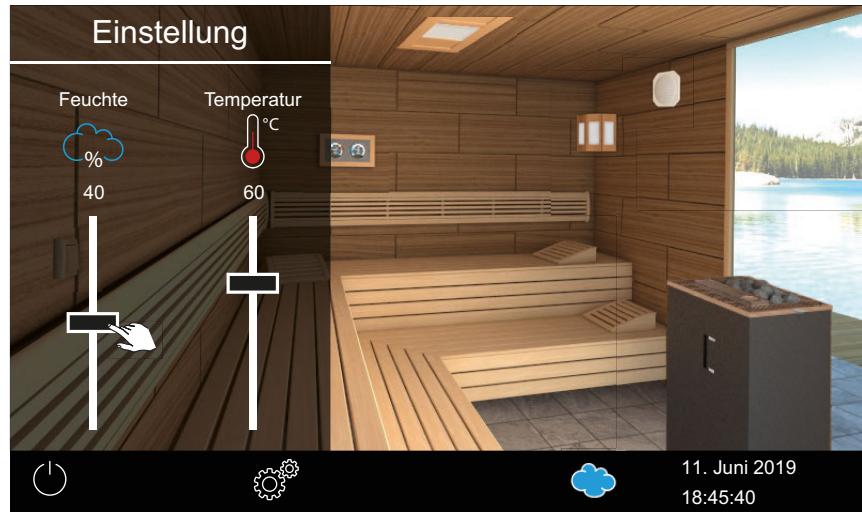
Der Verdampfer wird insgesamt ca. 40 % der gesamten Betriebszeit eingeschaltet.

Diese Regelung berücksichtigt nicht die tatsächliche Feuchte in der Saunakabine und ermöglicht z. B. eine konstante Produktion einer bestimmten Dampfmenge.

► Feuchte einstellen

- 1 In der Statuszeile auf  tippen, um in den Feuchtebetrieb zu wechseln.
- 2 3 Sekunden auf das Bild des Saunaofens drücken.
① Im Submenü werden die Werte der zuletzt gespeicherte Temperatur und Feuchte angezeigt.
- 3 Schieber der Feuchte auf den gewünschten Wert stellen:
 - a) : Mit Feuchtefühler.
 - b) : Ohne Feuchtefühler.

Bedienung



■ Beispiel: mit Feuchtefühler

- ① Der Wert der Temperatur wird automatisch abgesenkt, wenn sie zu der eingestellten Feuchte nicht passt. Siehe
 - Kennlinie für Temperatur/Feuchte nach EN 60335-2-53, □ DE-35
- ① Die Temperatur wird immer nur abgesenkt, niemals erhöht.

5.4.4 Licht ein-/ausschalten oder dimmen

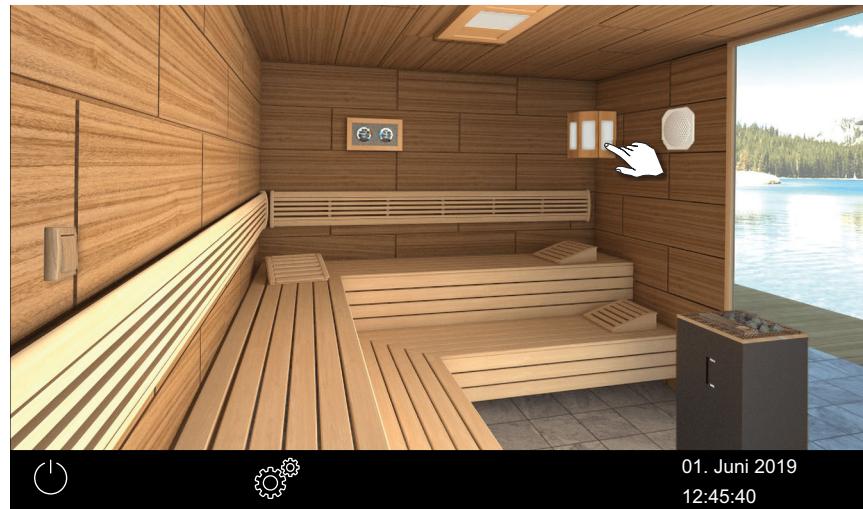
Sie können das Kabinenlicht über das Bild der Leuchte ein- und ausschalten und über das Untermenü stufenlos dimmen.

Das Licht wird nur gedimmt, wenn die Kabine eingeschaltet ist. Wenn die Kabine ausgeschaltet ist, wird das Licht immer als sogenanntes Putzlicht in voller Stärke angeschaltet. Damit haben Sie beim Reinigen der Kabine immer die maximale Beleuchtung.

- Licht ein-/ausschalten, □ DE-37
- Licht dimmen, □ DE-37

► Licht ein-/ausschalten

- 1 Auf das Bild der Leuchte tippen.

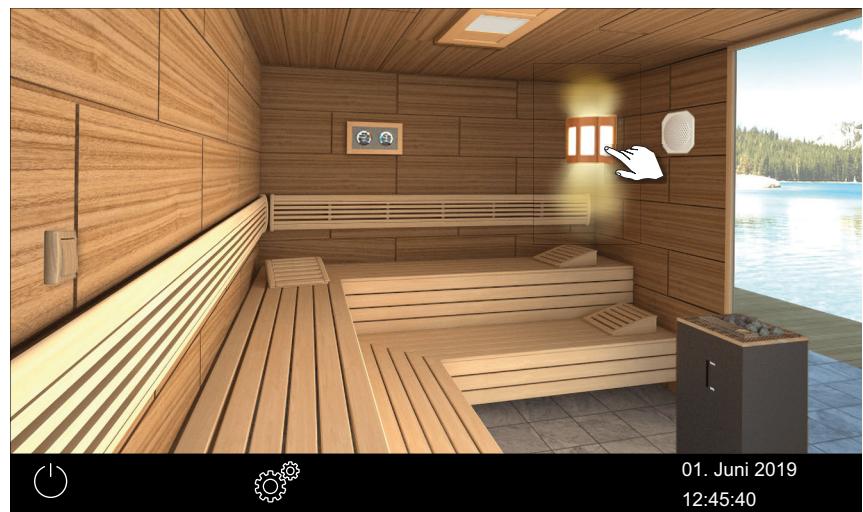


☒ Beispiel: Einzelinstallation

Das Licht wird je nach Ausgangssituation an- oder ausgeschaltet.

► Licht dimmen

- 1 3 Sekunden auf das Bild der Leuchte drücken.



☒ Beispiel: Einzelinstallation

Das Menü mit der aktuellen Einstellung wird eingeblendet.

Bedienung

- 2 Schieber auf die gewünschte Lichtintensität einstellen.



Das Licht wird sofort angepasst.

5.4.5 Klimawerte abfragen

Sie können jederzeit die aktuelle (Ist-) und die eingestellte (Soll-) Temperatur und, bei aktivem Feuchtebetrieb, die Feuchte abfragen.

Die angezeigten Werte entsprechen den gemessenen Werten direkt an den Sensoren. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Temperaturzonen in einer Sauna können sich die Werte deutlich von der Anzeige eines an der Wand befestigten Thermo-/Hygrometers unterscheiden.

Wir empfehlen daher die für Sie optimalen Klimawerte durch Ausprobieren zu ermitteln.

► Klima-Informationen abfragen

1 Auf das Bild des Klimamessers tippen.

ⓘ Im Feuchtebetrieb werden die Werte für Temperatur und Feuchte angezeigt; siehe 5.4.3 Feuchte für Bi-O-Betrieb festlegen, □ DE-34



ⓘ Die Soll- und Ist-Werte der angeschlossenen Fühler werden für ca. 50 Sekunden angezeigt.



ⓘ Werte einstellen siehe Kapitel Service-Einstellungen, □ DE-81

5.4.6 ECO-Modus ein- und ausschalten

Der ECO-Modus kann für Betriebspausen aktiviert werden, um die Temperatur abzusenken, ohne die Kabine vollständig auszukühlen zu lassen. Um die ECO-Funktion zu aktivieren, muss die Heizung eingeschaltet sein.

Wenn der HOT-Modus aktiviert ist, kann der ECO-Modus nicht aktiviert werden.

Bedienung

Der ECO-Modus kann folgendermaßen aktiviert werden:

- Über das Hauptmenü. ► ECO-Modus im Hauptmenü einschalten, □ DE-40
- Über einen optional erhältlichen Taster (empfohlen).

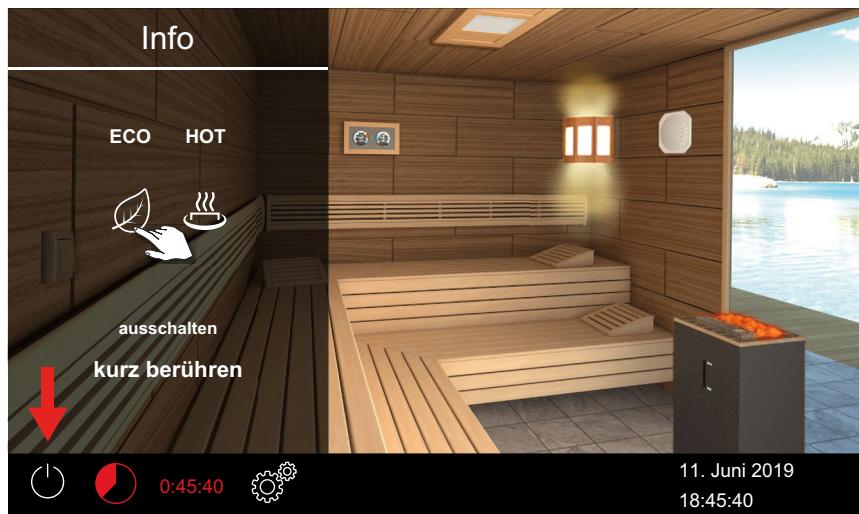
Der ECO-Modus kann folgendermaßen beendet werden:

- Er wird automatisch nach der über das Servicemenü eingestellten Zeit ausgeschaltet. Dazu muss in den Service-Einstellungen eine Laufzeit festgelegt sein.
Siehe 6.1.13 ECO Laufzeit einstellen, □ DE-97
- Über das Hauptmenü. ► ECO-Modus im Hauptmenü ausschalten, □ DE-42
Auf diese Weise kann der ECO-Modus trotz voreingestellter Laufzeit vorzeitig beendet werden.
- Über einen optional erhältlichen Taster (empfohlen).

► ECO-Modus im Hauptmenü einschalten

1 Auf das Bild des eingeschalteten Ofens tippen.

2  wählen und bestätigen.



■ Beispiel: Einzelinstallation

Der ECO-Modus ist aktiviert. In der Statuszeile blinkt das ECO-Symbol.

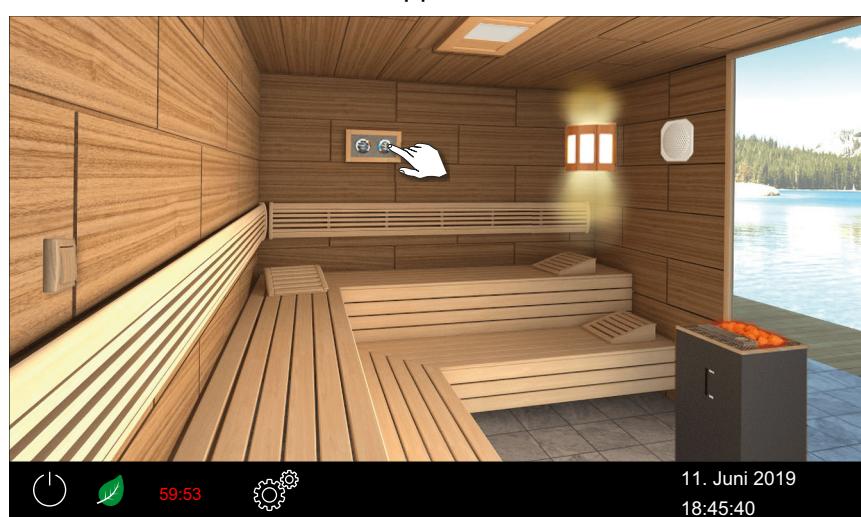


- ① Bei aktiver ECO-Funktion wird der Lüfter ausgeschaltet und die ECO-Ablaufzeit im Wechsel mit Auto-Stop-Zeit angezeigt.
- ① Über das Info-Menü können Sie während der ECO-Laufzeit die aktuelle Temperatur prüfen. ► ECO-Temperatur prüfen, DE-41
In der Mehrkabinen-Installation wird der ECO-Modus der Kabine angezeigt.



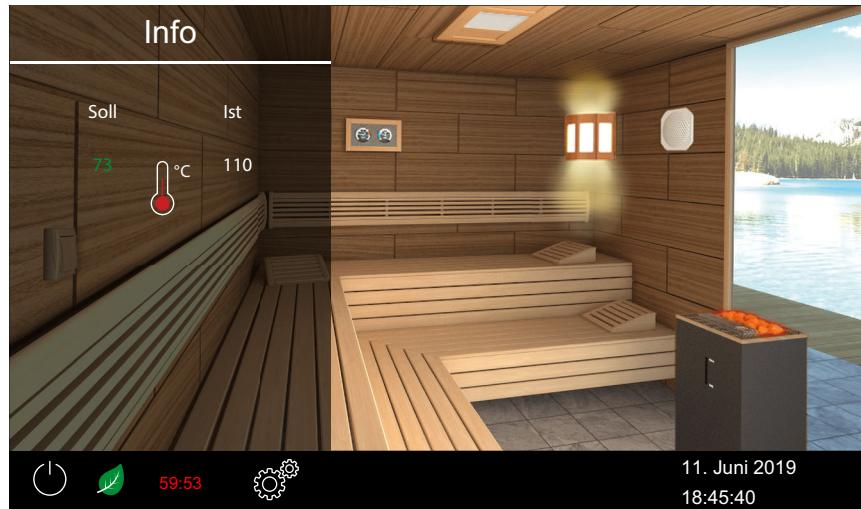
► ECO-Temperatur prüfen

- 1 Auf das Bild für die Klimawerte tippen.



☞ Beispiel: Einzelinstallation

Bedienung



ⓘ Der Soll-Wert der ECO-Temperatur wird in grüner Schrift angezeigt.

► ECO-Modus im Hauptmenü ausschalten

1 Auf das Bild des eingeschalteten Ofens tippen.

2 wählen und bestätigen.

Der ECO-Modus ist ausgeschaltet. Die Heizung wird den Einstellungen entsprechend wieder hochgefahren.

5.4.7 HOT-Modus einschalten

Diese Einstellung steht nur im finnischen Betrieb zur Verfügung. Damit starten Sie den Betrieb mit erhöhter Temperatur, um die Saunasteine vor und/oder während einer Aufgussphase auf 115° C aufzuheizen und heiß zu halten.

Der HOT-Modus kann im Servicemenü so konfiguriert werden, dass er regelmäßig automatisch startet und endet.

Siehe 6.1.12 HOT-Funktion, ▶ DE-95

Der HOT-Modus kann folgendermaßen manuell aktiviert werden:

- Über das Hauptmenü. ► HOT-Modus im Hauptmenü starten, ▶ DE-43
- Über einen optional erhältlichen HOT-Taster.

Der HOT-Modus wird folgendermaßen beendet:

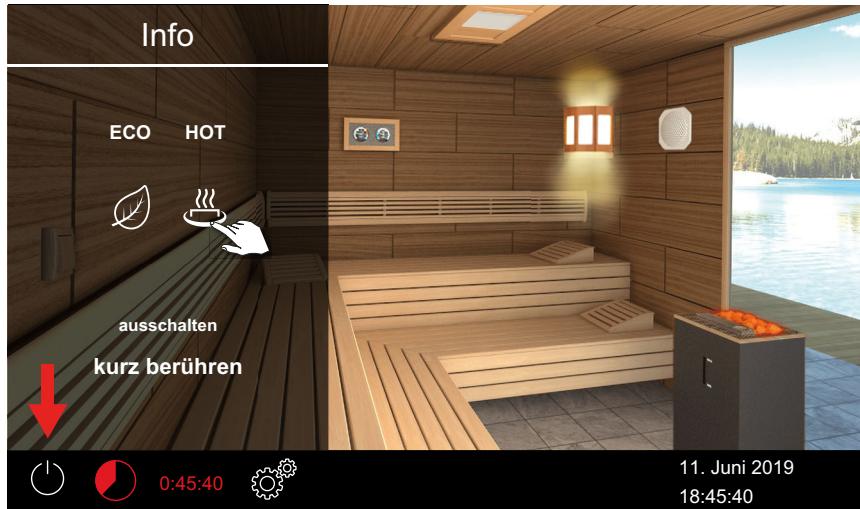
- Er wird automatisch nach der über das Servicemenü eingestellten Zeit ausgeschaltet. Dazu muss die HOT-Funktion konfiguriert sein.
- ▶ HOT-Funktion konfigurieren, ▶ DE-96.

Der HOT-Modus kann nicht vorzeitig beendet werden.

► HOT-Modus im Hauptmenü starten

- 1 Auf das Bild des eingeschalteten Ofens tippen.

- 2  wählen und bestätigen.



Der HOT-Modus ist aktiviert. In der Statuszeile blinkt das HOT-Symbol.



- ⓘ Bei aktiverter HOT-Funktion wird die HOT-Ablaufzeit im Wechsel mit Auto-Stop-Zeit angezeigt.

In der Mehrkabinen-Installation wird der HOT-Modus der Kabine angezeigt.



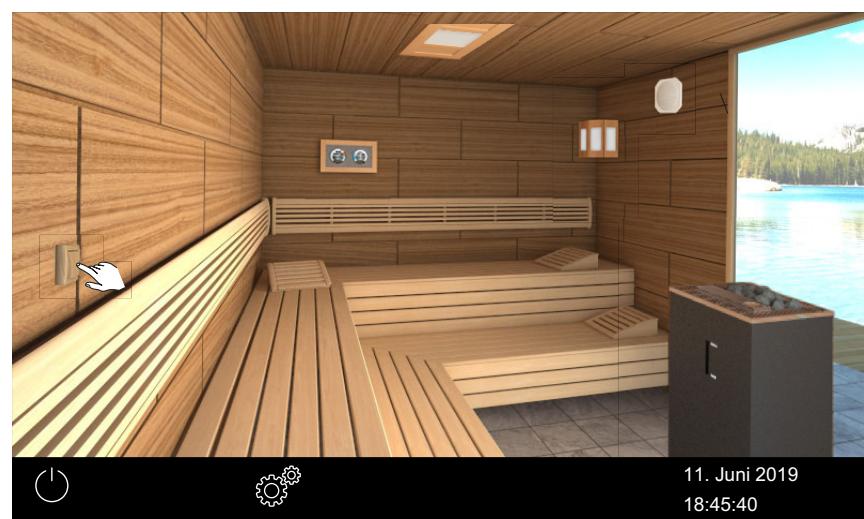
Bedienung

5.4.8 Potentialfreien Kontakt an-/abschalten

Sie können über die Steuerung EmoTouch 3 ein externes Gerät manuell ein- und ausschalten. Dazu muss die Schaltung des potentialfreien Kontakts in den Service-Einstellungen auf die manuelle Schaltung auf dem Display eingestellt sein.

► Potentialfreien Kontakt ein-/ausschalten

- 1 Auf das Bild für den potentialfreien Kontakt tippen.



- a)** Aus: Schalterstellung nach unten
 - b)** An: Schalterstellung nach oben
- ⓘ Wenn das Bild für den potentialfreien Kontakt nicht angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder Installateur.
- ⓘ Siehe 6.1.6 Potentialfreien Kontakt einstellen, DE-88

5.5 Erweiterte Einstellungen

Je nach Installation und privater oder gewerblicher Nutzung öffnen Sie die erweiterten Einstellungen folgendermaßen:

- 5.5.1 Erweiterte Einstellungen – Einzelinstallation, □ DE-46
- 5.5.2 Erweiterte Einstellungen – Mehrkabinen-Installation, □ DE-47

Die Erweiterten Einstellungen werden mit folgenden Symbolen angezeigt.



Sprachauswahl

► Anzeigesprache ändern, □ DE-52



Uhrzeit

► Uhrzeit einstellen, □ DE-17



Datum

► Datum einstellen, □ DE-17



Display-Schoner

► Zeit für Display-Schoner einstellen, □ DE-53



Standby

► Zeit für Standby-Modus einstellen, □ DE-54



Bediensperre/Kindersperre

► PIN-Code für Bediensperre/Kindersperre eingeben und aktivieren, □ DE-56



Display-Helligkeit

► Kontrast einstellen, □ DE-57



Ferienhausmodus

► PIN-Code für Ferienhausmodus eingeben und aktivieren, □ DE-59



Betriebsdaten

Kapitel 5.5.9 Betriebsdaten, □ DE-60



Kontaktdaten des Herstellers anzeigen



Auto-Stopp (Heizzeit)

► Auto-Stop für Heizzeit einstellen, □ DE-63



Timer

► Einzeltermin einstellen, □ DE-67,

► Termin für den ersten Serientermin einstellen, □ DE-71



Farblichtkopplung

► Farblicht an Heizung koppeln, □ DE-78

Bedienung

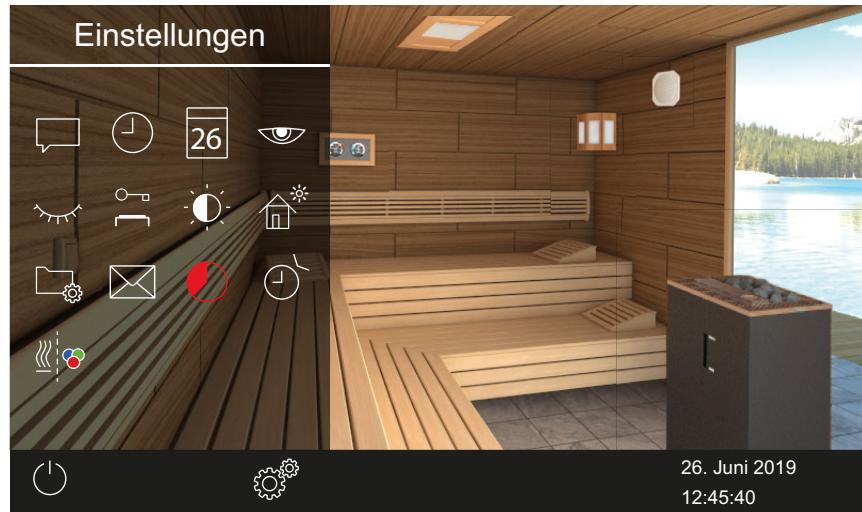
5.5.1 Erweiterte Einstellungen – Einzelinstallation

In einer Einzelinstallation können die Erweiterten Einstellungen folgendermaßen geöffnet werden:

- ▶ Kabinen-Einstellungen bei privater Nutzung öffnen, □ DE-46
- ▶ Allgemeine Einstellungen bei gewerblicher Nutzung öffnen, □ DE-46

▶ Kabinen-Einstellungen bei privater Nutzung öffnen

- 1 Auf  tippen.



▀ Beispiel: Erweiterte Kabinen-Einstellungen

In einer Einzelinstallation werden alle Einstellungsmöglichkeiten in einem Untermenü angezeigt.

▶ Allgemeine Einstellungen bei gewerblicher Nutzung öffnen

- 1 3 Sekunden auf  drücken.



2 Code **5645** eingeben.



☞ Beispiel: Einzelinstallation – Allgemeine Einstellungen

5.5.2 Erweiterte Einstellungen – Mehrkabinen-Installation

Mit folgenden Schritten öffnen Sie die Erweiterten Einstellungen in der Mehrkabinen-Installation:

- ▶ Private Installation: Allgemeine Einstellungen öffnen, □ DE-48
- ▶ Private Installation: Kabinen-Einstellungen öffnen, □ DE-48
- ▶ Gewerbliche Installation: Allgemeine Einstellungen öffnen, □ DE-49
- ▶ Gewerbliche Installation: Kabinen-Einstellungen öffnen, □ DE-50

In der gewerblichen Mehrkabinen-Installation kann auf diese Weise nur die Sprache geändert werden. Die ausgewählte Sprache gilt für alle Kabinen.

In einer Mehrkabinen-Installation werden folgende Einstellungen für alle Kabinen zusammen festgelegt:

- Sprache
- Uhrzeit
- Datum
- Bildschirmschoner
- Stand-by (Sleep Modus)
- Bediensperre
- Bildschirmhelligkeit
- Ferienhaus-Modus
- Kontaktdaten

Bedienung

► Private Installation: Allgemeine Einstellungen öffnen

- 1 In der Kabinenübersicht auf  tippen.



☞ Beispiel: Allgemeine Einstellungen in privater Mehrkabinen-Installation

► Private Installation: Kabinen-Einstellungen öffnen

- 1 Kabine in der Kabinenübersicht auswählen.



2 Auf  tippen.



☞ Beispiel: Kabinen-Einstellungen in privater Mehrkabinen-Installation

► Gewerbliche Installation: Allgemeine Einstellungen öffnen

1 In der Kabinenübersicht 3 Sekunden auf  drücken.



Bedienung

- 2 Code **5645** eingeben.



☞ Beispiel: Allgemeine Einstellungen in der gewerblichen Mehrkabinen-Installation

► Gewerbliche Installation: Kabinen-Einstellungen öffnen

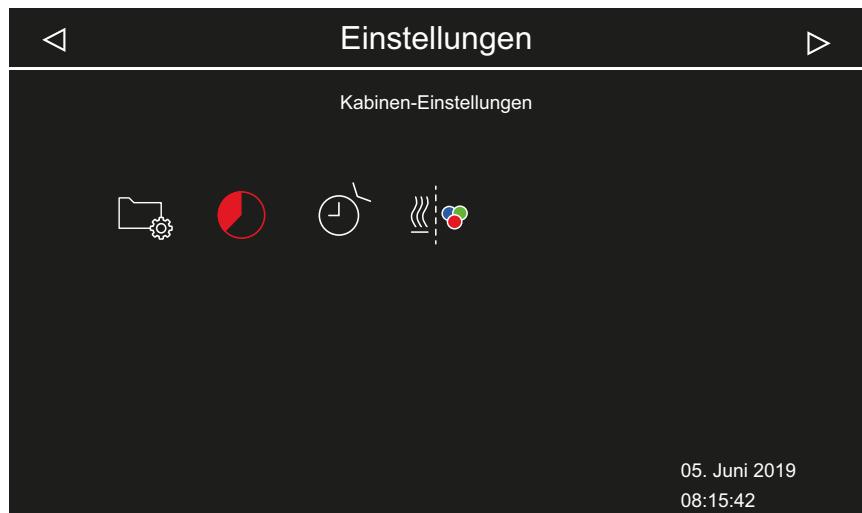
- 1 Kabine in der Kabinenübersicht auswählen.



- 2 3 Sekunden auf  drücken.



- 3 Code **5645** eingeben.



 Beispiel: Kabinen-Einstellungen in der gewerblichen Mehrkabinen-Installation

5.5.3 Sprachauswahl

► Erweiterte Einstellungen öffnen

- 1 Je nach Installation siehe:
 - a) 5.5.1 Erweiterte Einstellungen – Einzelinstallation, □ DE-46
 - b) 5.5.2 Erweiterte Einstellungen – Mehrkabinen-Installation, □ DE-47
- ① In der Mehrkabinen-Installation können Sie die Sprache bei jeder Kabine ändern. Die eingestellte Sprache gilt für alle Kabinen.

Bedienung

► Anzeigesprache ändern

- 1 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



 Beispiel: Einzelinstallation

- 2 Auf gewünschte Sprache tippen.



- ① Das Untermenü wird geschlossen. Die Texte auf dem Display werden in der neuen Sprache angezeigt.
- ② In der Mehrkabinen-Installation wird die neue Sprache für alle Kabinen übernommen.

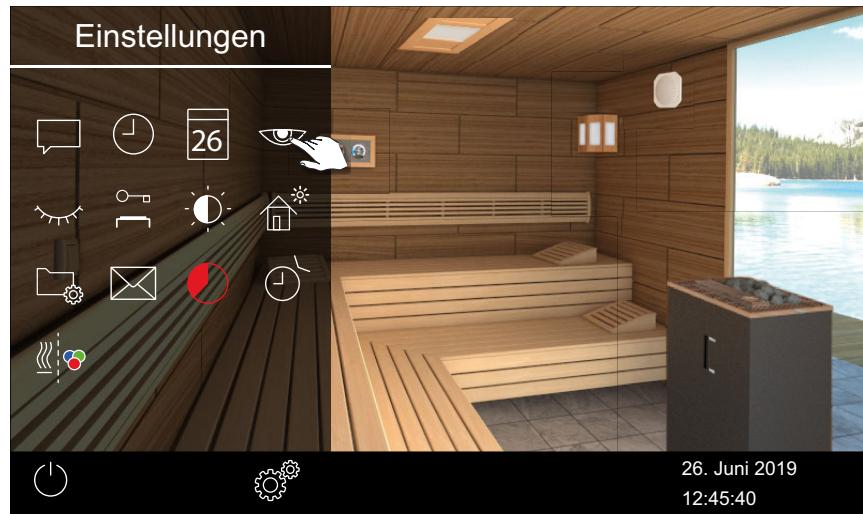
5.5.4 Display-Schoner

Sie können einstellen, nach welcher Zeit EmoTouch 3 zum Display-Schoner wechselt.

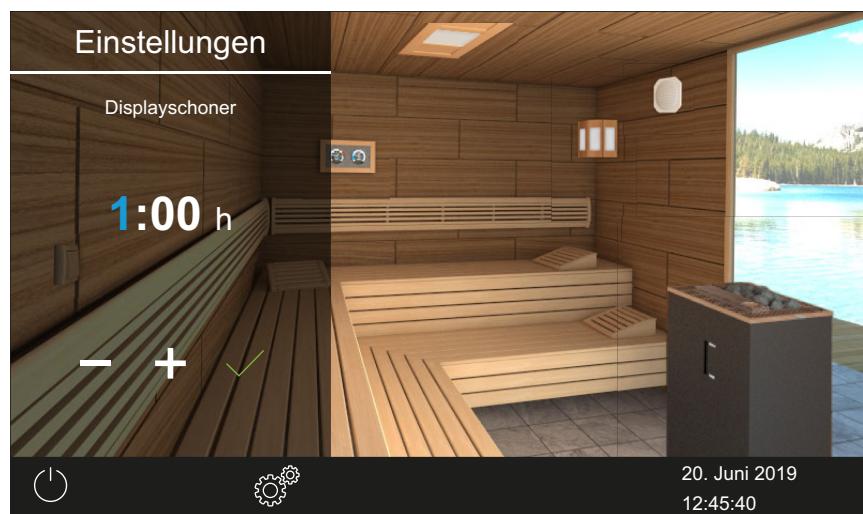
► Zeit für Display-Schoner einstellen

- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.
 ⓘ Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, □ DE-45
 ⓘ In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer Einzelinstallation gezeigt.

- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



- 3 Zeit in Stunden mit  und  einstellen.



ⓘ Die aktive Eingabeposition wird blau angezeigt.

- 4 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.

Bedienung

5 Zeit in Minuten mit  und  einstellen.

6 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.

Die Zeit wird gespeichert. Als Bildschirmschoner wird der Startbildschirm mit Uhrzeit und Datum angezeigt.

5.5.5 Standby-Modus

Mit dieser Einstellung legen Sie die Zeit fest, nach der das Steuergerät vom Display-Schoner in den Standby-Modus wechselt. Diese Funktion ist nur bei ausgeschalteter Heizung möglich. Im Standby-Modus ist das Display komplett schwarz.

Wenn Sie auf das Display tippen, wird der Standby-Modus beendet.

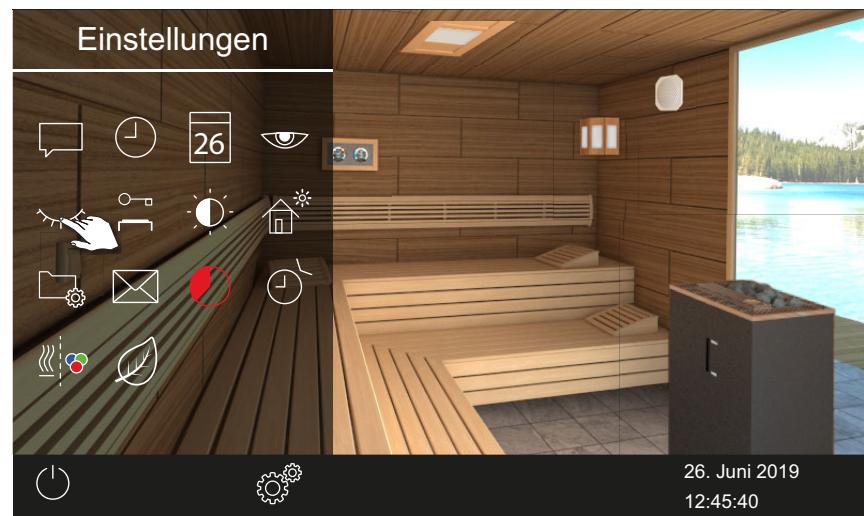
► Zeit für Standby-Modus einstellen

1 Erweiterte Einstellungen öffnen.

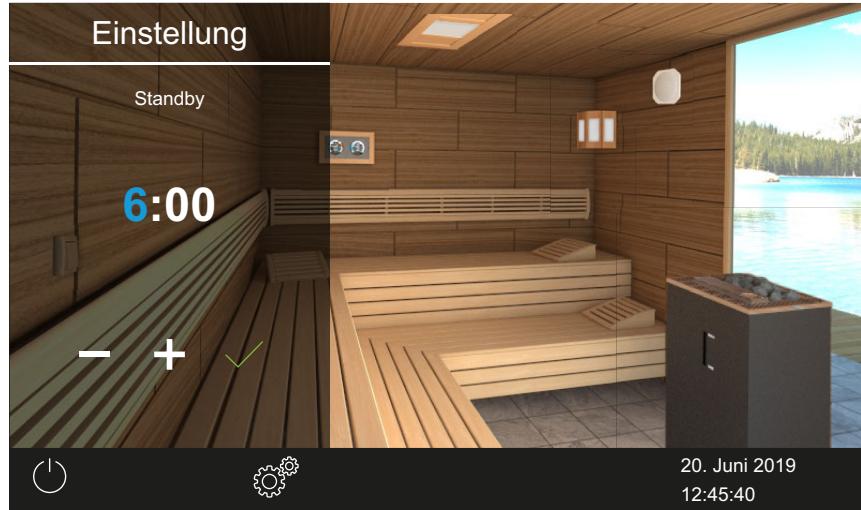
① Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, □ DE-45

② In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer Einzelinstallation gezeigt.

2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



- 3 Zeit in Stunden mit **+** und **-** einstellen.



① Die aktive Eingabeposition wird blau angezeigt.

- 4 Auf **✓** tippen und Auswahl bestätigen.

- 5 Zeit in Minuten mit **+** und **-** einstellen.

- 6 Auf **✓** tippen und Auswahl bestätigen.

Die Zeit wird gespeichert. Im Standby-Modus ist das Display komplett schwarz.

5.5.6 Bediensperre/Kindersperre

Sie können die Anlage vor unberechtigtem Zugriff sperren. Dazu müssen Sie einen PIN-Code für die Bediensperre eingeben.

Der PIN-Code kann frei gewählt werden und muss 4–8 Stellen haben.

Wenn der PIN-Code verloren geht, können Sie die Anlage nicht mehr nutzen.

- PIN-Code für Bediensperre/Kindersperre eingeben und aktivieren, □ DE-56
- Bediensperre/Kindersperre deaktivieren, □ DE-57

HINWEIS

Kein Zugriff auf die Steuerung

Wenn der PIN-Code nicht bekannt ist, kann die Steuerung nicht mehr genutzt werden.

- PIN-Code an einem sicheren Ort hinterlegen.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder an den EOS-Service, wenn der PIN-Code verloren gegangen ist.

Bedienung

► PIN-Code für Bediensperre/Kindersperre eingeben und aktivieren

- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.
 ⓘ Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, □ DE-45
 ⓘ In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer Einzelinstallation gezeigt.

- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



- 3 PIN-Code eingeben und bestätigen.



- ⓘ Das Display wechselt zum Startscreen und wird gesperrt.
 ⓘ In diesem Zustand können Sie nur die laufende Heizung abschalten und das Licht einschalten. Für alle anderen Funktionen muss der PIN-Code eingegeben werden.

► Bediensperre/Kindersperre deaktivieren

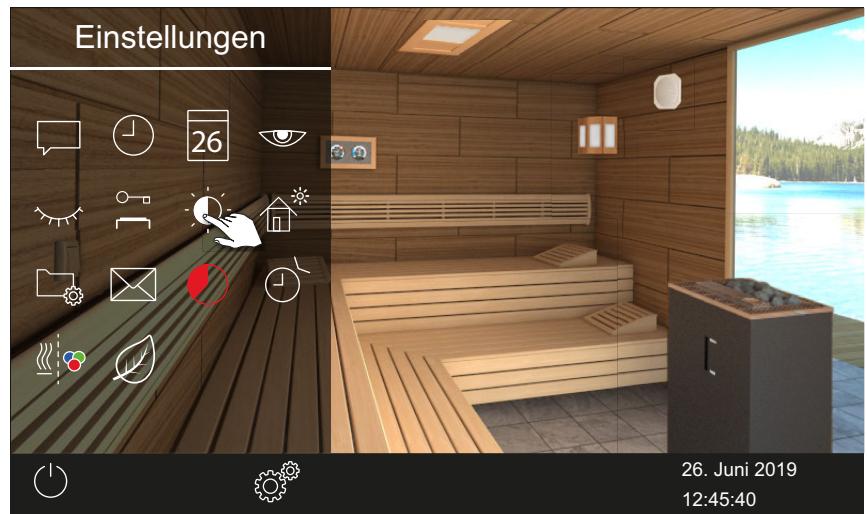
- 1  wählen und bestätigen.
- 2  wählen und bestätigen.
- 3 PIN-Code eingeben und bestätigen.
 Das Display wechselt zum Standby-Screen. Alle Funktionen sind wieder verfügbar.

5.5.7 Display-Helligkeit

Sie können die Anzeige auf dem Display an die Bedingungen der Umgebung anpassen.

► Kontrast einstellen

- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.
 Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen,  DE-45
 In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer Einzelinstallation gezeigt.
- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen



Bedienung

- 3 Schieber auf die gewünschte Helligkeit in % einstellen.



ⓘ Die Helligkeit wird sofort angepasst.

5.5.8 Ferienhaus-Modus

Sie können den Zugriff auf die Einstellungen mit einem PIN-Code einschränken. Von dieser Sperre sind folgende (direkte) Einstellungen ausgeschlossen:

- Saunaofen ein/aus
- Licht ein/aus, Licht dimmen
- Einstellung der Temperatur
- Abfrage Klimawerte
- Manuelle Schaltung des potentialfreien Kontaktes
- Musiksteuerung (bei angeschlossenem Sound-Modul)
- Farblichtsteuerung (bei angeschlossenem Farblichtmodul)
- Bei Mehrkabinen-Installation - Auswahl der einzelnen Kabinen

Alle andere Einstellungen sind gesperrt. Die entsprechenden Symbole sind ausgeblendet.

Der PIN-Code kann frei gewählt werden und muss 4–8 Stellen haben. Wenn der PIN-Code verloren geht, können Sie die Anlage nicht mehr nutzen.

- ▶ PIN-Code für Ferienhausmodus eingeben und aktivieren, □ DE-59
- ▶ Ferienhausmodus deaktivieren, □ DE-60

HINWEIS

Kein Zugriff auf die Steuerung

Wenn der PIN-Code nicht bekannt ist, kann die Steuerung nicht mehr genutzt werden.

- ▶ PIN-Code an einem sicheren Ort hinterlegen.
- ▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder an den EOS-Service, wenn der PIN-Code verloren gegangen ist.

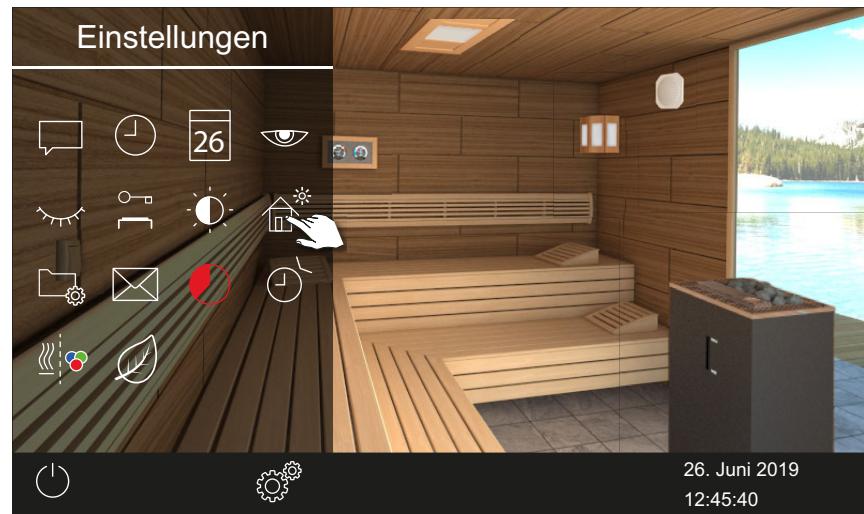
► PIN-Code für Ferienhausmodus eingeben und aktivieren

- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.

ⓘ Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, □ DE-45

ⓘ In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer Einzelinstallation gezeigt.

- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



Bedienung

- 3 PIN-Code eingeben und bestätigen.



① Das Display wechselt zum Startscreen und wird gesperrt.

► Ferienhausmodus deaktivieren

- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.
① Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, □ DE-45
- 2 PIN-Code eingeben und bestätigen.
☒ Das Display wechselt zum Standby-Screen. Alle Funktionen sind wieder verfügbar.

5.5.9 Betriebsdaten

Sie können zu Ihrem Steuergerät die aktuelle Firmware-Version und die Gerätenummer für das Bedienteil, die Module und den Service-Intervall abfragen.

- Firmware-Version und Geräte-Seriennummer abfragen, □ DE-61
- Nächste Wartung abfragen, □ DE-62

Sie können die Betriebsdaten auf einen Massenspeicher schreiben und bei Bedarf an Ihren Service-Techniker senden. Siehe Kapitel 6.2.3 Betriebsdaten exportieren, □ DE-107.

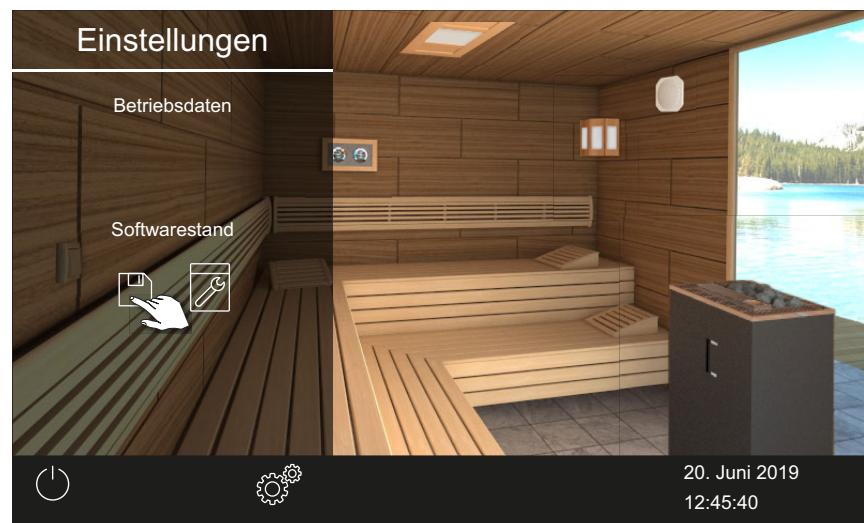
► Firmware-Version und Geräte-Seriennummer abfragen

- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.
① Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, DE-45
② In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer Einzelinstallation gezeigt.

- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



- 3 Auf  tippen und Auswahl bestätigen

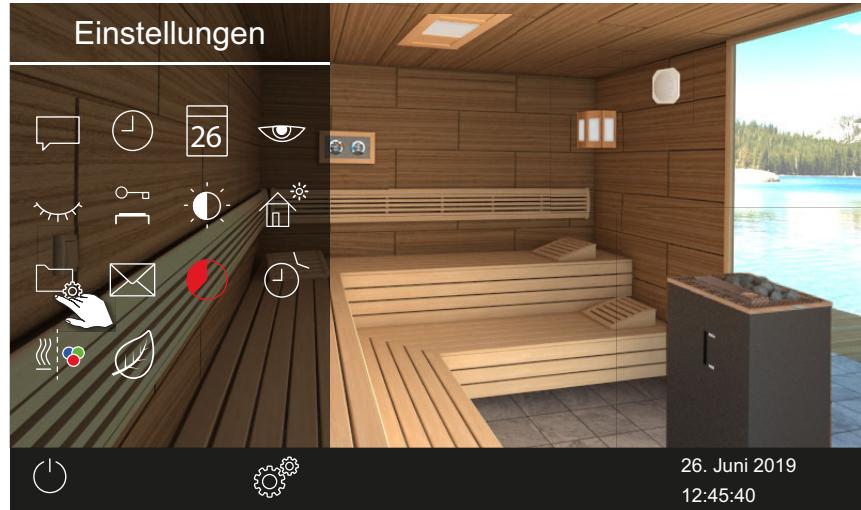


- Der aktuelle Stand wird pro Modul angezeigt. Die Seriennummer wird angezeigt, z. B. 021000182.

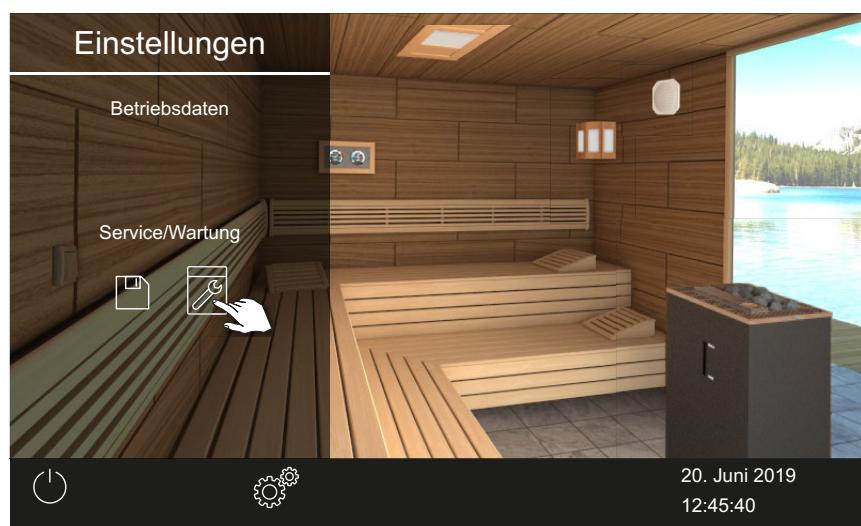
Bedienung

► Nächste Wartung abfragen

- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.
 ⓘ Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, □ DE-45
 ⓘ In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer Einzelinstallation gezeigt.
- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



- 3 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



Die verbleibende Zeit bis zur nächsten Wartung wird in Stunden angezeigt.

Ab Werk sind für die Wartungsintervalle folgende Werte eingestellt:

- Private Nutzung: 500 Std.
- Gewerbliche Nutzung: 2500 Std.

5.5.10 Heizzeit – Auto-Stop

Sie können einstellen, wie lange der Saunaofen heizen soll.

Im privaten Betrieb ist die Zeit auf 6 Stunden begrenzt.

Im gewerblichen Betrieb können Sie die Heizzeit folgendermaßen einstellen:

- Max. 12 Std. wenn die Kabine nicht beaufsichtigt wird.
Max. 18 Std. wenn die Kabine beaufsichtigt wird.
- Unbegrenzte Heizzeit, wenn die Kabinen beaufsichtigt werden. Beachten Sie dabei die lokalen gesetzlichen Pausenzeiten.

Im Feuchtebetrieb startet nach dem Ausschalten das Trockenprogramm, in dem der Saunaofen bis zu 30 Minuten weiter heizt. Die Laufzeit des Trockenprogrammes kann im Basis-Setup geändert werden.

Siehe 6.1.10 Nachheizzeit, □ DE-93.

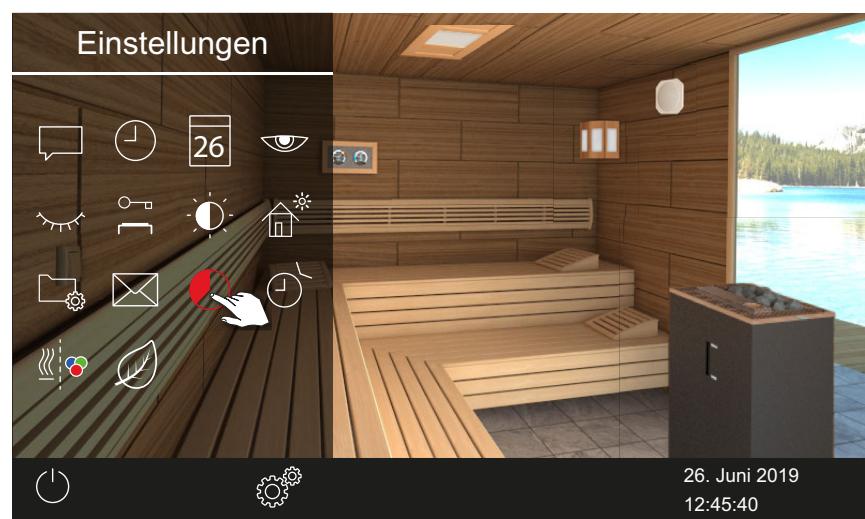
► Auto-Stop für Heizzeit einstellen

1 Erweiterte Einstellungen öffnen.

ⓘ Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, □ DE-45

ⓘ In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer Einzelinstallation gezeigt.

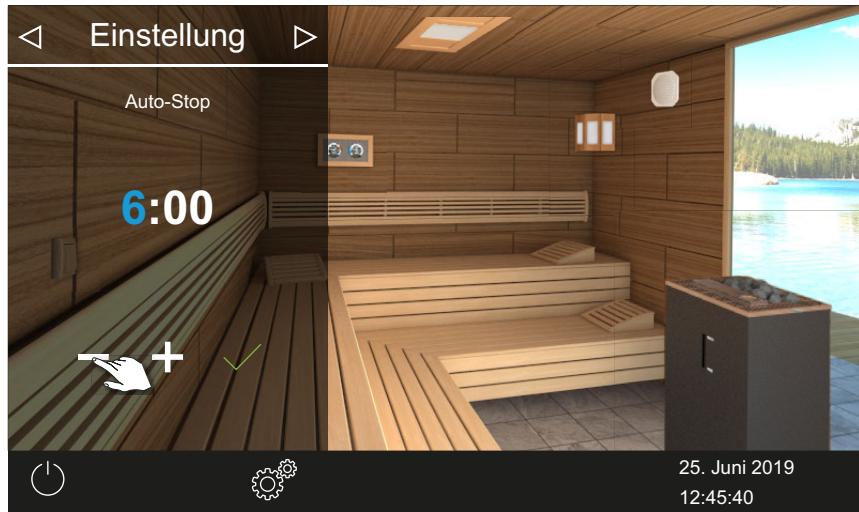
2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



3 Gewünschte Heizzeit in Stunden und Minuten mit  und  einstellen und bestätigen.

ⓘ Die Heizzeit kann im laufenden Betrieb eingestellt werden. Die laufende Heizzeit ändert sich dadurch nicht. Die neue Heizzeit greift erst ab dem nächsten Einschalten.

Bedienung



- ① Die aktive Eingabeposition wird blau angezeigt.
- ① Bei privatem Betrieb ist die Heizzeit auf 6 Stunden begrenzt. Sie kann daher nur verringert werden. Im gewerblichen Betrieb müssen Sie die Pausenzeiten beachten.

- 4 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.
- ① Nach dem Einschalten des Saunaofens wird die restliche Laufzeit als Countdown-Timer unten links angezeigt. So können Sie erkennen, wie lange der Saunaofen noch eingeschaltet bleibt.



- ✓ Beachten Sie, dass im Feuchtebetrieb nach Ablauf der eingestellten Zeit der Lüfter eingeschaltet wird, um die Anlage zu trocknen. Lüfter und Laufzeit des Lüfters können im Service-Menü eingestellt werden.

 Einstellungen für Lüfter:

- ▶ Lüfter aktivieren/deaktivieren, □ DE-90
- ▶ Nachlaufzeit für Kabinenlüftung einstellen, □ DE-91

5.5.11 Automatische Startzeit

Mit dieser Funktion können Sie die automatische Startzeit bis zu 24 Stunden im Voraus einstellen.

- ▶ Automatische Startzeit einstellen, □ DE-65
- ▶ Timer-Einstellungen löschen, □ DE-66

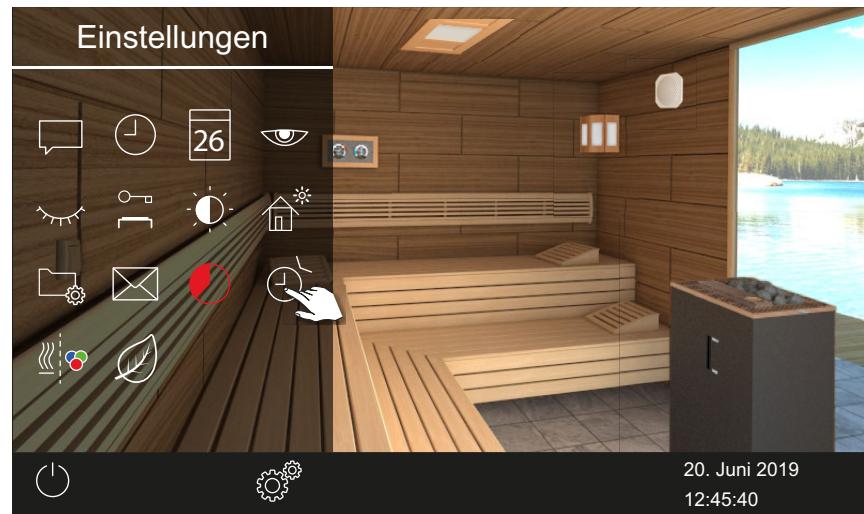
Eine automatische Startzeit kann nur eingestellt werden, wenn die Sauna mit einer normkonformen Sicherheitseinrichtung ausgestattet ist. Diese Einrichtung muss beim Setup bestätigt werden.

Siehe dazu ▶ Sicherheitseinstellungen, □ DE-20

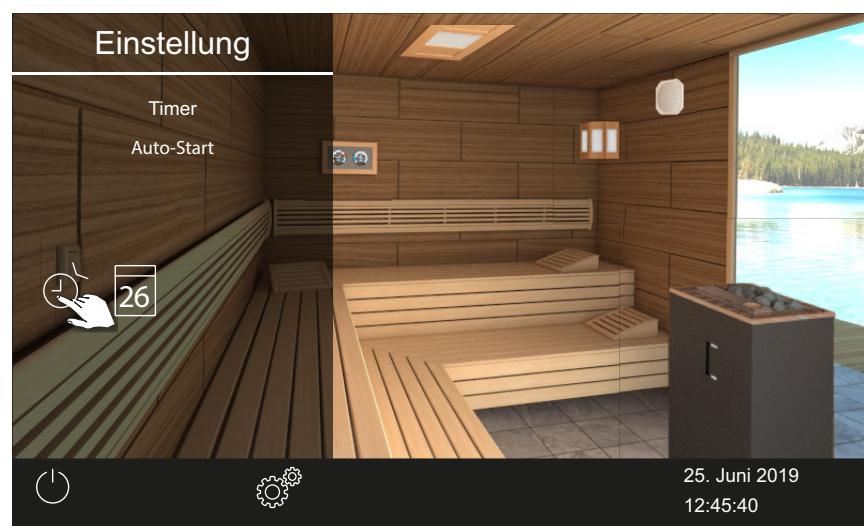
► Automatische Startzeit einstellen

- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.
① Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, □ DE-45
② In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer Einzelinstallation gezeigt.

- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.

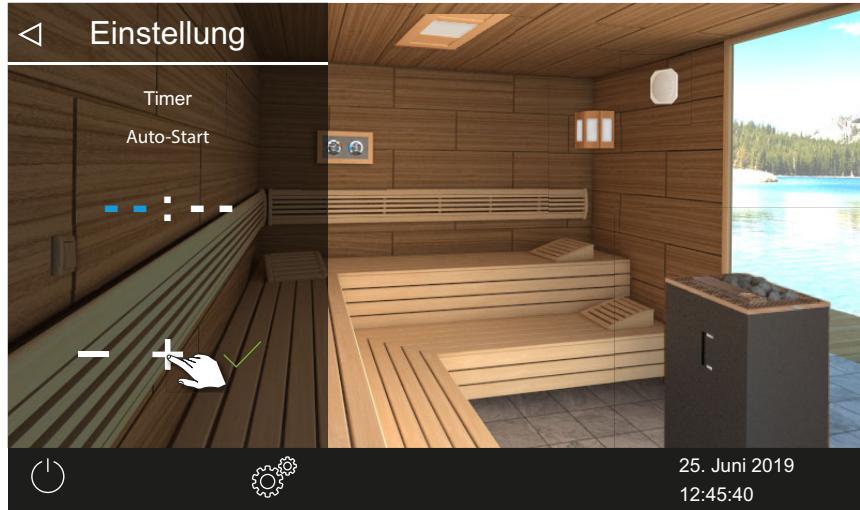


- 3 Auf  tippen.



Bedienung

- 4 Auswahl bestätigen.



- 5 Uhrzeit in Stunden mit **+** und **-** einstellen.
 ① Die aktive Eingabeposition wird blau angezeigt.
 ② Wenn Sie das Symbol lange drücken, wird der Wert im Schnelldurchlauf geändert.
- 6 Auf **✓** tippen und Auswahl bestätigen.
- 7 Uhrzeit in Minuten mit **+** und **-** einstellen.
- 8 Auf **✓** tippen und Auswahl bestätigen.
 ☑ Die Uhrzeit wird gespeichert. Auf dem Kabinenbild wird das Timer-Symbol in blau angezeigt.

► Timer-Einstellungen löschen

- 1 Untermenü für Auto-Start öffnen, wie oben gezeigt.
 ► Automatische Startzeit einstellen, □ DE-65
- 2 Uhrzeit und/oder Datum auf --::-- setzen.
 ☑ Die Timer-Einstellungen sind gelöscht.

5.5.12 Einzeltermin

Mit dieser Funktion können Sie mit einem Schaltertermin die Heizzeit für einen einzelnen Tag festlegen. Die Heizdauer entspricht der für den Auto-Stop eingestellten Zeit, siehe ► Auto-Stop für Heizzeit einstellen, □ DE-63. Im gewerblichen Betrieb können Sie auch wiederkehrende Schaltertermine pro Kabine festlegen.

Wenn Sie die Anlage innerhalb des eingestellten Zeitfensters manuell starten, endet die Heizzeit automatisch an der eingestellten Stop-Zeit. Damit

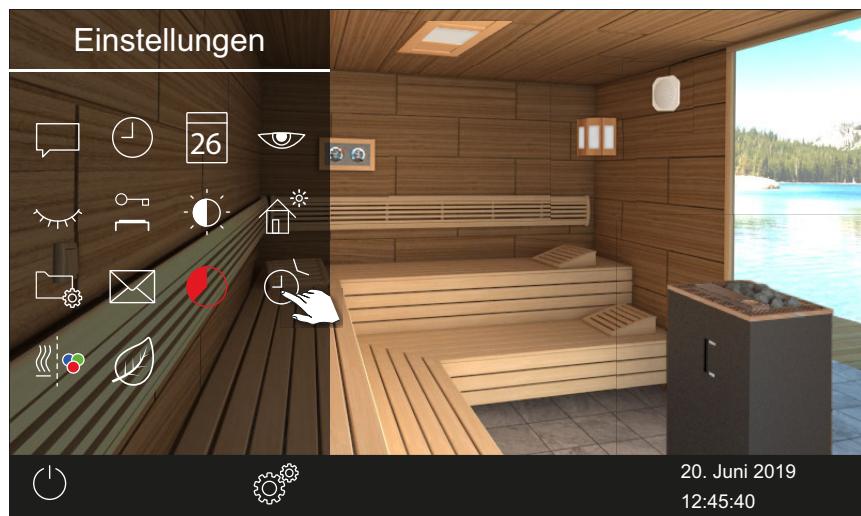
können Sie z. B. nach einer Unterbrechung einen Timerbetrieb schnell wieder fortsetzen

- ▶ Betriebsart auswählen, □ DE-18
- ▶ Einzeltermin einstellen, □ DE-67
- ▶ Timer-Einstellungen löschen, □ DE-70

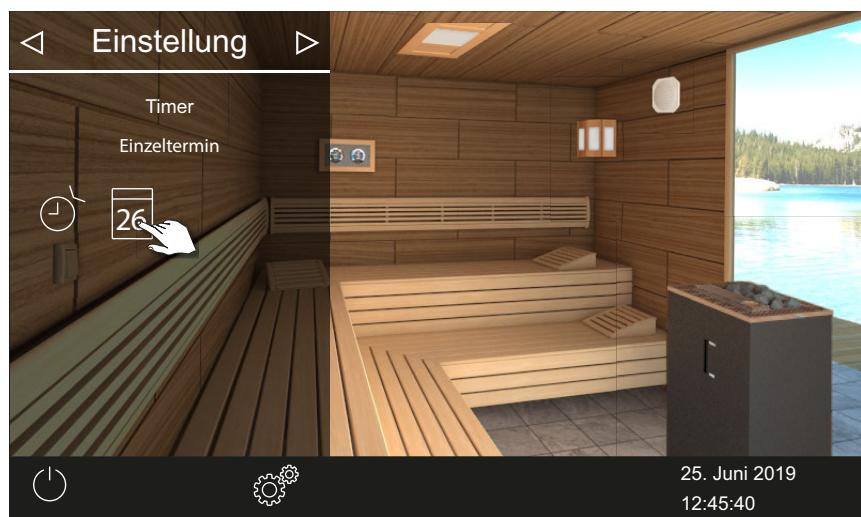
▶ Einzeltermin einstellen

- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.
① Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, □ DE-45
② In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer Einzelinstallation gezeigt.

- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.

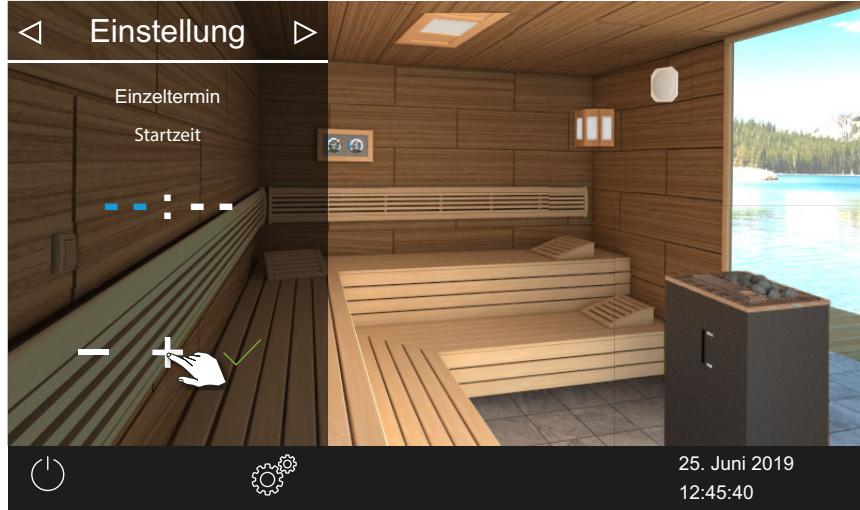


- 3 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



Bedienung

- 4 Uhrzeit in Stunden und Minuten mit **+** und **-** einstellen.

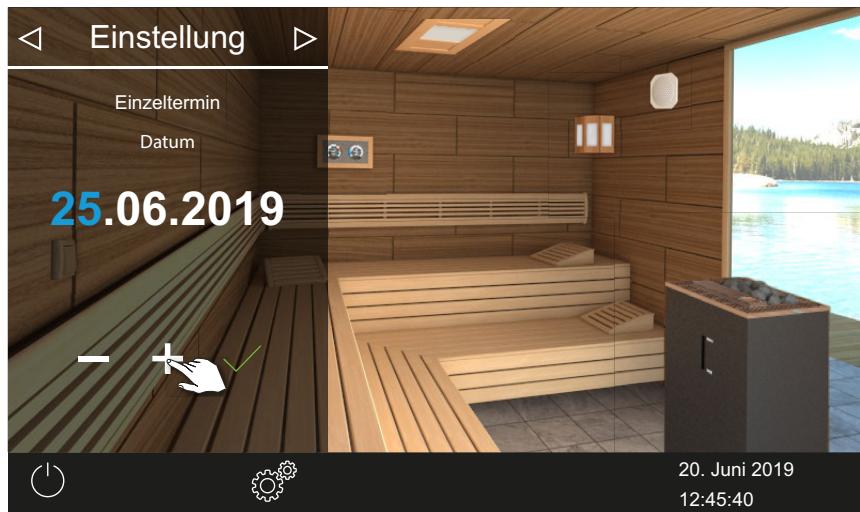


① Die aktive Eingabeposition wird blau angezeigt.

- 5 Auf **✓** tippen und Auswahl bestätigen.

Die Uhrzeit wird gespeichert, und das Untermenü Datum wird eingeblendet.

- 6 Tag, Monat und Jahr mit **+** und **-** einstellen.

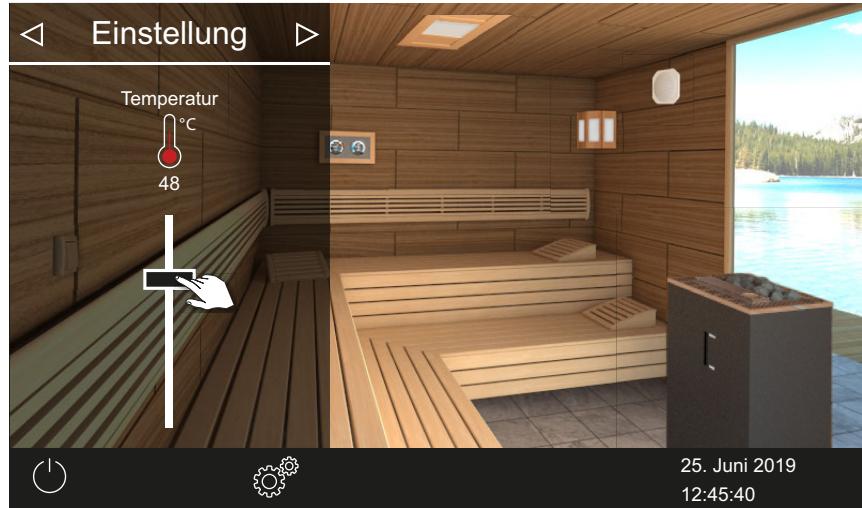


① Die aktive Eingabeposition wird blau angezeigt.

- 7 Auf **✓** tippen und Auswahl bestätigen.

Das Datum wird gespeichert, und das Untermenü Temperatur wird eingeblendet.

- 8 Schieber auf die gewünschte Temperatur einstellen.



- 9 Auf **>** tippen, um das Untermenü zu schließen.

Die Einstellungen werden gespeichert.



- ① In der Statuszeile wird neben dem Datum ein blaues Timer-Symbol angezeigt. Datum und Uhrzeit blinken in blauer Schrift.



- ① In der Mehrkabinen-Installation wird auf dem Kabinenbild das Timer-Symbol in blau angezeigt.
 ① Die Heizdauer entspricht der für den Auto-Stop eingestellten Zeit, siehe ► Auto-Stop für Heizzeit einstellen, □ DE-63

Bedienung

► Timer-Einstellungen löschen

- 1 Untermenü für Einzeltermin öffnen, wie oben gezeigt.
- 2 Uhrzeit und/oder Datum auf --:-- setzen.
- Die Timer-Einstellungen sind gelöscht.

5.5.13 Serientermin

Die Funktion steht nur im gewerblichen Betrieb zur Verfügung.

Pro Wochentag ist eine Serie von bis zu vier Programmierungen möglich. In jedem Serientermin können Sie eine individuelle Start- und Abschaltzeit angeben und eine individuelle Temperatur einstellen. Im Bi-O-Betrieb können Temperatur und Feuchte eingestellt werden.

Sie können z. B. an allen Wochentagen nur einen Termin einrichten und an bestimmten Wochentagen 2-3 weitere, z. B. an den stark frequentierten Wochenenden.

Serientermine werden in der Mehrkabinen-Installation jeweils für eine bestimmte Kabine eingestellt. Beachten Sie dabei die eventuell geltenden Normen für die maximale Heizzeit.

Auf dem Display werden folgende Situationen angezeigt:

Blau blinkende Zeit Die programmierte Schaltzeit ist zulässig, der Timer wird starten.

Rot blinkende Zeit Die programmierte Schaltzeit ist nicht zulässig, der Timer startet nicht.
Mögliche Ursachen: Heizzeitbegrenzung wird überschritten oder vorgeschriebene Pausenzeit wird nicht eingehalten.

Definierte Serientermine werden folgendermaßen angezeigt:



Montag (1)	Checkbox schwarz: Eingestellter Termin ist deaktiviert. Die Kabine wird nicht beheizt.
Dienstag und Mittwoch (2, 3)	Checkbox blau: Eingestellte Termine sind aktiviert. Die Kabine wird zu den eingestellten Zeiten beheizt.
Wochentage 4 - 7	Keine Termine eingestellt.

- ▶ Termin für den ersten Serientermin einstellen, □ DE-71
- ▶ Zweiten Termin der Serie einstellen, □ DE-75
- ▶ Termin in einer Serie löschen, □ DE-75
- ▶ Alle Serientermine löschen, □ DE-76

▶ Termin für den ersten Serientermin einstellen

- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.
① Siehe 5.5.2 Erweiterte Einstellungen – Mehrkabinen-Installation, □ DE-47
- ② In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer gewerblichen Mehrkabinen-Installation gezeigt.

- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.

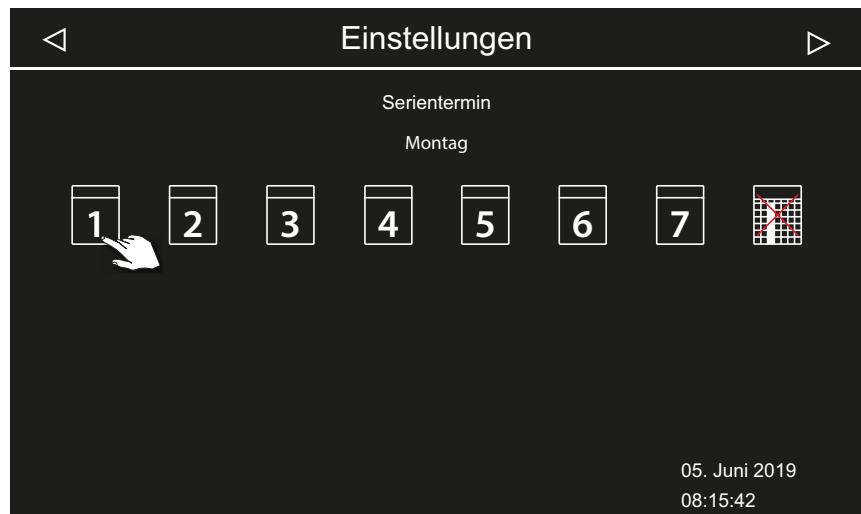


Bedienung

- 3 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.

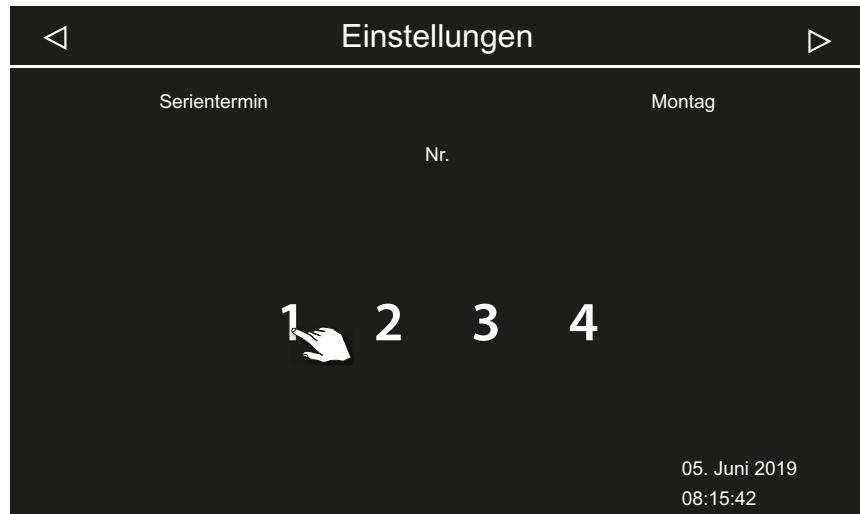


- 4 Auf Wochentag tippen und Auswahl bestätigen.



ⓘ Pro Wochentag ist eine Serie von vier Terminen möglich.

- 5 Auf Nummer für den ersten Termin der Serie tippen und Auswahl bestätigen.



ⓘ Pro Heizzeit geben Sie die Start- und die Abschaltzeit ein.

- 6 Startzeit mit **+** und **-** einstellen und mit **✓** bestätigen.



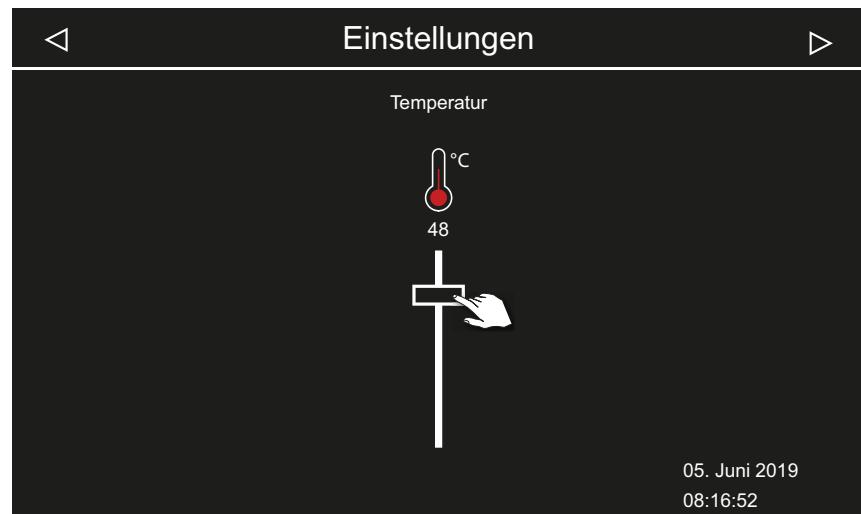
ⓘ Die aktive Eingabeposition wird blau angezeigt.

Bedienung

- 7 Abschaltzeit mit **+** und **-** einstellen und mit **✓** bestätigen.



- 8 Gewünschte Temperatur mit dem Schieber einstellen.

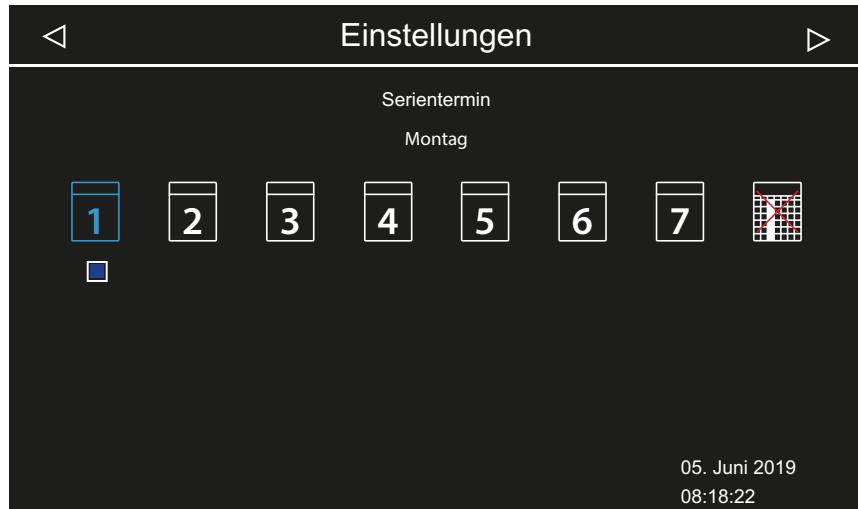


☒ Beispiel finnischer Betrieb

- ① Im Bi-O-Betrieb kann auch die Feuchte eingestellt werden.
☒ Damit ist der erste Termin der Serie eingerichtet.

► Zweiten Termin der Serie einstellen

- 1 Schritte für den nächsten Termin wiederholen:



- ① Wochentage mit einem Serientermin werden blau angezeigt. Aktive Serien sind mit einer blauen Checkbox gekennzeichnet.
- a) Serientermin wählen.
 - b) Wochentag wählen.
 - c) Nächste Nummer wählen. Nummern in blauer Schrift sind bereits mit einer Heizzeit definiert.
 - d) Start- und Abschaltzeit einstellen.
 - e) Temperatur einstellen.

► Termin in einer Serie löschen

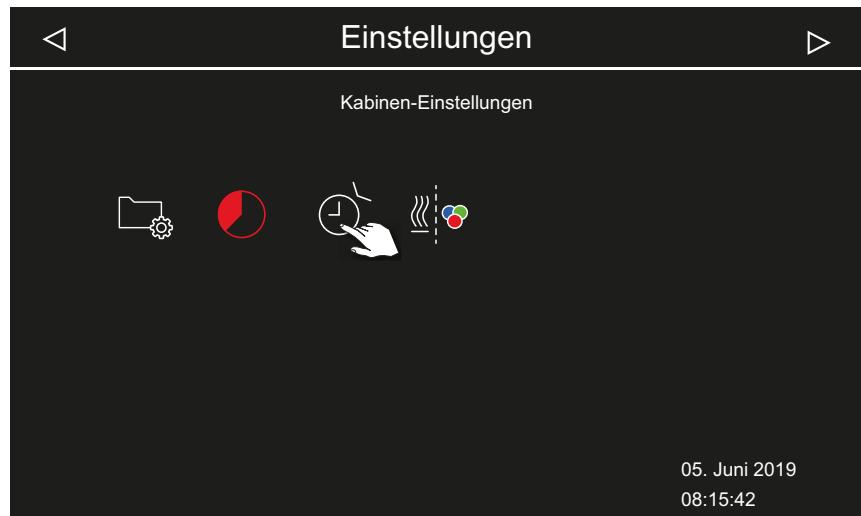
- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.
① Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, □ DE-45
② In der Mehrkabinen-Installation die erweiterten Einstellungen zu einer Kabine öffnen.
- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.
- 3 Auf Wochentag tippen und Auswahl bestätigen.
- 4 Auf Nummer der Heizzeit tippen und Auswahl bestätigen.
- 5 Startzeit auf --:-- stellen und Einstellung bestätigen.
① Damit ist diese Heizzeit der aktuellen Serie gelöscht. Alle anderen definierten Heizzeiten bleiben bestehen.

Bedienung

- 6** Schritt für ggf. für weitere Startzeiten der Serie wiederholen.
① Wenn alle Termine eines Wochentags gelöscht sind, wird der Tag in der Auswahl wieder in weißer Schrift angezeigt.

► Alle Serientermine löschen

- 1** Erweiterte Einstellungen öffnen.
① Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, DE-45
② In der Mehrkabinen-Installation die erweiterten Einstellungen zu einer Kabine öffnen.
- 2** Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



- 3** Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



- 4 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



- 5 Abfrage mit  bestätigen.
ⓘ Alle Serien mit allen definierten Heizzeiten werden gelöscht.

5.5.14 Farblichtkopplung

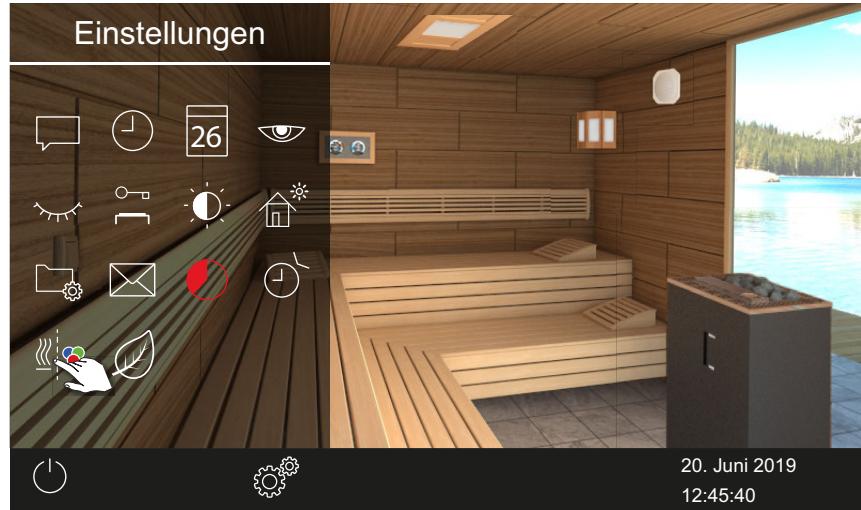
Jede Kabine kann optional mit einer Farblichtanlage ausgestattet werden. Diese Farblichtanlage kann an die Heizung gekoppelt werden, so dass sie automatisch beim Einschalten des Saunaofens startet. Die Einstellungen zum Farblicht selbst finden Sie in der Montageanweisung zum Farblicht-Modul.

- ▶ Farblicht an Heizung koppeln, □ DE-78
- ▶ Farblicht und Heizung entkoppeln, □ DE-79

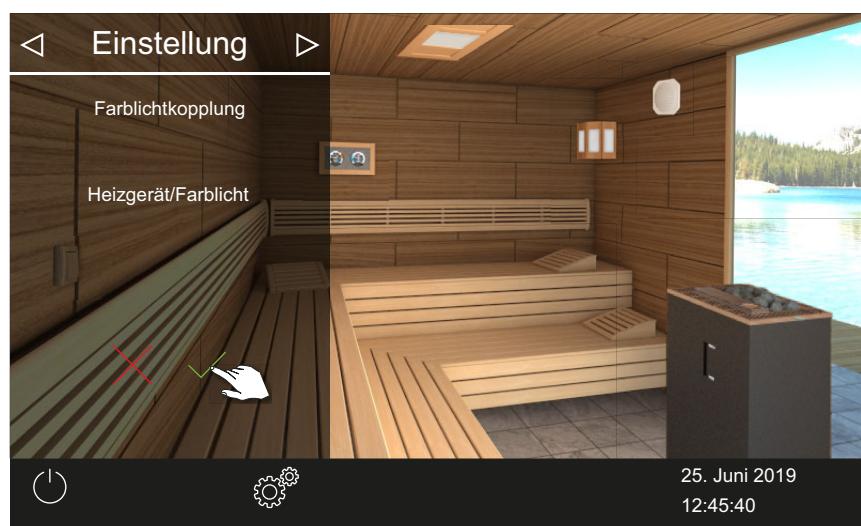
Bedienung

► Farblicht an Heizung koppeln

- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.
 ⓘ Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, □ DE-45
 ⓘ In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer Einzelinstallation gezeigt.
- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



- 3 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



- Das Farblicht ist an die Heizung gekoppelt.

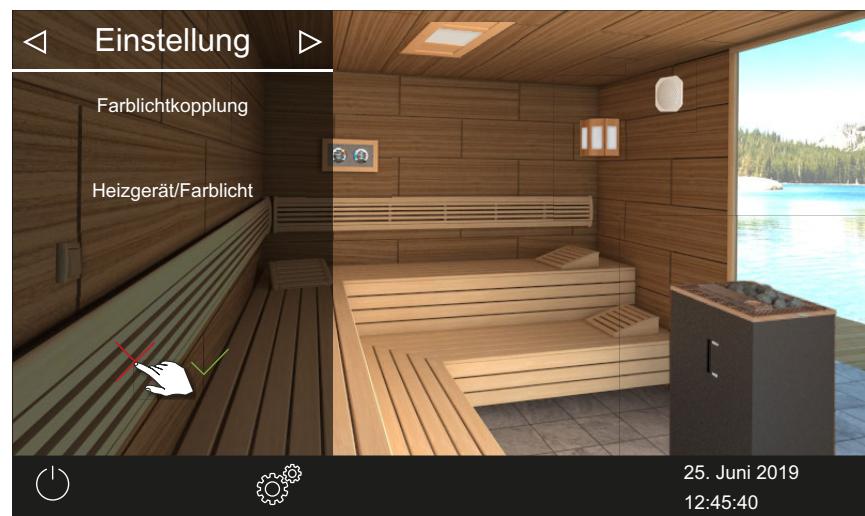
► Farblicht und Heizung entkoppeln

- 1 Erweiterte Einstellungen öffnen.
① Siehe 5.5 Erweiterte Einstellungen, □ DE-45
② In diesem Beispiel wird die Einstellung in einer Einzelinstallation gezeigt.

- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



- 3 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.



Farblicht und Heizung sind nicht gekoppelt.

Bedienung

5.6 Fehlermeldungen

Fehlermeldungen werden auf dem Display in Klartext angezeigt. Der aktive Heizbetrieb wird dabei unterbrochen.



In der Mehrkabinen-Installation wird die Störung in der Statuszeile der Kabinen-Übersicht angezeigt. Details zur Fehlermeldung werden in der betreffenden Kabine angezeigt.

Fehler – Fehlermeldung	Ursache	Lösung
Keine Anzeige auf dem Display	Kein Strom.	Sicherungen prüfen.
	Switch-Off Schalter abgeschaltet.	Schalter auf richtige Position prüfen.
	Keine Verbindung zwischen Bedienteil und Lastteil.	Kabel auf festen Sitz prüfen.
Unterbrechung Temperaturfühler	Keine Verbindung zum Temperaturfühler.	Kabel und Anschlüsse prüfen.
	Fühler defekt.	Fühler austauschen lassen.
Keine Heizung	Keine Verbindung.	Kabel und Anschlüsse prüfen (Kabelbruch, Wackelkontakt, o. ä.).
	Schutztemperaturbegrenzer (STB) ausgelöst.	STB kann durch Überhitzung in der Kabine ausgelöst worden sein. Ursache der Überhitzung beseitigen. Sicherung des STB ersetzen.
Wassermangel	Zu wenig Wasser im Verdampfer.	Wasser nachfüllen. Ggf. automatische Befüllung installieren.
	Fehler bei der automatischen Befüllung.	Wasserzufuhr prüfen. Bei Bedarf das Sieb an dem Wasserzulauf-Stutzen reinigen.
	Keine Wasserzufuhr, Wassereinlassventil verstopt, blockiert oder defekt.	Wassereinlassventil reinigen und auf Funktion prüfen. Wassereinlassventil ggf. ersetzen.
Keine Bus-Kommunikation	Fehlerhafte Verbindung zum Bedienteil.	Verkabelung zwischen Bedienteil und Lastteil prüfen.
		Das Steuergerät neu starten. Technischen Kundendienst verständigen.
Sonstige Fehler	Software-Störung.	Das Steuergerät neu starten. Technischen Kundendienst verständigen.
Kabinenbild wird nur in grau angezeigt	Falsche Bus-Konfiguration.	
	Lastteil nicht erkannt.	Kabinenadresse prüfen.
	Lastteil an einer falschen Buchse im Bedienteil angeschlossen.	Kabinenadresse und Anschluss im Bedienteil prüfen.
	Mehrere Lastteile mit derselben Adresse programmiert.	Kabinenadressen prüfen. Siehe 6.3 Programmierung der Kabinenadresse, ▶ 1-113.

6

Service-Einstellungen

Dieses Kapitel ist für den Service-Techniker gedacht.
Die Beschreibung der Bedienoberfläche und der allgemeinen Symbole finden Sie im Kapitel Bedienung, DE-26.

VORSICHT

Gesundheitliche Beeinträchtigungen

Unsachgemäße Einstellungen können die Kabinentemperatur und die Heizzeit unzulässig erhöhen.

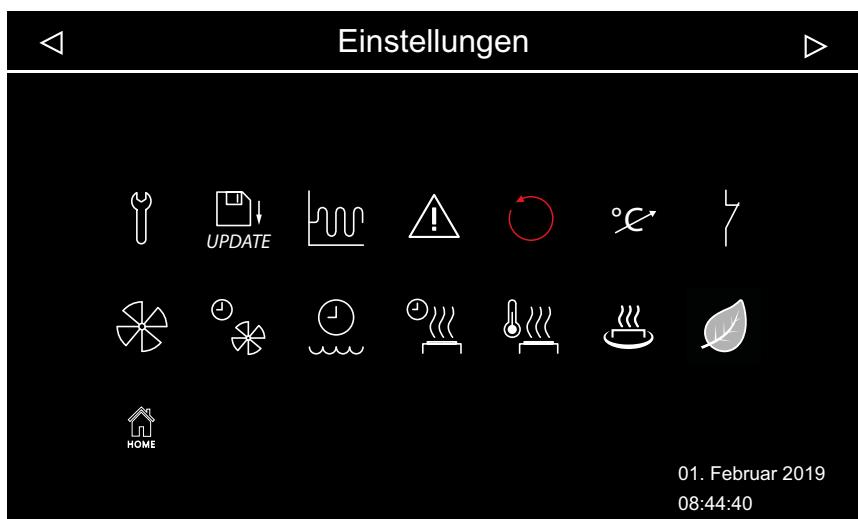
Bei Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen kann das zu schweren Gesundheitsschäden bis zum Tod führen.

- ▶ Nur geschultes Fachpersonal darf die Einstellungen der Service-Ebene ändern.
- ▶ Code (5349) der Service-Ebene nur an geschultes Fachpersonal ausgeben.

6.1 Service-Ebene

Der Zugriff auf die Service-Ebene ist durch einen Code geschützt.

Die Einstellungen auf dieser Ebene dürfen nur von geschultem Fachpersonal geändert werden.



☞ Service- Einstellungen – Beispiel: Installation mit Bi-O-Ofen

Service-Einstellungen

Symbole



Service/Wartung

► Service-Intervall festlegen, □ DE-84



Update,

6.2.2 Aktualisierung der Firmware (Update), □ DE-104



Hysterese

► Schalthysterese für Saunaofen einstellen, □ DE-85



Nutzung

► Art der Nutzung festlegen, □ DE-19



Reset

► Einstellungen zurücksetzen, □ DE-86



Temperaturanpassung

► Temperaturanpassung einstellen, □ DE-87



Potentialfreier Kontakt

► Potentialfreien Kontakt einstellen, □ DE-89



Lüfter

► Lüfter aktivieren/deaktivieren, □ DE-90



Lüfter Nachlaufzeit

► Nachlaufzeit für Kabinenlüftung einstellen, □ DE-91



Nachfüllzeit

► Nachlaufzeit für Kabinenlüftung einstellen, □ DE-91



Nachheizzeit

► Nachheizzeit einstellen, □ DE-94



Nachheiztemperatur

► Nachheiztemperatur einstellen, □ DE-94



HOT Funktion

► HOT-Funktion konfigurieren, □ DE-96



ECO

► Laufzeit für ECO-Modus einstellen, □ DE-98



Home

► Kommunikation mit der Gebäudetechnik einstellen, □ DE-99

6.1.1 Service-Einstellungen öffnen

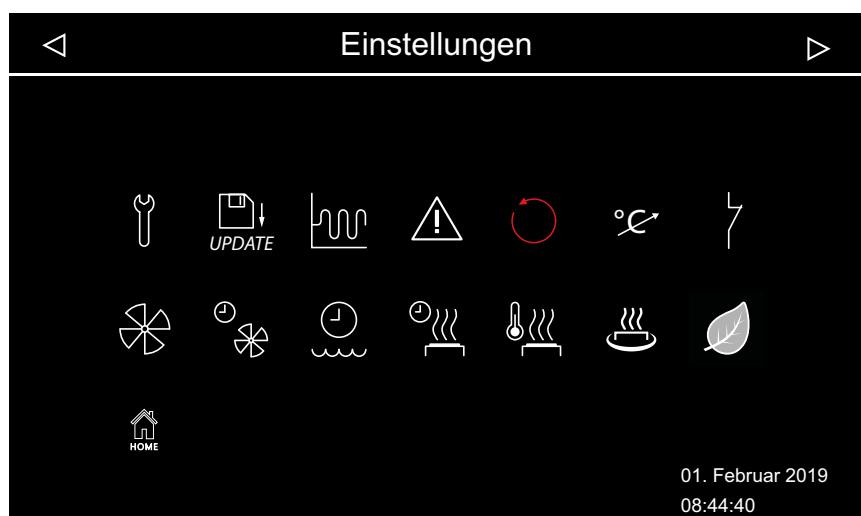
Die Einstellungen auf der Service-Ebene dürfen nur von einer qualifizierten Fachkraft bearbeitet werden. Inkorrekte Einstellungen können zu Betriebsstörungen oder Schäden am Gerät oder an der ganzen Kabine führen.

In der Mehrkabinen-Installation werden die Service-Einstellungen jeweils für die eine Kabine bearbeitet.

► Menü für Service-Einstellungen öffnen

1 3 Sekunden auf  drücken.

2 Code **5349** eingeben und bestätigen.



 Erweiterte Einstellungen (Beispiel mit Bi-O-Saunaofen)

3 Auf gewünschtes Icon tippen.

Service-Einstellungen

6.1.2 Service/Wartung

Sie können das Intervall für Service/Wartung den jeweiligen Betriebsbedingungen entsprechend festlegen. Ab Werk sind folgende Werte eingestellt:

- Private Nutzung: 500 Std.
- Gewerbliche Nutzung: 2500 Std.

► Service-Intervall festlegen

- 1 Service-Einstellungen öffnen.
① Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, □ DE-83
- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.
- 3 Angezeigten Intervall mit  und  herauf- oder herabsetzen.



① Der Wert wird in Sprüngen von 250 herauf oder herab gesetzt.

- 4 Eingestellten Wert bestätigen.
① Restlaufzeit prüfen: siehe ► Nächste Wartung abfragen, □ DE-62

6.1.3 Schalthysterese

Sie können die Schalthysterese im Bereich 1K bis 10K einstellen. Damit verändern Sie die obere und untere Temperaturgrenze, bei der die Steuerung den Saunaofen ein- und abschaltet. Damit können Sie die Temperaturregelung genauer an die Kabinengröße anpassen und die Wärmeproduktion optimieren.

Beispiel — 90°C Soll-Temperatur und Hysterese 5 K: Bei 85°C wird der Saunaofen eingeschaltet und bei 95°C ausgeschaltet.

Ab Werk sind 5K eingestellt.

Beachten Sie, dass eine Verkleinerung des Wertes zu deutlich mehr Schaltvorgängen an den Relais führt und damit die Lebensdauer der Steuerung reduziert.

► Schalthysterese für Saunaofen einstellen

1 Service-Einstellungen öffnen.

ⓘ Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, □ DE-83

2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.

3 Wert mit  und  einstellen und mit  bestätigen.



ⓘ Der Wert kann zwischen 1 und 10 festgelegt werden.

Service-Einstellungen

6.1.4 Reset

Sie können die Betriebsdaten oder die gesamten Einstellungen auf den Auslieferzustand zurücksetzen.

HINWEIS

Reset nicht möglich

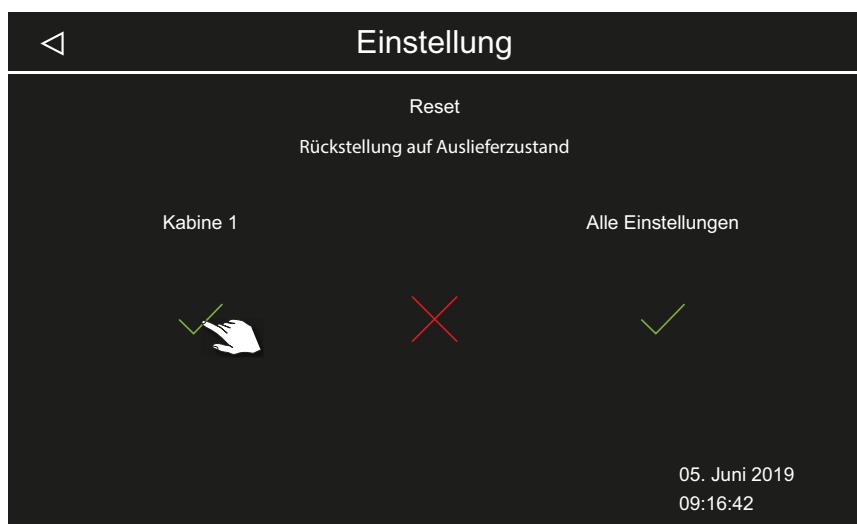
Wenn vor dem Reset ein Massenspeicher angeschlossen ist, werden die gespeicherten Einstellungen automatisch wieder eingelesen. Der Reset ist somit wirkungslos.

► Vor dem Reset den Massenspeicher entfernen.

Siehe 6.2 Datenübertragung, Update, □ DE-100

► Einstellungen zurücksetzen

- 1 Service-Einstellungen öffnen.
① Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, □ DE-83
- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.
- 3 Einstellung auswählen und bestätigen.
① Alle individuellen Einstellungen gehen dabei verloren.



- a) Kabine: Nur die Einstellungen für die aktuelle Kabine werden zurückgesetzt.
 - b) Alle Einstellungen: Alle Einstellungen für alle Kabinen werden zurückgesetzt.
- Nach dem Reset startet das Steuergerät neu und die Kabineneinstellungen müssen neu eingerichtet werden. Sie können die alte Konfiguration wieder einlesen, wenn Sie ein Backup zur Verfügung haben. Siehe 6.2.1 Backup der Konfiguration, □ DE-101.

6.1.5 Temperaturanpassung

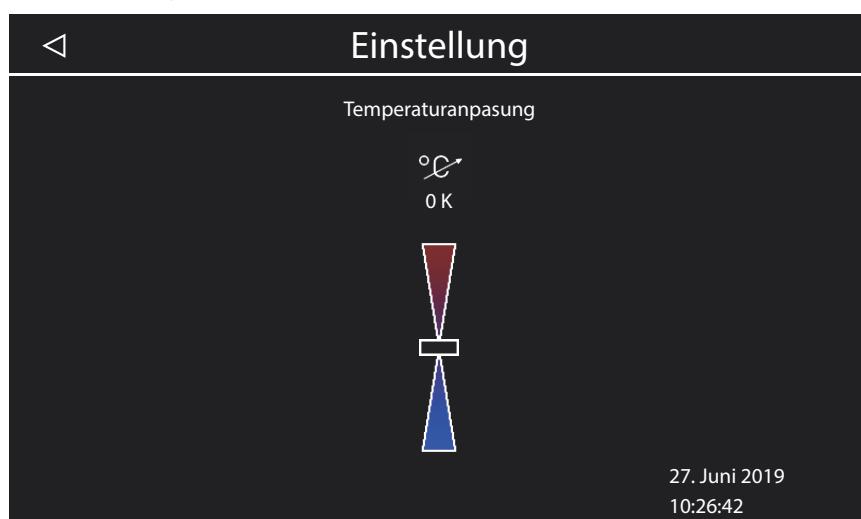
Mit dieser Funktion können Sie die angezeigte IST-Temperatur in Relation zur tatsächlichen Lufttemperatur anpassen. Dieser Offset kann in der Sauna um bis zu 10K nach oben oder unten eingestellt werden, im Dampfbad bis zu 2K.

Beispiel — 2 K: Die Temperatur wird ca. 2 K niedriger angezeigt, als sie mit einem anderen Messinstrument angezeigt würde.

Diese Funktion sollte nur von erfahrenen Fachkräften eingestellt und ausreichend getestet werden, da möglicherweise zu heiße Kabinentemperaturen erreicht werden könnten.

► Temperaturanpassung einstellen

- 1 Service-Einstellungen öffnen.
① Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, □ DE-83
- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.
- 3 Schieber auf gewünschten Off-Set einstellen.



Service-Einstellungen

6.1.6 Potentialfreien Kontakt einstellen

Sie können über den potentialfreien Schließerkontakt an den Klemmen 3 und 4 auf der Platine des Leistungsteils ein beliebiges externes Gerät anschließen und die Schaltung dieses Geräts mit verschiedenen Funktionen des Saunaofens koppeln.

Beispielsweise können Sie eine zusätzliche Kabinenbeleuchtung einschalten lassen, wenn die eingestellte Kabinentemperatur (Soll-Temperatur) erreicht ist.

Zur nachträglichen Installation eines zusätzlichen Geräts beachten Sie die Montageanweisung und die jeweilige Dokumentation zum Gerät.

HINWEIS

Sachschen durch Überlastung

Die Zuleitung kann überlastet werden, wenn Sie die Netzanschlüsse L1, L2 oder L3 zur Versorgung des an den potentialfreien Kontakt angeschlossenen Stromkreises verwenden.

- ▶ Die Netzanschlüsse des EmoTouch 3 ausschließlich für den Saunaofen verwenden.
- ▶ Zusätzliche Geräte nicht an die Netzanschlüsse des Leistungsteils anschließen.
- ▶ Das an den potentialfreien Kontakt angeschlossene Gerät separat anschließen und absichern.
- ▶ Maximale Belastung des potentialfreien Kontaktes beachten: 10 A / 2400 W.

Mit der Einstellung des potentialfreien Kontakts legen Sie fest, wann das angeschlossene Gerät geschaltet werden soll.

Für die Einstellung stehen folgende Symbole zur Verfügung:



Manuelle Schaltung auf dem Display oder durch Fernwirken.



Potentialfreien Kontakt deaktivieren. Der Schalter auf dem Kabinenbild wird ausgeblendet, der Ausgang wird inaktiv.



Schaltung EIN, wenn Licht aktuell an ist.



Schaltung EIN, wenn Licht aus ist.



Schaltung EIN, wenn Soll-Temperatur erreicht ist.



Schaltung EIN, bis Soll-Temperatur erreicht ist.



Schaltung EIN, wenn kein Wassermangel vorliegt.
Nur für Bi-O Sauna, bei finnischer Sauna nicht belegt.



Schaltung EIN bei Wassermangel im Verdampfer.
Nur für Bi-O Sauna, bei finnischer Sauna nicht belegt.



Schaltung für einen weiteren Verdampfer. Kopplung der Schaltung an Verdampferausgang WB.
Nur für Bi-O Sauna, bei finnischer Sauna nicht belegt.

Service-Einstellungen



Schaltung EIN, wenn Ist-Temperatur über 50°C (122°F) ist.



Schaltung EIN, wenn Ist-Temperatur unter 50°C (122°F) ist.



Schaltung EIN, wenn Kabine an ist.



Schaltung EIN, wenn Kabine aus ist.



Automatischer Aufguss nach HOT-Funktion. Nur für finnische Sauna, bei Bi-O Sauna nicht belegt.

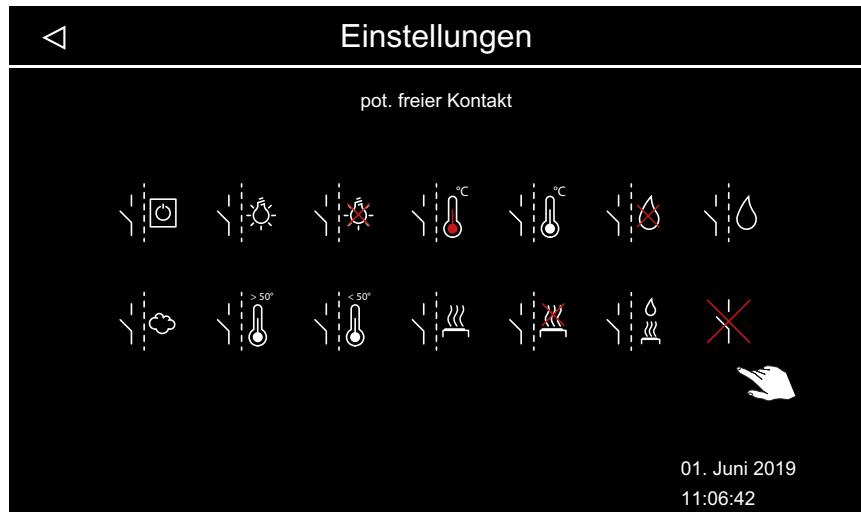
► Potentialfreien Kontakt einstellen

1 Service-Einstellungen öffnen.

ⓘ Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, DE-83

2 Auf tippen und Auswahl bestätigen.

3 Auf das Symbol zur gewünschten Schaltung des potentialfreien Kontakts tippen.



ⓘ Die Symbole für die BiO-Sauna und für die Sauna mit Feuchtebetrieb sind für Kabinen mit finnischem Betrieb ohne Funktion.

4 Symbol auswählen, dem der potentialfreie Kontakt zugeordnet werden soll.

ⓘ Das Symbol auf dem Kabinenbild wird nur bei manueller Schaltung angezeigt.

Service-Einstellungen

6.1.7 Lüfterstufe

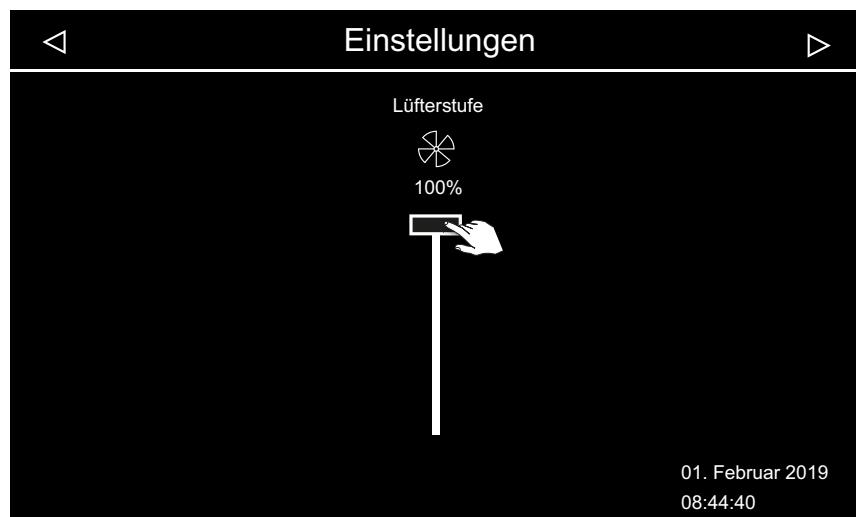
Sie können den Lüfter stufenlos von 0-100 % einstellen, z. B. einen Abluftventilator.

- Mit der Einstellung 0 % ist der Lüfter deaktiviert.
- Mit einer Einstellung von 1-100 % schaltet sich der Lüfter automatisch parallel zum Heizbetrieb ein.

In der Lüfternachlaufzeit arbeitet der Lüfter stets mit der maximalen Leistung.

► Lüfter aktivieren/deaktivieren

- 1 Service-Einstellungen öffnen.
① Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, □ DE-83
- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.
- 3 Schieber auf gewünschte Stufe einstellen.



6.1.8 Lüfternachlaufzeit

Sie können die Zeit in Minuten für den Lüfternachlauf nach dem Feuchtebetrieb festlegen. Diese Funktion in Kombination sollte mit der Nachheizzeit genutzt werden, um die Sauna schneller zu trocknen.

► Nachlaufzeit für Kabinenlüftung einstellen

1 Service-Einstellungen öffnen.

ⓘ Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, □ DE-83

2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.

ⓘ Ab Werk ist die Nachlaufzeit an die Nachheizzeit gekoppelt. Die Laufzeit wird daher in grau dargestellt und kann nicht geändert werden.

Wir empfehlen, diese Koppelung beizubehalten und bei Bedarf die Einstellung für die Nachheizzeit zu ändern.

► Nachheizzeit einstellen, □ DE-94

3 Auf  tippen, um die Koppelung aufzulösen.

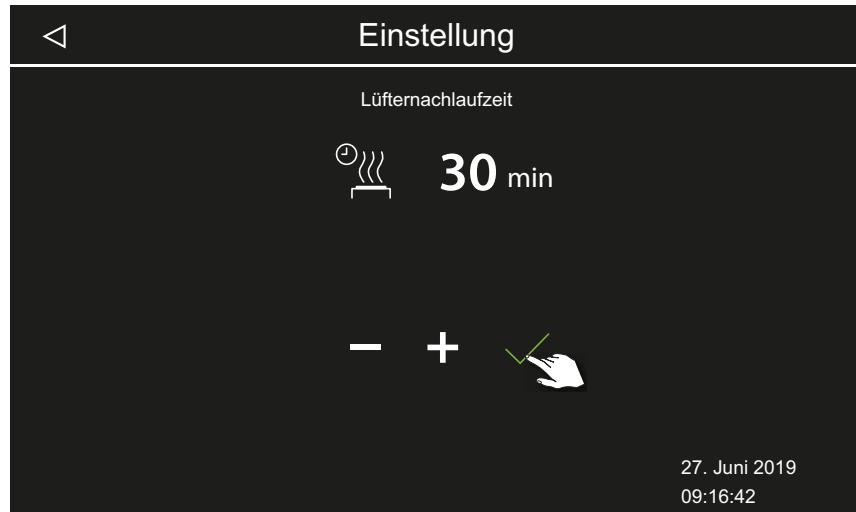


ⓘ Der Wert für die Minuten kann geändert werden.

ⓘ Er wird in weiß angezeigt, wenn die Lüfternachlaufzeit gekoppelt ist.
Er wird in blau angezeigt, wenn sie nicht gekoppelt ist.

Service-Einstellungen

- 4 Wert mit **+** und **-** einstellen und mit **✓** bestätigen.



- ① Der Wert kann zwischen 0 und 60 Minuten gewählt werden. Ab Werk sind 30 Minuten eingestellt.
- ① Prüfen, ob dem Nachlauf ein Lüfter zugeordnet ist, siehe 6.1.7 Lüfterstufe, □ DE-90

6.1.9 Nachfüllzeit

Diese Einstellung steht nur bei Feuchtebetrieb zur Verfügung. Sie müssen die Zeit einstellen, in der Wasser im Verdampfer nachgefüllt werden muss, wenn Wassermangel angezeigt wird. Wenn innerhalb der eingestellten Zeit kein Wasser nachgefüllt wird, wird der Verdampfer abgeschaltet (Überhitzungsschutz). Diese Funktion ist insbesondere für Bi-O-Öfen mit manueller Wasserbefüllung wichtig.

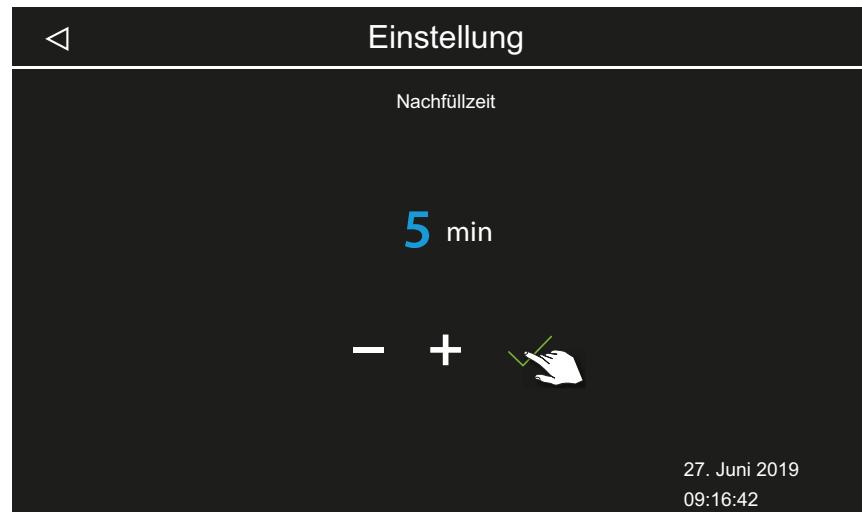
► Nachfüllzeit für Feuchtebetrieb

- 1 Service-Einstellungen öffnen.

ⓘ Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, □ DE-83

- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.

- 3 Wert mit  und  einstellen und mit  bestätigen.



ⓘ Der Wert kann zwischen 0 und 5 Minuten gewählt werden. Ab Werk sind 0 Minuten eingestellt.

6.1.10 Nachheizzeit

Diese Einstellung steht nur bei Feuchtebetrieb zur Verfügung. Damit legen Sie fest, wie lange nach dem Feuchtebetrieb nachgeheizt wird.

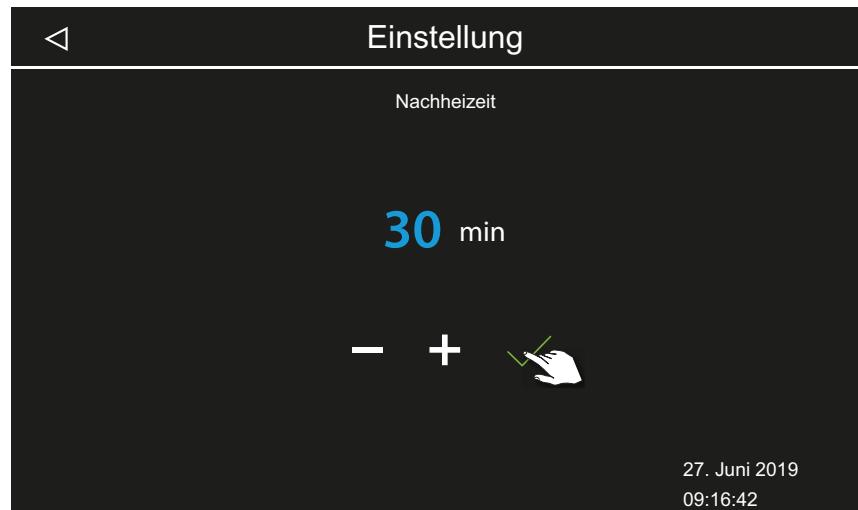
Damit wird nach jedem Feuchtebetrieb der Saunaofen im Finnischen Modus eingeschaltet, um die Sauna zu trocknen.

Diese Funktion sollte in Kombination mit dem Lüfter genutzt werden, um die Restfeuchte schneller aus der Sauna zu entfernen. Siehe dazu auch 6.1.8 Lüfternachlaufzeit, □ DE-91 und 6.1.11 Nachheiztemperatur, □ DE-94

Service-Einstellungen

► Nachheizzeit einstellen

- 1 Service-Einstellungen öffnen.
① Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, □ DE-83
- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.
- 3 Wert mit  und  einstellen und mit  bestätigen.



- ① Der Wert kann zwischen 0 und 30 Minuten gewählt werden. Ab Werk sind 30 Minuten eingestellt.

6.1.11 Nachheiztemperatur

Diese Einstellung steht nur bei Feuchtebetrieb zur Verfügung. Damit legen Sie die Temperatur für die Nachheizzeit fest.

Siehe dazu auch

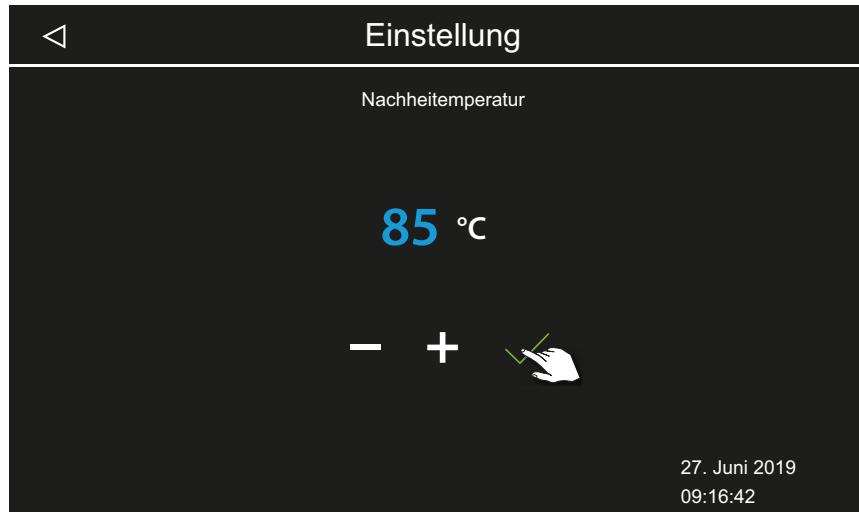
6.1.8 Lüfternachlaufzeit, □ DE-91 und 6.1.10 Nachheizzeit, □ DE-93

► Nachheiztemperatur einstellen

- 1 Service-Einstellungen öffnen.
① Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, □ DE-83
- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.

Service-Einstellungen

- 3 Wert mit **+** und **-** einstellen und mit **✓** bestätigen.



ⓘ Der Wert kann zwischen 30 und 115 °C gewählt werden.

6.1.12 HOT-Funktion

Diese Einstellung steht nur im finnischen Betrieb zur Verfügung. Damit legen Sie die Zeit und die Temperatur für den Betrieb mit erhöhter Temperatur fest, um die Saunasteine vor und/oder während einer Aufgussphase auf maximale Temperatur zu bringen und heiß zu halten.

Für die HOT-Funktion können Sie ein Zeitfenster definieren, in dem der Saunaofen mit voller Leistung ununterbrochen und unabhängig von der Regelhysterese und der effektiven Lufttemperatur heizt. Der Heizvorgang wird aus Sicherheitsgründen unterbrochen, wenn die Lufttemperatur 115°C erreicht.

Beispiel: HOT-Zeitfenster

Startzeit = 10:00

Abschaltzeit = 21:00

Intervall = 60 Minuten

Laufzeit = 15 Minuten

Mit dieser Einstellung startet die HOT-Funktion zwischen 10:00 und 21:00 Uhr jeweils 15 Minuten (Laufzeit) vor jeder vollen Stunde und endet zur vollen Stunde. Damit kann der Aufguss zu jeder vollen Stunde (Intervall) erfolgen.



HOT Laufzeit
Laufzeit für HOT-Funktion einstellen



HOT Automatik Intervallzeit



HOT Automatik Startzeit



HOT Automatik Abschaltzeit

Service-Einstellungen

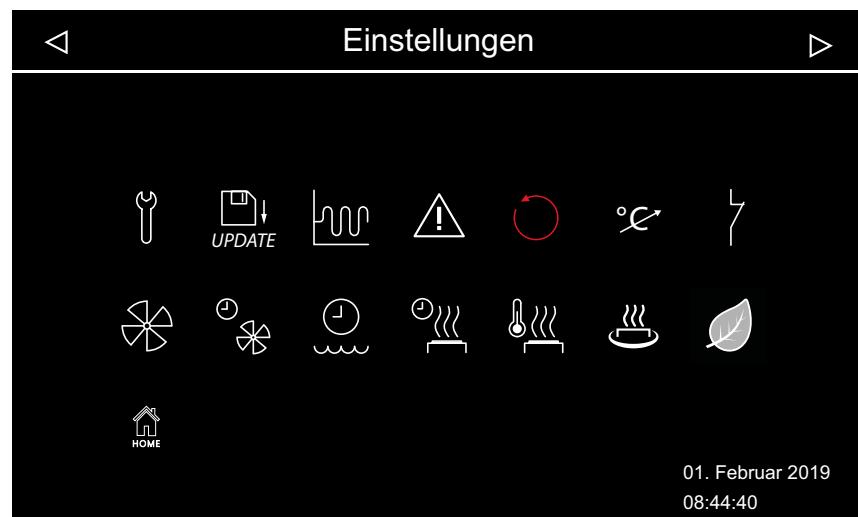
Mit der HOT-Funktion kann ein automatischer Aufguss konfiguriert werden, der über einen potentialfreien Kontakt (PFC) gestartet wird. Dazu muss eine entsprechende Vorrichtung angeschlossen sein, z. B. der Aufguss-Assistent EOS AquaDisp.

Siehe dazu 6.1.6 Potentialfreien Kontakt einstellen, □ DE-88.

► HOT-Funktion konfigurieren

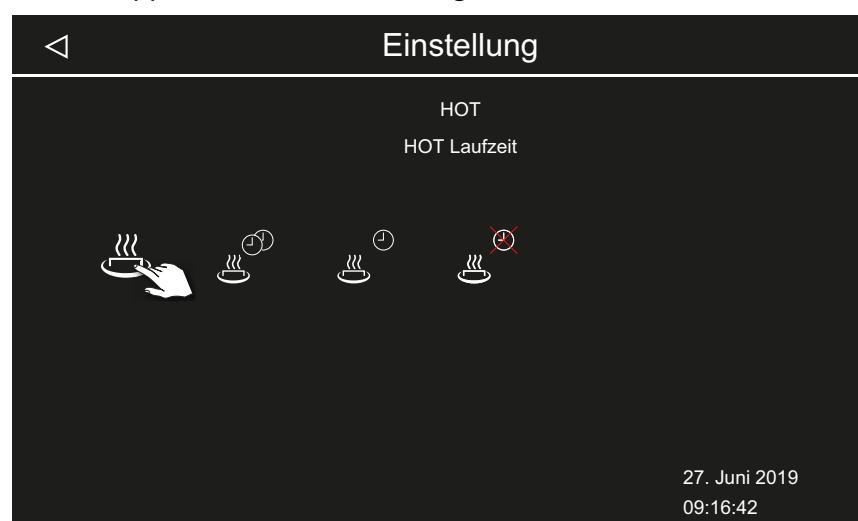
1 Service-Einstellungen öffnen.

① Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, □ DE-83



☒ Erweiterte Einstellungen (Beispiel Feuchtebetrieb)

2 Auf ☕ tippen und Auswahl bestätigen.



3 Laufzeit einstellen: auf ☕ tippen und Auswahl bestätigen.

- 4 Wert mit **+** und **-** einstellen.



① Der Wert kann zwischen 5 und 20 Minuten gewählt werden. Ab Werk sind 10 Minuten eingestellt.

- 5 Wert mit **✓** bestätigen.

① Die Anzeige zum Einstellen der HOT-Funktionen wird wieder angezeigt.

- 6 Auf die gleiche Weise folgende Werte einstellen:

a) Intervall einstellen: auf  tippen. Wertebereich: 30-480 Min., Schrittweite: 30 Min., Werkeinstellung: 60 Min.

b) Startzeit einstellen: auf  tippen. Wertebereich: 0:00h-23:59h, Werkeinstellung: 0:00h, mit dieser Einstellung ist die HOT-Automatik deaktiviert.

c) Abschaltzeit einstellen: auf  tippen. Wertebereich: 0:00h-23:59h, Werkeinstellung: 0:00h, mit dieser Einstellung ist die HOT-Automatik deaktiviert.

6.1.13 ECO Laufzeit einstellen

Mit dieser Funktion können Sie ein Zeitfenster definieren, in dem die Kabinentemperatur abgesenkt wird.

In der Kabine wird die Raumtemperatur folgendermaßen heruntergeregt:

$$\text{Berechnung: } T_{\text{ECO}} = T_{\text{Soll}} - ((T_{\text{Soll}} - 30)/2)$$

$$T_{\text{ECO}} = (65 - (65-30)/2)$$

$$T_{\text{ECO}} = 65 - 17,5$$

$$T_{\text{ECO}} = 47,5 \text{ } ^\circ\text{C.}$$

Service-Einstellungen

Das Zeitfenster kann zwischen 0 und 240 Minuten in Schritten zu jeweils 30 Minuten eingestellt werden.

Die Einstellung ist für Betriebspausen sinnvoll, um die Kabine nicht vollständig auskühlen zu lassen.

Die ECO-Funktion wird über das Bedienteil oder über einen optional erhältlichen Taster eingeschaltet. Sie wird automatisch nach der eingestellten Zeit ausgeschaltet oder über den Taster beendet.

► Laufzeit für ECO-Modus einstellen

1 Service-Einstellungen öffnen.

① Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, □ DE-83

2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.

3 Wert mit  und  einstellen und mit  bestätigen.



① Der Wert kann zwischen 0 und 240 Minuten in Schritten zu 30 Minuten gewählt werden. Die ECO-Laufzeit beginnt, wenn der ECO-Modus im Hauptmenü oder über den optional erhältlichen Taster aktiviert wird.

Siehe 5.4.7 HOT-Modus einschalten, □ DE-42

① Mit der Einstellung 0 Minuten müssen Sie die ECO-Laufzeit manuell über das Hauptmenü oder über einen Taster einschalten und beenden.

6.1.14 HOME-Funktion

Sie können einige Funktionen der Saunakabine über eine externe Gebäudeleittechnik steuern. Dazu müssen Sie das Modul SBM GLT KNX oder SBM GLT MOD anschließen. Je nach Typ der Gebäudeleittechnik müssen Sie das Modul konfigurieren.

Service-Einstellungen

Folgende Funktionen werden unterstützt:

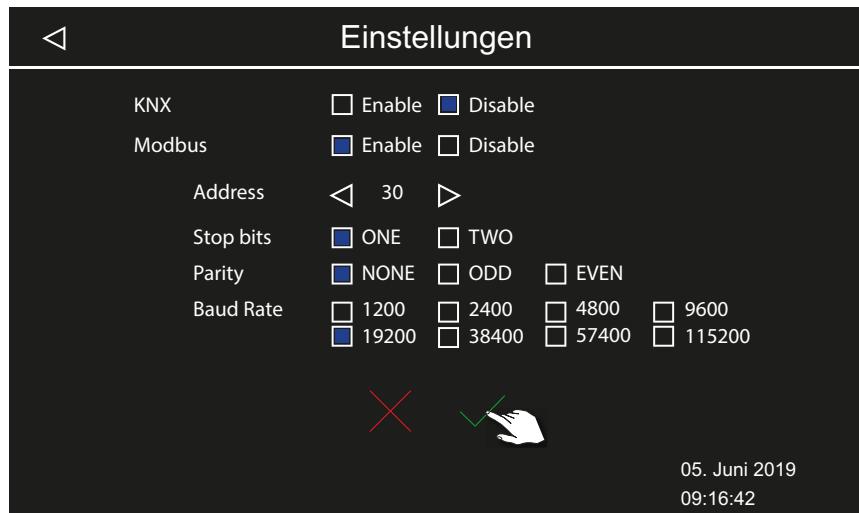
- Kabine ein- und ausschalten
- Licht ein- und ausschalten und dimmen
- Soll-Temperatur einstellen
- Potentialfreien Kontakt ein- und ausschalten
- Anzeige der Ist-Temperatur
- Wechsel zwischen Bio und finnischem Betrieb (nur Bi-O-Sauna)
- Anzeige der Ist-Feuchte (nur Bi-O-Sauna)
- Sollfeuchte einstellen (nur Bi-O-Sauna)

► Kommunikation mit der Gebäudetechnik einstellen

- 1 Service-Einstellungen öffnen.
- ⓘ Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, □ DE-83

- 2 Auf  tippen und Auswahl bestätigen.

- 3 Mit  die Übertragungsart KNX oder Modbus auswählen.



- ⓘ Wenn Sie das Übertragungsprotokoll KNX gewählt haben, brauchen Sie keine weiteren Werte einzustellen. Für das Modbus-Protokoll folgenden Sie den nächsten Schritten.
- ⓘ Die gültigen Einstellungen für das Modbus-Protokoll finden Sie in der Dokumentation zu der Application, die Sie einsetzen.

- 4 Adresse mit  und  einstellen.

- 5 Werte mit  einstellen.

- 6 Eingestellte Werte mit  bestätigen.

Service-Einstellungen

6.2 Datenübertragung, Update

Auf der Platine des Bedienteils kann ein Massenspeicher (max. 32 GB) angeschlossen werden und auch dauerhaft angeschlossen bleiben. Der Massenspeicher muss mit FAT32 formatiert sein.

Über den Massenspeicher können Backups erstellt und Konfigurationsdaten und Updates übertragen werden.

Wenn der Massenspeicher dauerhaft angeschlossen ist, werden Änderungen an der Konfiguration auf den Massenspeicher geschrieben, sobald in die Kabinenansicht oder die Mehrkabinenansicht gewechselt wurde.

- Die Konfigurationsdaten werden in den Ordner *CFG* geschrieben.
- Backups werden tageweise im Unterordner *BUP* gespeichert.

Die Dateien sind verschlüsselt:

- *T3_cfg.dat* enthält die allgemeinen EmoTouch 3 Einstellungen, z. B. Sprache, Standby-Zeit und Nutzungseinstellungen.
- *T3_CabinX_cfg.dat* enthält die kabinenspezifischen Einstellungen, z. B. Kabinentyp, Soll-Temperatur und Lüftereinstellungen.

Wiederherstellung der Konfiguration

Wenn das Bedienteil, das auf Werkseinstellungen zurückgesetzt wurde, mit einem Massenspeicher mit den gesicherten Konfigurationsdaten gestartet wird, werden diese Daten automatisch eingelesen.

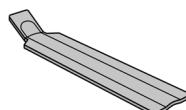
Mit einem eingestecktem Massenspeicher wird daher die Reset-Funktion wirkungslos, da nach dem Neustart automatisch die Konfiguration vom Massenspeicher eingelesen wird.

Der Import einer Konfiguration ist ab R2.10 versionsübergreifend möglich. Bei unterschiedlichen Versionen werden nicht vorhandene Einstellungen folgendermaßen behandelt:

- Von einer neueren Version zu einer älteren Version:
Einstellungen, die es in der älteren Version noch nicht gab, werden ignoriert.
- Von einer älteren Version zu einer neueren Version:
Einstellungen, die in der neueren Version hinzugekommen sind, werden mit den Standardwerten versehen.

Anschluss des Massenspeichers

Zum Aufstecken des Massenspeichers muss die Bedienfront abgenommen werden. Für die Demontage brauchen Sie das Demontagewerkzeug oder einen Schlitzschraubendreher.



► Bedienfront ausbauen, DE-101

HINWEIS

Geräteschaden durch falsche Demontage

Das Display kann verkratzen. Die Platine kann zerbrechen.

- ▶ Bedienfront bei der Demontage nicht verkanten.
- ▶ Demontagewerkzeuge oder Schraubendreher gleichmäßig ansetzen und belasten.
- ▶ Bedienfront nicht mit den Werkzeugen verkratzen.

6.2.1 Backup der Konfiguration

Wenn eine Konfiguration vollständig eingerichtet ist, sollte ein Backup erstellt und auf einem externen Speicher gesichert werden, z. B. auf einem PC oder einer Festplatte. Mit diesen Daten kann nach einem Reset oder einem Reboot die Konfiguration schnell wieder hergestellt werden.

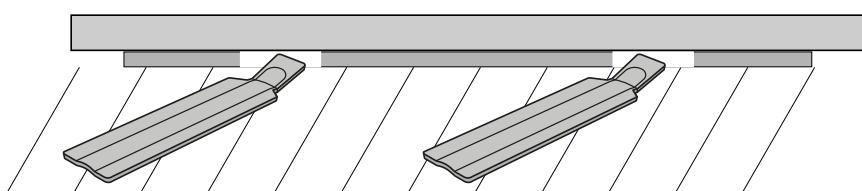
Wenn eine Konfiguration durch ein Backup wiederhergestellt werden soll, müssen die Backup-Dateien in den Ordner *CFG* auf dem Massenspeicher kopiert werden.

Zum Erstellen und Einlesen eines Backups sind folgende Schritte erforderlich:

- ▶ Bedienfront ausbauen, □ DE-101
- ▶ Backup speichern, □ DE-102
- ▶ Backup aufspielen, □ DE-103

▶ Bedienfront ausbauen

- 1 Switch-Off-Schalter am Leistungsteil auf Position 0 stellen.
- 2 Demontagewerkzeug in den Schlitz am unteren Rand des Bedienteils zwischen Bedienfront und Gehäuse stecken.



A Bedienfront

B Demontagewerkzeuge

C Unterteil

D Wand

- 3 HINWEIS Bedienfront nicht verkanten, damit das Display nicht beschädigt wird.
Demontagewerkzeug gegen die Wand drücken, bis die Bedienfront aus dem Unterteil ausgehebelt ist.

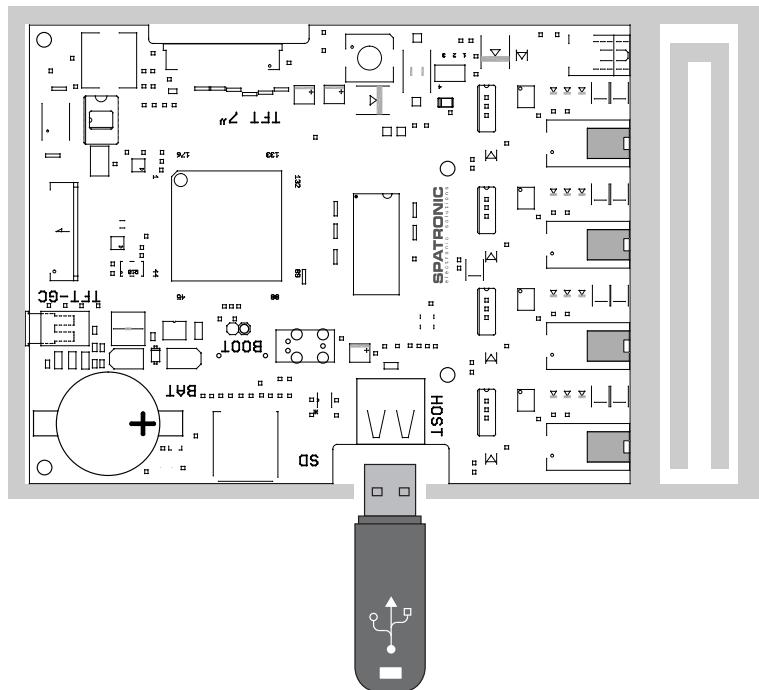
Service-Einstellungen

4 Bedienfront mit gleichmäßiger Kraft aus dem Gehäuse herausziehen.

5 Bedienfront zur Seite drehen, bis die Platine gut zugänglich ist.

► Backup speichern

1 Massenspeicher auf der Platine des Bedienteils einstecken.



2 Switch-Off-Schalter am Leistungsteil auf Position I stellen.

① Die Konfigurationsdaten werden automatisch auf den Massenspeicher geschrieben.

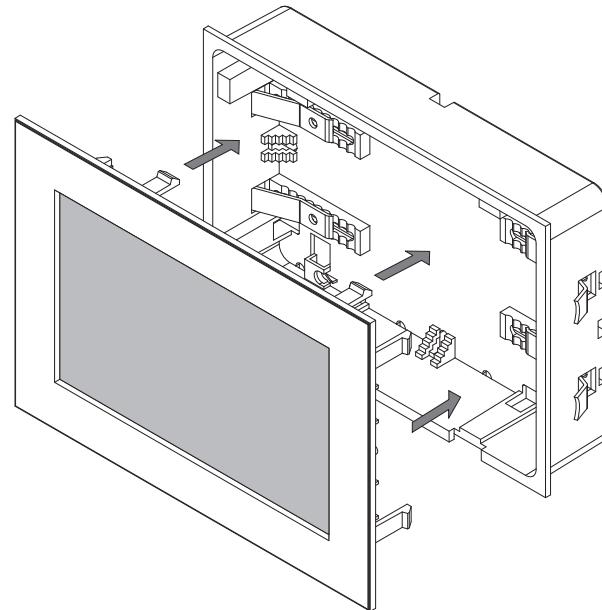
Es dauert ein paar Sekunden, bis der Massenspeicher erkannt und beschrieben wurde. Warten Sie nach dem Einstecken mindestens 30 Sekunden, bis Sie den Massenspeicher wieder entfernen.

3 Massenspeicher entfernen.

① Daten vom Massenspeicher auf einem PC oder einer Festplatte sichern.

4 Bedienfront direkt vor dem Gehäuse platzieren.

① Auf die richtige Ausrichtung achten. Der S-Bus-Anschluss muss nach unten zeigen.



- ① Verbindungsleitung im Unterteil so anordnen, dass sie nicht einklemmt.
- 5 Bedienfront vorsichtig gleichmäßig ins Gehäuse drücken, bis sie hörbar eingerastet ist.

► Backup aufspielen

- 1 Gesichertes Backup auf den Massenspeicher in den Ordner *CFG* übertragen.
- 2 Bedienfront abnehmen.
① ► Bedienfront ausbauen, □ DE-101
- 3 Massenspeicher aufstecken.
① Wenn die Ersteinrichtung noch nicht abgeschlossen war oder nach einem vollständigen Reset mit eingestecktem Massenspeicher wird die Konfiguration im Ordner *CFG* automatisch eingelesen.

Service-Einstellungen

6.2.2 Aktualisierung der Firmware (Update)

Für die Aktualisierung der Software benötigen Sie einen leeren Massenspeicher.

Das Update können Sie auf folgende Weise von EOS erhalten:

- Fertig bespielter Massenspeicher.
- ZIP-Datei mit dem gepackten Update als Download von der EOS-Homepage.

HINWEIS

Geräteschaden durch fehlerhaftes Update

Das Gerät kann unbrauchbar werden, wenn das Update unterbrochen wird.

- ▶ Sicherstellen, dass die Stromversorgung während des Update-Vorgangs nicht unterbrochen wird.
- ▶ Update nur durch qualifizierten Fachmann ausführen lassen.

Stellen Sie sicher, dass Sie von der alten Software-Version eine Backup-Sicherung auf Ihrem PC oder einem externen Speicher zur Verfügung haben. Sie benötigen diese alte Version für den Fall, dass das Update fehlerhaft installiert wurde. Siehe 6.2.1 Backup der Konfiguration, □ DE-101.

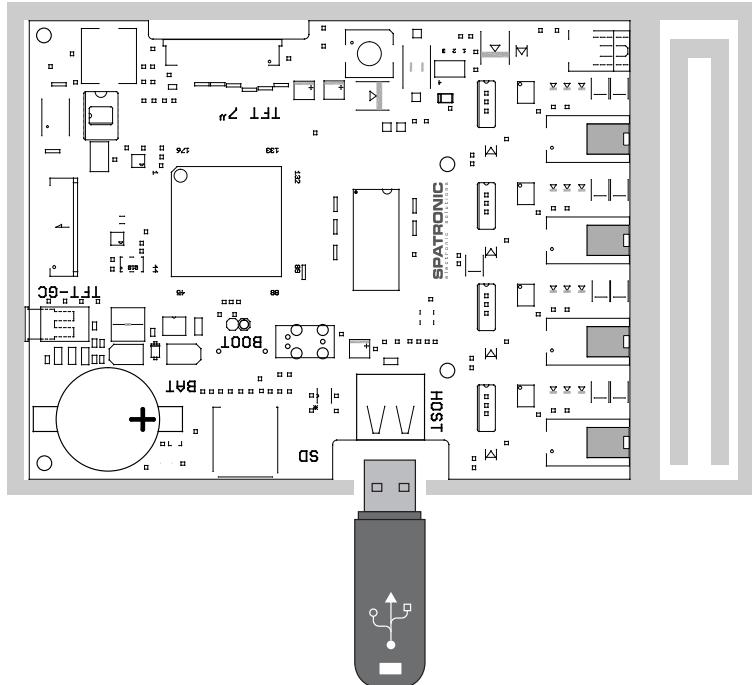
- ▶ Update vorbereiten, □ DE-104
- ▶ Update installieren, □ DE-105
- ▶ Reboot nach Störung beim Update, □ DE-107

▶ Update vorbereiten

- 1 Aktuelle Firmware von der EOS Webseite herunterladen.
① eos-sauna.com/service-support/software
- 2 ZIP-Datei auf dem Massenspeicher entpacken.

► Update installieren

- 1 **HINWEIS** Sicherstellen, dass die Stromversorgung während des Updates nicht unterbrochen wird.
Massenspeicher auf der Platine des Bedienteils einstecken.



- 2 Switch-Off-Schalter am Leistungsteil auf Position I stellen.
- 3 Am Bedienteil EmoTouch 3 die Service-Einstellungen öffnen.
ⓘ Siehe 6.1.1 Service-Einstellungen öffnen, DE-83



- 4 Code **543210** eingeben.

Service-Einstellungen

- 5 Komponente auswählen, die aktualisiert werden soll.



Je nach Installation stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- a) Panel (Bedienteil)
- b) Leistungsteil der aktuellen Kabine
- c) Farblichtmodul für die aktuelle Kabine
- d) Soundmodul für die aktuelle Kabine

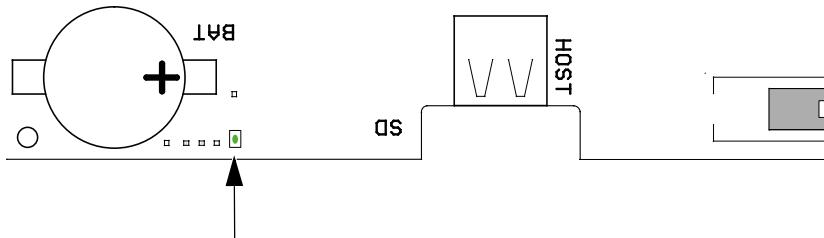
- 6 Auf Auswahl tippen, um das Update zu starten.

- Der Vorgang wird gestartet, und der Verlauf wird auf dem Display angezeigt. Das Update kann einige Minuten dauern. Die Steuerung startet nach erfolgreich abgeschlossenem Update selbstständig neu.
- ⓘ Wenn nach dem Wiedereinschalten des Leistungsteils keine Symbole angezeigt werden, oder wenn die Software beim Bedienen abstürzt, ist das Update nicht korrekt verlaufen. Sie sollten dann ein Reboot der Platine starten und das Update erneut aufspielen.
- ⓘ **Fehlermeldung:** Die benötigten Daten wurden nicht gefunden. Daten auf dem Massenspeicher prüfen und Update wiederholen. Ggf. Daten neu herunterladen.
- ⓘ **Stromunterbrechung:** Der Update-Vorgang wird fortgesetzt, wenn die Stromzufuhr wiederhergestellt ist. Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, die Reset-Taste auf der Platine drücken. Das Steuergerät wird zurückgesetzt und startet wieder. Das Update wiederholen.
- ⓘ Wenn die Störung weiterhin besteht, die Einstellungen durch einen Reboot vollständig zurückzusetzen, siehe ► Reboot nach Störung beim Update, □ DE-107

- 7 Massenspeicher nach dem erfolgreichen Update entfernen und Bedienfront wieder aufstecken.
① Wenn nach dem Wiedereinschalten des Leistungsteils keine Symbole angezeigt werden, oder wenn die Software beim Bedienen abstürzt, ist das Update nicht korrekt verlaufen. Sie sollten dann ein Reboot der Platine starten und das Update erneut aufspielen.

► Reboot nach Störung beim Update

- 1 Reset-Taste drücken.



- ① Die Software wird neu gestartet. Die Softwareversion und die Konfiguration werden nicht verändert.

- 2 Update wiederholen.

6.2.3 Betriebsdaten exportieren

Sie können die Fehlermeldungen durch einen Techniker der EOS Sauna-technik GmbH prüfen lassen, indem Sie die Meldungen auf den Massenspeicher laden und an EOS senden.

► Betriebsdaten exportieren

- 1 Switch-Off-Schalter am Leistungsteil auf Position I stellen.
- 2 Massenspeicher für Datenexport anschließen.
① Siehe dazu ► Update installieren, □ DE-105
- 3 Leistungsteil wieder anschalten und ca. 30 Sekunden warten.
① Die Betriebsdaten werden automatisch auf den Massenspeicher geschrieben.
① Die Betriebsdaten werden mit dem Dateinamen *T3_[Seriennummer]_Dat.json* in den Ordner *LOG* geschrieben.
- 4 Leistungsteil wieder ausschalten.

Service-Einstellungen

- 5** Massenspeicher abziehen.
① Es dauert ein paar Sekunden bis der Massenspeicher erkannt und beschrieben wurde, daher sollten Sie nach dem Einsticken mindestens 30 Sekunden warten, bevor Sie ihn wieder entfernen.
- 6** Bedienfront wieder aufstecken.
- 7** Betriebsdaten an die Service-Adresse senden.

7

Allgemeine Servicebedingungen

(ASB, Stand 008-2018)

I. Geltungsbereich

Diese Servicebedingungen gelten für Serviceabwicklungen inklusive Überprüfung und Reparaturen von Reklamationen, soweit nicht im Einzelfall abweichende Vereinbarungen schriftlich getroffen sind. Für alle unsere - auch zukünftigen - Rechtsbeziehungen sind ausschließlich die nachfolgenden Servicebedingungen maßgebend.

Entgegenstehende Bedingungen des Bestellers erkennen wir nicht an, es sei denn, wir stimmen ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

Bedingungen des Auftraggebers in dessen allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Auftragsbestätigung wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Vorbehaltlose Annahme von Auftragsbestätigungen oder Lieferungen bedeutet keine Anerkennung solcher Bedingungen. Nebenabreden und Änderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

II. Kosten

Folgende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Serviceabwicklung stehen trägt der Auftraggeber:

- Demontage/Montage sowie elektrische (De-)Installation
- Transport, Porto und Verpackung
- Funktionsprüfung und Fehlersuche inkl. Prüf- und Reparaturkosten

Eine Rechnungsstellung an Dritte erfolgt nicht.

III. Leistungspflichten / Mitarbeit des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat den Hersteller bei der Durchführung der Serviceabwicklung kostenfrei zu unterstützen.

Im Garantiefall erhält der Auftraggeber die, für den Servicefall notwendigen Ersatzteile kostenfrei bereitgestellt.

IV. Serviceeinsatz durch Mitarbeiter vom Technikhersteller

Für den Fall, dass für einen Servicefall zwingend ein Mitarbeiter des Technikherstellers vor Ort die Serviceabwicklung vornehmen soll, ist dies im Vorfeld zu vereinbaren.

Die entstehenden Kosten werden, sofern der Hauptgrund des Servicefalls nicht im Verschulden des Technikherstellers begründet ist, nach dem Serviceeinsatz an den Auftraggeber weiter berechnet und sind von diesem innerhalb der vereinbarten Zahlungsziels vollständig auszugleichen.

Allgemeine Servicebedingungen

V. Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen. Sämtliche Verpackungen unserer Produkte sind für den Stückgutversand (Palette) konzipiert.

Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass unsere Verpackungen nicht für den Einzelversand per Paketdienst geeignet sind. Für Schäden, die aufgrund von unsachgemäßer Verpackung im Einzelversand entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

VI. Herstellergarantie

Wir übernehmen die Herstellergarantie nur, sofern Installation, Betrieb und Wartung umfassend gemäß der Herstellerangabe in der betreffenden Montage- und Gebrauchsanweisung erfolgt sind.

- Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum des Kaufbeleges und ist grundsätzlich auf 24 Monate befristet.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der Kaufbeleg zum betreffenden Gerät vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Im Rahmen der Geltendmachung von Garantieansprüchen ist die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagekräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme der üblichen Verschleißteile. Verschleißteile sind unter anderem Leuchtmittel, Glasteile, Rohrheizkörper und Saunasteine.
- Innerhalb der Garantie dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.
- Serviceeinsätze von Fremdfirmen bedürfen der schriftlichen Auftragserteilung unserer Serviceabteilung.
- Der Versand der betreffenden Geräte an unsere Serviceabteilung erfolgt durch und zu Lasten des Auftraggebers.
- Elektromontage und Installationsarbeiten, auch im Service- und Austauschfall, erfolgen zu Lasten des Kunden und werden vom Technikhersteller nicht übernommen.

Beanstandungen an unseren Produkten sind bei dem zuständigen Fachhändler anzuzeigen und werden ausschließlich über diesen abgewickelt. Ergänzend zu den vorstehenden Servicebedingungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Technikherstellers in ihrer jeweils gültigen Fassung, die unter www.eos-sauna.com/agb abgerufen werden können.

Entsorgung

8

Entsorgung



Nicht mehr benötigte Geräte müssen gemäß EU-Richtlinie 2012/19/EU bzw. ElektroG zum Recyceln bei einer Wertstoffsammelstelle abgegeben werden.

Beachten Sie bei der Entsorgung die örtlichen Bestimmungen, Gesetze, Vorschriften, Normen und Richtlinien.



Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

Verpackung

Die Verpackung des EmoTouch 3 kann vollständig getrennt entsorgt und dem Recycling zugeführt werden. Folgende Materialien fallen an:

- Altpapier, Pappe
- Kunststoff
- Schaumstoff

Altgerät

Das Altgerät muss bei der lokalen Abnahmestelle für Elektro-Altgeräte abgegeben werden.

Serviceadresse

EOS Saunatechnik GmbH
Schneiderstriesch 1
D-35759 Driedorf
Tel. +49 2775 82-514
Fax +49 2775 82-431
Mail servicecenter@eos-sauna.com
Web www.eos-sauna.com

Bitte diese Adresse zusammen mit der Gebrauchsanweisung gut aufbewahren.

Damit wir Ihre Fragen schnell und kompetent beantworten können, geben Sie uns immer die auf dem Typenschild vermerkten Daten wie Typenbezeichnung, Artikel-Nr. und Serien-Nr. an.

Verkaufsdatum

Stempel / Unterschrift des Händlers: